

März 2017

Medizinische Forschungsförderungen/Preise/Stipendien

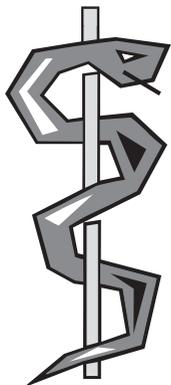


Medizinische Forschungsförderungen Preise Stipendien

7. Auflage, März 2017



VERLAG DER ÄRZTEKAMMER FÜR WIEN



■ **MEDIZINISCHE FORSCHUNGSFÖRDERUNGEN**

■ **PREISE**

■ **STIPENDIEN**

HERAUSGEGEBEN IM VERLAG DER
ÄRZTEKAMMER FÜR WIEN



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG FÖRDERN



© Stefan Seebg

Forschung und Entwicklung gehören zu den wichtigsten Themenfeldern für den ärztlichen Stand – nicht nur in Österreich, sondern weltweit. Denn nur mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen von forschenden Medizinerinnen können praktizierende Kolleginnen und Kollegen ihren Beruf entsprechend qualitativ ausüben und Patienten bestmöglich helfen. Gerade heutzutage, wo monetäre Ressourcen immer knapper werden, ist es daher essenziell, die medizinische Forschung zu unterstützen und zu stärken, selbst wenn der Ausgang jahrelanger Forschungen zunächst oft ungewiss bleibt. Keine Forschung – kein Fortschritt.

Kolleginnen und Kollegen, die intensiv an den Universitätskliniken sowie weiteren Forschungseinrichtungen forschen und ihre Erkenntnisse publizieren, müssen daher wertgeschätzt und gefördert werden. Dafür gibt es zahlreiche medizinische Förderungen, Preise und Stipendien, die jedoch oft nicht allgemein bekannt sind. Dennoch können diese Instrumente weiterhelfen, die Arbeit in der medizinischen Forschung zu erleichtern.

Vor allem junge Kolleginnen und Kollegen wissen oft nicht, wie groß die Vielfalt an Möglichkeiten ist, Unterstützung für ihre Forschungstätigkeiten zu beantragen und sich für Förderungen, Preise und Stipendien zu bewerben. Dem will die Wiener Ärztekammer entgegenwirken, und zwar mit der mittlerweile 7. und komplett überarbeiteten Auflage des Nachschlagewerks „Medizinische Forschungsförderungen – Preise – Stipendien“.

Mit der neuen aktualisierten Ausgabe stellt die Ärztekammer wiederum eine übersichtliche Auflistung relevanter medizinwissenschaftlicher Förderungen in ganz Österreich zur Verfügung. Bei der Überarbeitung wurden selbstverständlich alle Daten überprüft, aktualisiert und um neue Preise erweitert. Ich hoffe, dass wir Ihren Forschungsdrang damit wecken und Sie dazu motivieren können, Ihre wissenschaftlichen Arbeiten zur Förderung oder Prämierung einzureichen. Jede zusätzliche Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung Ihrer Arbeit birgt neue Chancen. Also zögern Sie nicht – bewerben Sie sich!

ao. Univ.-Prof. Dr Thomas Szekeres
Präsident der Ärztekammer für Wien

HINWEISE FÜR DEN BENUTZER

Forschungsförderungen, Preise sowie Stipendien sind voneinander getrennt aufgelistet und nach den durchführenden Stellen geordnet.

Die alphabetische Liste der Einträge jeweils am Ende der drei Unterteilungen erfolgte nach dem Titel der Förderung (Preis, Stipendium), wobei bei Preisen, die nach Personen benannt sind, stets der Anfangsbuchstabe des Nachnamens Bedeutung hat.

Im Register (Seiten 144 ff) sind sämtliche in der Broschüre aufgelisteten Forschungsförderungen, Preise und Stipendien den jeweiligen medizinischen Fachgebieten zugeordnet.

Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Bei den Einreichterminen gilt in der Regel das Datum des Poststempels.

Alle in der Broschüre angeführten Forschungsförderungen, Preise und Stipendien sind sorgfältig von den Mitarbeitern des Verlags der Ärztekammer für Wien gesammelt und bearbeitet worden. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der übermittelten Angaben kann verständlicherweise keine Gewähr übernommen werden.

Eventuelle Änderungen und Ergänzungen bitten wir dem Verlag bekannt zu geben, damit diese in einer geplanten achten und ergänzten Auflage berücksichtigt werden können:

Verlag der Ärztekammer Wien:
Tel.: (01) 515 01/1223 DW
Fax: (01) 5126023/1223 DW
E-Mail: pressestelle@aekwien.at

Impressum:
Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Verlag der Ärztekammer für Wien, vertreten durch den Präsidenten;
A-1010 Wien, Weihburggasse 10-12.
Inhaltliche Koordination: Dr. Hans-Peter Petutschnig, Alexandra Wolfinger.
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
7. überarbeitete Ausgabe. März 2017.



INHALTSVERZEICHNIS

(alphabetisch geordnet nach durchführenden Stellen)

I. FORSCHUNGSFÖRDERUNGEN

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG	17
Talentförderungsprämie für Wissenschaft des Landes Oberösterreich	
Wissenschaftliche Forschungsprojekte, Publikationen und wissenschaftliche Veranstaltungen	
AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG	18
Wissenschaftsförderung	
AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG	18
Verschiedene Förderungen	
AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG	19
Wissenschaftsförderung	
BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT	19
Forschungsaufträge in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umweltschutz, Wasserwirtschaft	
BÜRGERMEISTER DER BUNDESHAUPTSTADT WIEN	20
Medizinisch-Wissenschaftlicher Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien	
EUROPÄISCHE KOMMISSION HORIZON – 2020 FRAMEWORK PROGRAMME	20
Forschungsförderung	
FELLINGER KREBSFORSCHUNG	21
Forschungsförderung	
FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG	22
Einzelprojekte	
Hertha-Firnberg-Programm	
Internationale Programme	
Lise-Meitner-Programm	
Programm Klinische Forschung (KLIF)	
Referierte Publikationen	
Elise-Richter-Programm	
Erwin-Schrödinger-Programm	
Selbstständige Publikationen	
Spezialforschungsbereiche	
START-Programm	
Gottfried-und-Vera-Weiss-Preis	
Wissenschaftskommunikationsprogramm	
Übersetzung und Fremdsprachenlektorat von selbständigen Publikationen	

INHALT

INVITA-GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT UNSERER KINDER	29
Forschungsprojekte	
JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ	30
Druckkostenzuschüsse	
JUBILÄUMSFONDS DER OESTERREICHISCHEN NATIONALBANK	30
Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft	
MAGISTRAT DER STADT LINZ	31
Wissenschaftsförderung	
Zuschüsse zu Kongressen und Tagungen	
MAGISTRAT DER STADT WIEN	33
Forschungsförderung	
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT GRAZ.....	33
Förderprogramm „Gesundheit3000“ der MEFOgraz	
Startförderung	
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK	35
Förderungsbeiträge des D. Swarovski-Förderungsfonds	
TWF – Tiroler Wissenschaftsfonds	
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN	36
Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung	
ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT MBH	37
Forschungsförderung	
ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT	38
Forschungsförderungsprogramm Internationale Kommunikation	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORTHOPÄDIE UND ÖRTHOPÄDISCHE	
CHIRURGIE	38
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR RHEUMATOLOGIE UND	
REHABILITATION	38
ÖSTERREICHISCHER HERZFONDS	38
Förderung wissenschaftlicher Projekte	
PARACELTUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT SALZBURG	39
Vergabe von Projektmitteln durch das Forschungsinstitut Gasteln	
VEREIN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG DER KREBSHILFE OBERÖSTERREICH	40
Organisation und Förderung von Krebsforschungsprojekten	
Alphabetische Liste der Forschungsförderungen	41

II. PREISE

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG	47
Förderungspreis des Landes Kärnten für Naturwissenschaften /Technische Wissenschaften	
Kulturpreis des Landes Kärnten für Wissenschaft	
Würdigungspreis des Landes Kärnten für Wissenschaft	
AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG	48
Landeskulturpreis für Wissenschaft des Landes Oberösterreich	
AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG	49
Christian-Doppler-Preis	
AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG	50
Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes Steiermark	
Forschungspreis bzw. Förderungspreis des Landes Steiermark	
AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG	52
Tiroler Landespreis für Wissenschaft (und Förderungspreis)	
AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG	52
Wissenschaftspreis des Landes Vorarlberg	
ÄRZTEKAMMER FÜR STEIERMARK	53
Dr.-Michael-Hasiba-Preis – Förderungspreis der universitären Lehre in der Medizin der Ärztekammer für Steiermark	
ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL	53
Preis der Ärztekammer für Tirol	
Dr.-Johannes-Tuba-Preis	
ÄRZTEKAMMER FÜR VORARLBERG	54
Förderungspreis	
ÄRZTEKAMMER FÜR WIEN	55
Theodor-Billroth-Preis	
 BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT.....	 56
Staatspreis zur Förderung von Ersatzmethoden zum Tierversuch	
 DSD PHARMA GMBH	 56
Rudolf-Höfer-Preis	
 ERSTE BANK DER OESTERREICHISCHEN SPARKASSEN AG	 57
Forschungsförderungspreis der Erste Bank der Oesterreichischen Sparkassen AG	
 FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG	 58
Wittgenstein-Preis	
 GEMEINNÜTZIGE HERTIE-STIFTUNG (SPONSOR FÜR 2017)	 58
Otto-Loewi-Preis	
 KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR STEIERMARK	 59
Förderungspreis für Diplomarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen	

THEODOR-KÖRNER-FONDS ZUR FÖRDERUNG VON WISSENSCHAFT UND KUNST... Förderungspreis	60
HANS-UND-BLANCA-MOSER-STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DER AUSBILDUNG VON KREBS- UND HERZSPEZIALISTEN Hans-und Blanca-Moser-Förderungspreis aus dem Gebiet der kardiovaskulären Forschung	60
MAGISTRAT DER STADT WIEN Förderungspreis der Stadt Wien Förderungspreise des Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung Forschungsentwicklungspreis(e) des Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung Großer Zentraleuropäischer Preis des Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung	61
MEDIZINISCHE GESELLSCHAFT FÜR OBERÖSTERREICH	63
Prof.-Dr.-Walter-Pilgerstorfer-Preis	
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT GRAZ..... Otmar-Peischl-Gedenkpreis Preis der Sanofi-Stiftung	64
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK	65
Prof.-Brandl-Preis Nachwuchspreise für wissenschaftliche Forschung aus den Erträgen der „Allgemeinen Hochschulstipendienstiftung“ für Studierende der Medizinischen Universität Innsbruck Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für die wissenschaftliche Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck Nachwuchspreise für Wissenschaftliche Forschung aus den Erträgen der „Allgemeinen Hochschulstipendienstiftung für Studierende der Medizinischen Universität Innsbruck Preis der Sanofi-Stiftung Preis des Fürstentums Liechtenstein für wissenschaftliche Forschung Dr.-Otto-Seibert-Preis zur Förderung von Forschung für gesellschaftlich Benachteiligte Dr.-Otto-Seibert-Wissenschaftsförderungspreis	
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN..... Preis der Sanofi-Stiftung	70
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN	71
Ignaz-L.-Lieben-Preis	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR AKUPUNKTUR UND JOHANNES-BISCHKO-INSTITUT FÜR AKUPUNKTUR	72
Johannes-Bischko-Preis	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE	73
Heinrich-Auspitz-Preis Goldmedaille Ferdinand-von-Herba-Preis Ferdinand-von-Hebra-Vorlesung Anton-Luger-Preis	

Meda-Non-Melanoma-Skin-Cancer-Forschungspreis	
ÖGDV-Posterpreis	
Österreichischer Dermatologen Preis – Unilever-Preis	
Joseph-von-Plenck-Vorlesung	
Wissenschaftlicher Förderungspreis der Firma MSD	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR EPILEPTOLOGIE	83
Ernst-Niedermeyer-Preis für Epileptologie – Gesponsert von UCB-Pharma	
Herbert-Reisner-Preis für Klinische Epileptologie – Gesponsert von G.L.Pharma	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR GASTROENTEROLOGIE UND	
HEPATOLOGIE	85
Friedrich-Wewelka-Gedächtnispreis	
Wissenschaftspreis der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie	
Preis der ARGE Endoskopie der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und	
Hepatologie zur Förderung von Nachwuchs-Endoskopikern	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE	85
Wolfgang-Denk-Preis	
Hans-und-Blanca-Moser Förderungspreis aus dem Gebiet der Translationellen Krebsforschung	
Wilhelm-Türk-Preis	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HYGIENE, MIKROBIOLOGIE UND	
PRÄVENTIVMEDIZIN	87
Meteka-Preis für Krankenhaus- und Betriebshygiene	
Mikrobiologie-Preis	
Österreichischer Hygiene-Preis	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE	89
Clemens-von-Pirquet-Preis	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE	90
Ernst-Berger-Förderungspreis für sozialpsychiatrische Forschung	
Wissenschaftspreis	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR MOLEKULARE BIOWISSENSCHAFTEN	
UND BIOTECHNOLOGIE	92
ÖGMBT-Dissertationspreise	
ÖGMBT-Forschungspreis	
VWR/ÖGMBT-Forschungspreis	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR MUND-, KIEFER- UND	
GESICHTSCHIRURGIE	93
Hans-Pichler-Preis	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NEPHROLOGIE	94
Förderungspreis der Österreichischen Gesellschaft für Nephrologie	
Hans-Krister-Stummvoll-Preis	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN UND	
MOLEKULARE BILDGEBBUNG	95
BSM – OGNMB / Förderungspreis Nuklearmedizin	
OGNMB – Thermo Fisher Scientific / Forschungspreis für Schilddrüsenerkrankungen	
OGNMB – THP-Preis für Naturwissenschaftler in der Nuklearmedizin	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORTHOPÄDIE UND ORTHOPÄDISCHE	
CHIRURGIE	99

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR PATHOLOGIE UND ÖSTERREICHISCHE DIVISION DER INTERNATIONALEN AKADEMIE FÜR PATHOLOGIE	99
Carl-von-Rokitansky-Forschungspreis	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR PNEUMOLOGIE	100
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR RHEUMATOLOGIE UND REHABILITATION	100
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR SENOLOGIE	100
Förderungspreis für Senologie	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ZAHN-, MUND- UND KIEFERHEILKUNDE – WIEN	101
Rudolf-Slavicek-Preis	
ÖSTERREICHISCHE HÄMOPHILIE GESELLSCHAFT	102
Erwin-Deutsch-Preis	
Hubert-Hartl-Preis	
ÖSTERREICHISCHE KARDIOLOGISCHE GESELLSCHAFT	103
Österreichischer Kardiologenpreis	
ÖSTERREICHISCHE KINDER-KREBS-HILFE – VERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN KINDER-KREBS-HILFE-ORGANISATIONEN	104
Wissenschaftspreis für pädiatrische Hämatologie und Onkologie	
ÖSTERREICHISCHE MORBUS CROHN/COLITIS ULCEROSA VEREINIGUNG	104
Forschungsförderungspreis aus dem Gebiet der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen	
ÖSTERREICHISCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT	105
 PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT SALZBURG.....	 105
Preis der Sanofi-Stiftung	
DR. PEITHNER KG.....	106
Dr.-Peithner-Preis für Forschung in der Homöopathie	
 SANOFI-AVENTIS GMBH.....	 107
Wilhelm-Auerswald-Preis	
SIEMENS HEALTHCARE AG	107
Otto-Kraupp-Preis	
ST.-ANNA-KINDERSPITAL	108
Forschungspreis zur Förderung der Forschung aus dem Gebiet der pädiatrischen und internistischen Rheumatologie	
STADT WIEN	109
Gesundheitspreis der Stadt Wien	
 VERBAND FÜR MEDIZINISCHEN STRAHLENSCHUTZ	 110
Dr.-Franz-Holeczke-Preis	
Young Investigator Award	
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES LEOPOLD-KUNSCHAK-PREISES	111
Leopold-Kunschak-Preis	
VEREINIGUNG EUROPÄISCHER NEUROWISSENSCHAFTLICHER GESELLSCHAFTEN	112
Boehringer Ingelheim Fens Research Award	

The FENS EJM Award
The FENS Young Investigator Award

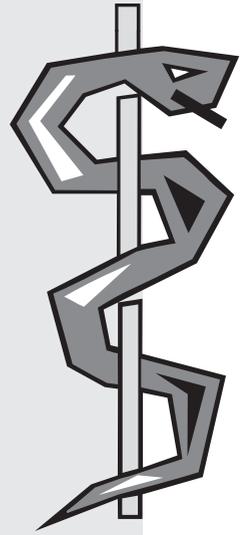
Alphabetische Liste der Preise	115
---	-----

III. STIPENDIEN

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG	125
Stipendien für erbrachte Leistungen (im jeweils vergangenen Schul- bzw. Studienjahr) aus der „Michael-von-Zoller-Stiftung“	
Stipendien für erbrachte Leistungen (im jeweils vergangenen Schul- bzw. Studienjahr) bzw. darüber hinausgehend (jährlich insgesamt 20) Leistungsstipendien für besondere Studienleistungen (im jeweils vergangenen Studienjahr) aus der „Windhag-Stipendienstiftung für Niederösterreich“	
AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG	126
Förderung von Studien- und Forschungsaufenthalten im Ausland (Vorarlberg-Stipendium)	
Landesstipendium – Förderung von Studierenden	
BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG	127
Beihilfe für Zwecke der Wissenschaft (Forschungsstipendien)	
CEEPUS – Central European Exchange Program for University Studies	
FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG	129
Meitner-Programm	
Schrödinger-Programm	
SIEGFRIED-LUDWIG-FONDS FÜR UNIVERSITÄRE EINRICHTUNGEN IN N I E - DERÖSTERREICH.....	130
Stipendien	
MAGISTRAT DER STADT WIEN	130
Dissertationsstipendien	
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT GRAZ	131
Diagnostikum Preidler/Szolar-Stipendium	
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK	131
Famulaturen/KPJ	
I-Med-Auslandsstipendien	
I-Med-Forschungsstipendien	
Joint Study – Freiburg im Breisgau	
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN	133
DOC (Doktorand/inn/enprogramm der Österreichischen Akademie der Wissenschaften)	
Max Kade (USA-Stipendien der Max-Kade-Foundation)	
L'Oréal Österreich (Stipendien für junge Grundlagenforscher/innen in Österreich)	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR GERIATRIE UND GERONTOLOGIE	135

INHALT

Walter-Doberauer-Stipendium für Altersforschung	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE	136
Forschungsstipendium	
ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE	136
Mag.-Helga-Bauer-Liebmann-Stipendium	
ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE OBERÖSTERREICH	137
Stipendienvergabe an Ärzte und Pflegebedienstete für das In- und Ausland	
ÖSTERREICHISCHE MUSKELFORSCHUNG – VEREINIGUNG ZUR ERFORSCHUNG VON MUSKELKRANKHEITEN BEI KINDERN UND ERWACHSENEN	137
Muskelforschungsstipendium	
ÖSTERREICHISCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT	138
DR.-JOSEF-RIEGER-STIFTUNG	138
Förderung sozial bedürftiger und/oder begabter Studenten aus Tirol	
UNIVERSITÄT GRAZ	139
Gandolph-Doelter-Stipendienstiftung	
UNIVERSITÄT WIEN	139
Emil-Boral-Stipendium	
Alphabetische Liste der Stipendien	141
Register	144



Forschungsförderungen

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG TALENTFÖRDERUNGSPRÄMIE FÜR WISSENSCHAFT DES LANDES OBERÖSTERREICH

Bereich: Oberösterreich.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Direktion Kultur, 4021 Linz, Promenade 37, Tel.: 0732/7720-15044 DW.

Voraussetzungen: Um eine Talentförderungsprämie kann sich jede Person bis zum 35. Lebensjahr bewerben, die entweder aus Oberösterreich stammt oder hier seit mind. vier Jahren ihren ständigen Wohnsitz und Mittelpunkt ihres Lebensinteresses hat. Bei Nachweis von Kindererziehungszeiten erhöht sich die Altersgrenze bis zum 40. Lebensjahr (pro Kind drei Jahre, max. fünf Jahre).

Bewerbungsunterlagen: Ausgefüllter Bewerbungsbogen (abrufbar auf der Homepage des Landes Oberösterreich), Lebenslauf, Auswahl bisheriger Arbeiten, Werkverzeichnis; eingereichte(s) Hauptwerk(e) in 2-facher Ausfertigung. Universitäre Abschlussarbeiten allein sind für eine Bewerbung nicht ausreichend. Bewerbungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn darüber hinaus eine wissenschaftliche Tätigkeit im weitesten Sinn nachgewiesen werden kann (z.B. Projektteilnahme oder einschlägige Fachpublikationen, etc.).

Jeder Talentförderungsprämienträger räumt dem Land Oberösterreich das Recht ein, sein Werk im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen vorzutragen, auf- bzw. vorzuführen und auszustellen. Jede Bewerbung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Für eingereichte Werke kann keine Haftung übernommen werden. Die Bewerbungsunterlagen für die Talentförderungsprämien prüft eine unabhängige Fachjury, die der oberösterreichischen Landesregierung einen Preisvorschlag macht.

Finanzierungsvolumen: € 5.400,- (in 24 Monatsraten).

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNGSPROJEKTE, PUBLIKATIONEN UND WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN

Bereich: Oberösterreich.

Fachgebiet(e): Kunst-, Kultur- und Geisteswissenschaften

Durchführung: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Direktion Kultur, 4021 Linz, Promenade 37, Tel.: 0732/7720-15044 DW.

Finanzierungsform: Die Förderung umfasst Druckkostenzuschüsse für Publikationen sowie Förderung wissenschaftlicher Institutionen und Vereine. Die widmungsgemäße Verwendung der Förderung muss mittels Originalbelegen und/oder Belegexemplaren nachgewiesen werden.

Finanzierungsbereich: Gefördert werden wissenschaftliche und heimatkundliche Publikationen (nur Neuerscheinungen; universitäre Abschlussarbeiten nur dann, wenn sie bei renommierten Wissenschaftsverlagen erscheinen), wissenschaftliche Projekte sowie Projekte zur Vermittlung von wissenschaftlichen Ergebnissen mit unmittelbarem und vorrangigem inhaltlichen Oberösterreichbezug.

Finanzierungsgewährung: Land Oberösterreich.

Finanzierungsvolumen: ca. € 300.000,- jährlich.

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

Bereich: Salzburg.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 2/04 Wissenschaft, Erwachsenenbildung und Bildungsförderung, 5020 Salzburg, Mozartplatz 10, Tel.: 0662/8042-2206 DW.

Finanzierungsform: Beihilfen, Kostenzuschüsse, wissenschaftliche Preise (keine Stipendien).

Finanzierungsbereich: Wissenschaftliche Vorhaben auf allen Gebieten, insbesondere der Fachhochschule Salzburg, sonstiger wissenschaftlicher Einrichtungen und einzelner Wissenschaftler.

Finanzierungsgewährung: Amt der Salzburger Landesregierung.

Finanzierungsvolumen: ca. € 3,7 Mio.

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

VERSCHIEDENE FÖRDERUNGEN

Bereich: Steiermark.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung für Wissenschaft und Forschung, 8010 Graz, Friedrichgasse 9 (Eingang Zimmerplatzgasse 13).

Da die in der Wirtschaftsabteilung des Landes Steiermark geführten Förderungsgagenden einer laufenden Änderung und Adaptierung unterworfen sind, verweisen wir an dieser Stelle auf die Internetseite der Steiermärkischen Landesregierung.

Weitere Informationen: www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/75775927/DE/.

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

Bereich: Vorarlberg.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IIb – Wissenschaft und Weiterbildung, Landhaus, 6901 Bregenz, Tel.: 05574/511-22205, E-Mail: wissenschaft@vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/wissenschaft.

Finanzierungsform: Förderbeiträge und Druckkostenzuschüsse.

Finanzierungsbereich: Wissenschaftliche Arbeiten (Publikationen, Veranstaltungen, Projekte, Diplom-/Masterarbeiten, Dissertationen) mit personellem oder inhaltlichem Bezug zum Land Vorarlberg.

Finanzierungsgewährung: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IIb – Wissenschaft und Weiterbildung.

Finanzierungsvolumen: Einzelfallentscheidung.

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

FORSCHUNGSaufträge in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umweltschutz, Wasserwirtschaft

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umwelt, Wasserwirtschaft.

Durchführung: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 1010 Wien, Stubenring 1, Tel.: 01/711 00-6817 DW.

Finanzierungsform: Forschungsaufträge und Forschungsförderung.

Finanzierungsbereich: Das BMLFUW vergibt die Förderungen im Rahmen seines Forschungsprogramms PFEIL15 (Laufzeit 2011 bis 2015).

Finanzierungsgewährung: Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Einreichunterlagen unter www.dafne.at.

Finanzierungsvolumen: ca. € 3,5 Mio. jährlich.

BÜRGERMEISTER DER BUNDESHAUPTSTADT WIEN

MEDIZINISCH-WISSENSCHAFTLICHER FONDS DES BÜRGERMEISTERS DER BUNDESHAUPTSTADT WIEN

Bereich: Wien.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Geschäftsstelle des Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien, 1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 8, 6. Stock, CB 16.616, Tel.: 01/4000-40422 DW, Fax: 01/4000-99-40424 DW, E-Mail: post-mwvf@ma40.wien.gv.at, www.wien.gv.at/fonds/gesundheit/.

Finanzierungsform: Finanzielle Unterstützung von wissenschaftlichen Forschungsarbeiten von Ärzten, die in Wien niedergelassen oder unselbständig in Wiener Anstalten (Krankenanstalten, Pflegeheimen oder Ambulatorien) bzw. im öffentlichen Gesundheitsdienst tätig sind.

Finanzierungsbereich: Medizinisch-wissenschaftliche Forschungsprojekte (Sach- und Personalkosten).

Einreichtermin: 2-mal jährlich.

Finanzierungsgewährung: Kuratorium unter Vorsitz des Präsidenten (amtsführende Stadträtin für Gesundheit und Soziales von Wien).

Finanzierungsvolumen: € 726.728,34.

EUROPÄISCHE KOMMISSION HORIZON – 2020 FRAMEWORK PROGRAMME

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Bereich: Europa.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: European Commission, DG RTD – Directorate-General for

Research and Innovation, Square Frère Orban 8 / Frère-Orbansquare 8, 1000 Bruxelles / Brussel, Belgique, Tel: +32 229-91111, <http://ec.europa.eu/research>.

Finanzierungsform: Forschungsförderung, Zuschüsse, Stipendien.

Finanzierungsbereich: Horizon 2020 (www.ffg.at/Europa/H2020) ist das EU-Programm für Forschung und Innovation. Während der Laufzeit von 2014 bis 2020 stehen knapp € 75 Mrd. für Forschung und Innovation auf EU-Ebene zur Verfügung. Die Finanzierungs- und Förderformen reichen von der Grundlagenforschung bis zur innovativen Produktentwicklung. Einzelforscher, Unternehmen und Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sind zentrale Zielgruppen von Horizon 2020.

Finanzierungsgewährung: Peer-review-Verfahren.

Finanzierungsvolumen: Während der gesamten Laufzeit von 2014 bis 2020 stehen € 75 Mrd. europaweit zur Verfügung. Für österreichische Projektteilnehmer wurden bis Februar 2016 insgesamt € 391 Mio. an Förderungen zugesagt.

FELLINGER KREBSFORSCHUNG

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Durchführung: Fellinger Krebsforschungs Verein, Billrothstraße 78, 1190 Wien, E-Mail: heinz.ludwig@wienkav.at.

Zielsetzung: Die Erforschung der mittelbaren und unmittelbaren Ursachen für die Entstehung von Karzinomen sowie deren Behandlung. Als besondere Ziele gelten:

- Aufklärung der molekularen Mechanismen der malignen Transformation.
- Aufklärung der Signalduktionswege bei malignen Erkrankungen.
- Untersuchungen über die Relevanz der „minimal residual disease“ bei malignen Erkrankungen.
- Untersuchungen über den Knochenstoffwechsel maligner Erkrankungen.
- Untersuchungen über die Lebensqualität bei Tumorpatienten.

Einreichung: Bewerber werden eingeladen, die jährlich erfolgenden Ausschreibungen zu beachten und bei Erfüllung der erforderlichen Kriterien ihre Projekte beim Kuratorium des Fellinger-Krebsforschungsvereins, E-Mail: heinz.ludwig@wienkav.at, einzureichen.

Finanzierungsvolumen: Die Höhe der Forschungsunterstützung wird jährlich neu festgelegt und in der Ausschreibung erwähnt. Die Ausschreibung erfolgt in

der ersten Jahreshälfte und wird zumindest auf der Homepage des Wiener Krankenanstaltenverbunds sowie auf jener des Comprehensive Cancer Centers Vienna veröffentlicht.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

EINZELPROJEKTE

Fachgebiet(e): Alle.

Zielgruppe: Wissenschaftler aller Fachdisziplinen in Österreich.

Zielsetzung: Förderung von Projekten, für die ein einziger Wissenschaftler formal als Projektleiter verantwortlich ist. Gefördert werden Forschungsvorhaben im Bereich der nicht auf Gewinn gerichteten wissenschaftlichen Forschung.

Voraussetzungen: Hohe wissenschaftliche Qualität auf internationalem Niveau.

Dauer: Max. vier Jahre; Verlängerung um ein halbes Jahr und Folgeanträge sind möglich; keine Einreichfristen.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/einzelprojekte/.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

HERTHA-FIRNBERG-PROGRAMM

Zielgruppe: Hoch qualifizierte Universitätsabsolventinnen aller Fachdisziplinen.

Zielsetzung: Erhöhung der wissenschaftlichen Karrierechancen von Frauen an österreichischen Forschungseinrichtungen sowie die größtmögliche Unterstützung in der Postdoc-Phase am Beginn der wissenschaftlichen Laufbahn bzw. beim Wiedereinstieg nach der Karenzzeit.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Doktorat.
- Internationale wissenschaftliche Publikationen.
- Keine Altersgrenze.

Dauer: Drei Jahre (davon kann bis zu ein Jahr an einer Forschungsstätte im Ausland absolviert werden).

Einreichung: Zwei Ausschreibungen jährlich, jeweils im Frühjahr/Herbst.
Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/firnberg-programm/.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

INTERNATIONALE PROGRAMME

Zielgruppe: Wissenschaftler aller Fachdisziplinen in Österreich.

Zielsetzung: Joint Projects: Förderung von bi- und trilateralen Forschungsprojekten, zum Teil thematisch ausgerichtet.

ERA-Net Calls: Förderung thematisch fokussierter multilateraler (europäischer) Forschungsk Kooperationen.

Joint Seminars: Seminarveranstaltungen zur Anbahnung von Kooperationsprojekten.

Voraussetzungen: Joint Projects & ERA-Net Calls: hohe wissenschaftliche Qualität auf internationalem Niveau, integriertes Forschungsprojekt mit komplementären Expertisen der internationalen Partner.

Joint Seminars: Nachweis einer FWF-Projektförderung innerhalb der letzten zehn Jahre.

Dauer: Joint Projects & ERA-Net Calls: in der Regel drei Jahre.

Joint Seminars: einmalige mehrtägige Veranstaltungen.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/internationale-programme/

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

LISE-MEITNER-PROGRAMM

Zielgruppe: Wissenschaftler aller Fachdisziplinen außerhalb Österreichs, die an einer österreichischen Forschungsstätte zur weiteren Entwicklung der Wissenschaften beitragen können.

Zielsetzung: Stärkung der Qualität und des wissenschaftlichen Know-hows der österreichischen Scientific Community, Förderung internationaler Kooperationen.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Doktorat, internationale wissenschaftliche Publikationen.; keine Altersgrenze; Einladung einer österreichischen Forschungsstätte.

Einreichstelle: Gemeinsam mit einem Mit Antragsteller an der österreichischen Forschungsstätte, laufend, keine Einreichfristen.

Laufzeit: Ein bis zwei Jahre.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/meitner-programm/.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

PROGRAMM KLINISCHE FORSCHUNG (KLIF)

Zielgruppe: Klinisch tätige oder mit einer Klinik kooperierende Wissenschaftler in Österreich mit entsprechender Qualifikation, ausreichender Arbeitskapazität und Zugang zur notwendigen Infrastruktur.

Zielsetzung: Förderung von hinsichtlich der Ziele und der Methodik genau definierten, zeitlich und finanziell eingegrenzten Projekten auf dem Gebiet der klinischen Forschung. Es müssen Patienten oder gesunde Probanden involviert sein. Die Forschungsarbeiten müssen auf den Gewinn wissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten zur Verbesserung der klinischen Praxis oder der Optimierung von diagnostischen und therapeutischen Verfahren abzielen. Es dürfen an die Ergebnisse der Projekte keine unmittelbaren kommerziellen Interessen geknüpft sein.

Voraussetzungen: Geeignete, studienbezogene Vorarbeiten; internationale Standards hochklassiger klinischer Forschung, international begutachtbar; internationale Fachpublikationen (internationale und/oder referiert, über den deutschen Sprachraum hinausreichend). Ein positives Ethikvotum bzw. der Nachweis der grundsätzlichen Befürwortung durch die jeweils zuständige Ethikkommission ist bei der Projekteinreichung vorzulegen.

Dauer: Max. vier Jahre; Verlängerung um ein halbes Jahr und Folgeanträge sind möglich.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/klif/.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

REFERIERTE PUBLIKATIONEN

Zielgruppe: Leiter und Mitarbeiter von FWF-Projekten aller Fachdisziplinen.

Zielsetzung: Förderung von Kosten für referierte Publikationen, die aus FWF-Projekten bis drei Jahre nach Projektende hervorgehen.

Einreichung: Laufend, keine Einreichfristen.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/referierte-publikationen/.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

ELISE-RICHTER-PROGRAMM

Zielgruppe: Hoch qualifizierte Wissenschaftler aller Fachdisziplinen in Österreich, die eine Universitätskarriere anstreben.

Zielsetzung: Unterstützung hervorragend qualifizierter Wissenschaftler in ihrer Karriereentwicklung in Hinblick auf eine Universitätslaufbahn. Außerdem soll nach Abschluss der Förderung eine Qualifikationsstufe erreicht sein, die zur Bewerbung um eine in- oder ausländische Professur befähigt.

Voraussetzungen:

- Einschlägige Postdoc-Erfahrung im In- oder Ausland.
- Internationale wissenschaftliche Publikationstätigkeit.
- Vorarbeiten zu dem geplanten Forschungsprojekt/Habilitationsvorhaben.
- Keine Altersgrenze.

Dauer: Ein bis vier Jahre.

Einreichung: Zwei Ausschreibungen jährlich, jeweils im Frühjahr/Herbst.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/richter-programm/.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

ERWIN-SCHRÖDINGER-PROGRAMM

Zielgruppe: Junge Wissenschaftler aller Fachdisziplinen in Österreich.

Zielsetzung: Förderung der Mitarbeit an führenden Forschungseinrichtungen im Ausland; Erwerb von Auslandserfahrung in der Postdoc-Phase; Erleichterung des Zugangs zu neuen Wissenschaftsgebieten, Methoden, Verfahren und Techniken, um – nach der Rückkehr – zur weiteren Entwicklung der Wissenschaften in Österreich beizutragen.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Doktorat, internationale wissenschaftliche Publikationen, Einladungsschreiben der ausländischen Forschungsstätte; keine Altersgrenze.

Einreichung: Laufend, keine Einreichfristen, Rückkehrphasenfinanzierung möglich.

Laufzeit: Zehn Monate bis zwei Jahre ohne Rückkehrphase bzw. 16 Monate bis drei Jahre mit Rückkehrphase.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/schroedinger-programm/.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

SELBSTSTÄNDIGE PUBLIKATIONEN

Zielgruppe: Wissenschaftler aller Fachdisziplinen in Österreich.

Zielsetzung: Förderung der Veröffentlichung von wissenschaftlichen selbstständigen Publikationen in einer sachadäquaten, sparsamen Form.

Einreichstelle: Laufend, keine Einreichfristen.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/selbststaendige-publikationen/.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

SPEZIALFORSCHUNGSBEREICHE

Zielgruppe: Forschungsgruppen von Wissenschaften aller Fachdisziplinen in Österreich, an Universitäten und gemeinnützigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Zielsetzung: Schaffung von Forschungsnetzwerken nach internationalem Maßstab durch autonome Schwerpunktbildung an einem, unter bestimmten

Bedingungen an mehreren Universitätsstandort/en; Aufbau außerordentlich leistungsfähiger, eng vernetzter Forschungseinheiten zur Bearbeitung von in der Regel inter-/multidisziplinären, langfristig angelegten, aufwendigen Forschungsthemen.

Voraussetzungen:

- Bereits vorhandenes Forschungspotenzial.
- Die Kerngruppe der antragstellenden Wissenschaftler muss ausreichend groß und qualifiziert sein, um im wissenschaftlichen Profil der beteiligten Forschungsstätte(n) einen Schwerpunkt von internationalem Rang zu bilden und zu tragen – mind. fünf, max. 15 Teilprojektleiter (inkl. Sprecher); ein Frauenanteil von 30 % wird angestrebt; mind. 50 % der Teilprojektleiter müssen an einem Forschungsstandort verortet sein; Unterstützungserklärung von allen beteiligten Forschungsstätten müssen vorliegen.

Dauer: Acht Jahre, Zwischenbegutachtung nach vier Jahren entscheidet über die Fortführung.

Einreichung: Erste Stufe: Einreichung von Konzepten im Herbst jedes Jahres. Zweite Stufe: Entscheidung über Vollerträge auf Basis positiv evaluierter Konzepte in der letzten Kuratoriumssitzung des Folgejahres.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/sfbs/.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

START-PROGRAMM

Zielgruppe: Besonders hoch qualifizierte, junge Wissenschaftler aller Fachdisziplinen in Österreich und anderen Ländern.

Zielsetzung: Forschern soll die Möglichkeit geboten werden, auf längere Sicht und finanziell weitgehend abgesichert ihre Forschungsarbeiten zu planen und durchzuführen. Start-Projektleiter sollen sich durch den eigenverantwortlichen Auf- bzw. Ausbau und die Leitung einer Arbeitsgruppe für eine Führungsposition im Wissenschaftssystem (insbesondere als Hochschullehrer im In- oder Ausland) qualifizieren.

Voraussetzungen:

- Mind. zwei bis max. acht Jahre nach der Promotion am Ende der Einreichfrist (Überschreitungen in bestimmten Fällen möglich).

- Außergewöhnlicher internationaler „track record“.
- Nachweis der wissenschaftlichen Selbständigkeit.
- Bei Wissenschaftlern aus Österreich ist ein vorangegangener Auslandsaufenthalt (ein- oder mehrjährig) erwünscht.

Dauer: Sechs Jahre; eine Zwischenbegutachtung nach drei Jahren entscheidet über die Fortführung.

Einreichung: Eine Ausschreibung erfolgt jährlich; Deadline ist im Herbst jedes Jahres für Projektanträge, die im Folgejahr (Juni) entschieden werden.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/start-programm/.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

GOTTFRIED-UND-VERA-WEISS-PREIS

Zielgruppe: Wissenschaftler in Österreich, die auf den Gebieten der Meteorologie bzw. Anästhesie tätig sind.

Zielsetzung: Zweck der Stiftung ist die unmittelbare Förderung der Wissenschaft und der Forschungstätigkeit von Wissenschaftlern auf den Gebieten der Meteorologie und Anästhesie sowie die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Voraussetzungen: Entsprechend den Vorgaben für die FWF-Programme „Erwin-Schrödinger“ oder „Einzelprojekte“; gleiches gilt für Umfang und Dauer der Förderung.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/fileadmin/files/Dokumente/FWF-Programme/Weiss-Preis/gvwp_informationen-zur-stiftung.pdf.

Zusätzliche Spezifika der Ausschreibung: Die Thematik der eingereichten Forschungsprojekte muss in das jeweils ausgeschriebene Fachgebiet im Sinn der o.a. Beschreibung der Zielgruppe fallen. Bei den von der Stiftung finanzierten Einzelprojekten werden die allgemeinen Projektkosten auf 10 % erhöht bzw. werden bei einer allfälligen Rückkehrphase beim Erwin-Schrödinger-Programm zusätzlich 5 % allgemeine Projektkosten zuerkannt.

Einreichung: Eine Ausschreibung jährlich, alternierend für die Bereiche Meteorologie und Anästhesie. Die Einreichung erfolgt gemäß den Antragsrichtlinien der genannten Programme (Erwin-Schrödinger-Programm: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/antragstellung/schroedinger-programm/,

Einzelprojekte: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/antragstellung/einzelprojekte/) sowie den ergänzenden Antragshinweisen für den Gottfried-und-Vera-Weiss-Preis:

www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/antragstellung/weiss-preis/,
www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/weiss-preis/.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

WISSENSCHAFTKOMMUNIKATIONSPROGRAMM

Zielgruppe: Wissenschaftler aller Fachdisziplinen in Österreich.

Zielsetzung: Förderung wissenschaftskommunikativer Maßnahmen, die in Zusammenhang mit einem vom FWF geförderten Forschungsvorhaben stehen.

Voraussetzungen: Hohe Qualität in Bezug auf Originalität, Attraktivität und Angemessenheit der geplanten Kommunikationsaktivität(en) für die Zielgruppe(n), Partizipationsmöglichkeit der Zielgruppe(n), Verständlichkeit und Überzeugungskraft, Wecken von Verständnis für Forschung, Angemessenheit der Kosten, Realisierbarkeit, Ausmaß der Eigenleistung, Dauer der Aktivität(en), Aufbau und Vollständigkeit des Antrags, Darlegung beabsichtigter Wirkungen und Effekte der geplanten Aktivität(en).

Einreichstelle: Eine Ausschreibung jährlich.

Laufzeit: Max. ein Jahr.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/wisskomm/.

INVITA-GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT UNSERER KINDER

FORSCHUNGSPROJEKTE

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Kinder- und Jugendheilkunde.

Durchführung: InVita-Gesellschaft zur Förderung der Gesundheit unserer Kinder, Univ.-Kliniken für Kinder- und Jugendheilkunde Graz, 8036 Graz, Auenbruggerplatz 30.

Finanzierungsform: Durchführung von Forschungsprojekten der Mitglieder.

Finanzierungsbereich: Forschungsprojekte, die der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dienen.

Finanzierungsgewährung: Vorstand der InVita-Gesellschaft zur Förderung der Gesundheit unserer Kinder.

Finanzierungsvolumen: Bisher max. € 15.000,- jährlich bzw. je nach Spendenaufkommen.

JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

DRUCKKOSTENZUSCHÜSSE

Bereich: Oberösterreich.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Univ.-Prof. DDr. Herbert Kalb, Vizerektor für Lehre, Institut für Kanonistik, Europäische Rechtsgeschichte und Religionsrecht der Johannes Kepler Universität Linz, 4040 Linz, Altenbergerstraße 69, Tel.: 0732/2468-3204 DW, E-Mail: herbert.kalb@jku.at.

Finanzierungsform: Besonders förderungswürdige wissenschaftliche Arbeiten in Form von Druckkostenzuschüssen zur Veröffentlichung in der Schriftenreihe der Johannes Kepler Universität Linz.

Finanzierungsbereich: Mit "Sehr gut" benotete Diplomarbeiten; Dissertationen, die 2-mal mit "Sehr gut" oder einmal mit "Sehr gut" und einmal mit "Gut" beurteilt wurden; Habilitationsschriften nach positivem Abschluss des Habilitationsverfahrens ohne weitere Begutachtung. Andere Manuskripte bedürfen zunächst einer Begutachtung und Empfehlung durch zwei dem Fachbereich des behandelnden Themas zuzählenden Universitätslehrern mit *venia docendi*.

Finanzierungsgewährung: Die Johannes Kepler Universität Linz übernimmt die Druckkosten.

JUBILÄUMSFONDS DER OESTERREICHISCHEN NATIONALBANK FÖRDERUNG DER FORSCHUNGS- UND LEHRAUFGABEN DER WISSENSCHAFT

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Wirtschaftswissenschaften, medizinische Wissenschaften (nur

klinische krankheits- bzw. patientenorientierte Forschungsvorhaben),
Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften

Durchführung: Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Controlling und
Forschungsförderung, 1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 3, Tel.: 01/404 20-2590
(Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr), E-Mail: fonds@oebn.at.

Einreichmöglichkeiten: Jänner bis Anfang April sowie Juli bis Anfang Oktober
über www.oebn.at.

Voraussetzungen: Antragstellerinnen und Antragsteller müssen ein abgeschlos-
senes Doktoratsstudium oder ein damit vergleichbares Studium (PhD) zum
Zeitpunkt der Einreichung und wissenschaftliche Arbeiten auf dem betreffen-
den Sachgebiet nachweisen können. Antragsteller dürfen zum Zeitpunkt der
Einreichung nicht Projektleiter eines finanziell und/oder wissenschaftlich nicht
abgeschlossenen Jubiläumsfondsprojekts sein. Als Forschungsstätte werden nur
österreichischen Institutionen akzeptiert, die gemeinnützigen Zwecken dienen,
nicht gewinnorientiert sind (z.B.: Universitätsinstitute, -kliniken, gemeinnützi-
ge Vereine, gemeinnützige Gesellschaften) und über eine entsprechend ausrei-
chende Forschungsinfrastruktur verfügen. Forschungsvorhaben dürfen nicht
auf die Erzielung von Gewinn gerichtet sein. Eine Einreichung ohne
Forschungsinstitution ist nicht möglich (keine Privateinreichungen).

Finanzierung: Finanzierung von geplanten Forschungsprojekten, insbesondere
für Personalkosten. Die Finanzierung von sonstigen Kosten ist nur einge-
schränkt möglich (max. 25 % der Fördersumme).

Förderungsbeiträge werden nicht gewährt u.a. für Overheadkosten, Mieten für
Büroräumlichkeiten, Projektinterne Workshops, Druckkosten für wissenschaft-
liche Abschlussarbeiten (Diplom- und Masterarbeiten, Dissertationen,
Habilitationen) sowie Ausbildungen und Seminare.

Antragssumme: € 50.000.- bis zu € 150.000,- (in den Medizinischen
Wissenschaften)

Projektdauer: Max. vier Jahre.

Finanzierungsvolumen (gesamt): 2014: ca. € 9,4 Mio.; 2015: ca. € 8 Mio.

Finanzierungsvolumen: 2010: ca. € 7,5 Mio; 1. Halbjahr 2011: ca. € 4,4 Mio.

MAGISTRAT DER STADT LINZ

WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

Bereich: Linz.

Fachgebiet: Unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen.

Durchführung: Magistrat der Stadt Linz, Finanzen und Wirtschaft, Abteilung Controlling und Subventionen, 4041 Linz, Hauptstraße 1-5, Tel.: 0732/7070-2307 DW, 2313 DW, E-Mail: herbert.weiss@mag.linz.at, silvia.fellermayr@mag.linz.at.

Voraussetzungen: Ein wissenschaftliches Projekt im Interesse der Stadt Linz oder eine Maßnahme/ein Projekt mit dem Ziel des Wissensaustausches zwischen Forschern. Zielgruppe sind Institute, Forschungseinrichtungen Lehrpersonal aller Universitäten, Forschungsinstitute am Standort Linz sowie Einzelpersonen mit Hauptwohnsitz Linz.

Finanzierungsbereich: Förderbar sind Kosten in Form von Personal- und Sachkosten; anteilige Kosten für Instrumente und Ausrüstung, soweit diese dem Forschungsvorhaben bzw. Forschungsprojekt zuordenbar sind.

Vergabemodalitäten: Antrag unter <http://portal.linz.gv.at/Serviceguide/viewChapter.html?chapterid=122035>.

Einreichtermin: Vor Projekt- bzw. Forschungsbeginn.

Dauer: 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2017.

Finanzierungsvolumen: Wird je nach Sachlage und fallbezogen vom zuständigen Organ der Stadt Linz festgesetzt. Basis für die Berechnung bilden die anerkannten, belegbaren Netto-Projektkosten. Bereits gewährte Förderungen anderer Förderstellen werden bei der Förderungsbemessung berücksichtigt.

MAGISTRAT DER STADT LINZ

ZUSCHÜSSE ZU KONGRESSEN UND TAGUNGEN

Bereich: Linz.

Fachgebiet(e): Alle.

Einreichung und Durchführung: Magistrat der Stadt Linz, Finanzen und Wirtschaft, Abteilung Controlling und Subventionen, 4041 Linz, Hauptstraße 1-5, Tel.: 0732/7070-2307 DW, 2313 DW, E-Mail: herbert.weiss@mag.linz.at, silvia.fellermayr@mag.linz.at.

Voraussetzungen: Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Organisationen, Vereine, Arbeits- und Interessengemeinschaften, Institute, Universitäten. Gefördert werden Kongresse, Tagungen beinhaltend Themen aller Wissenschaften sowie Wirtschaftstagungen, Wirtschaftskongresse und Wirtschaftsveranstaltungen am Standort Linz. Die

Relevanz der Bedeutung der Tagungen/des Kongresses für die Stadt Linz muss im Ansuchen begründet werden. Zusätzlich müssen Datum, Ort, Teilnehmer sowie Ziel der Veranstaltung, ergänzt mit einer Planung der Einnahmen und Ausgaben (detaillierte Aufstellung), den Einreichunterlagen angeschlossen werden.

Finanzierungsform: Wird je nach Sachlage und fallbezogen vom zuständigen Organ der Stadt Linz festgesetzt; die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss in einem angemessenen Verhältnis zu den Gesamtkosten gewährt. Bereits gewährte Förderungen anderer Förderstellen werden bei der Förderungsbemessung berücksichtigt.

MAGISTRAT DER STADT WIEN

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Bereich: Wien.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 7, Wissenschafts- und Forschungsförderung, 1082 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, Tel.: 01/4000-88742 DW, 88743 DW, 88744 DW, 88745 DW, E-Mail: wissenschaft@ma07.wien.gv.at.

Finanzierungsform: Förderungsbeiträge, Druckkostenzuschüsse, Ankäufe wissenschaftlicher Publikationen.

Finanzierungsbereich: Förderungen für Forschungsprojekte, Symposien, Tagungen, Workshops und Förderungen für in Wien ansässige wissenschaftliche Vereine; Förderung wissenschaftlicher Publikationen, die in Wiener Verlagen erscheinen.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

FÖRDERPROGRAMM „GESUNDHEIT3000“ DER MEFOGRAZ

Bereich: Steiermark.

Durchführung: MEFOGraz, Vereinigung Forschungsförderung, MedUni Graz, 8036 Graz, Auenbruggerplatz 2/6, E-Mail: office@mefograz.at.

Zielsetzung: Mit dem Förderprogramm „GESUNDHEIT3000“ will die MEFOGraz jungen Forschern die Durchführung eigenständig beantragter

Forschungsprojekte ermöglichen. Gefördert werden Forschungsprojekte aller wissenschaftlichen Themengebiete, die einen mittelbaren oder unmittelbaren Bezug zur Verbesserung von Vorsorge, Früherkennung, Diagnose oder Behandlung zum Ziel haben.

Voraussetzungen: Antragsberechtigt sind Wissenschaftler, die zum Zeitpunkt des Projektstarts und für die Dauer des beantragten Projekts in einem Dienstverhältnis zur MedUni Graz stehen. Für den Projektantrag ist neben der wissenschaftlichen Qualität auch die Attraktivität für potenzielle Geldgeber und Spender ein wichtiges Entscheidungskriterium.

Dotierung: Je nach Projekt unterschiedlich.

Einreichdeadline: Laufend.

Weitere Informationen: www.mefograz.at/foerderungen/foerderprojekte/.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

STARTFÖRDERUNG

Bereich: Steiermark.

Durchführung: Organisationseinheit für Forschungsmanagemet, 8036 Graz, Auenbruggerplatz 2/4, E-Mail: research@medunigraz.at.

Zielsetzung: Das Programm „Startförderung“ zielt darauf ab, jungen Forschern an der Medizinischen Universität Graz die Durchführung eines eigenständig konzipierten und beantragten Forschungsprojekts zu ermöglichen. Damit soll ihnen der Einstieg in eine längerfristige Forschungstätigkeit und in das wettbewerbsbasierte Einwerben von Forschungsmitteln von externen Fördergebern erleichtert werden.

Voraussetzungen: Gefördert werden Forschungsprojekte, die an einer nicht klinischen oder klinischen Organisationseinheit der Medizinischen Universität Graz durchgeführt werden. Die Projektdauer kann max. 24 Monate betragen. Es können alle wissenschaftlichen Themengebiete und Fragestellungen aus der nicht klinischen oder klinischen biomedizinischen Forschung gefördert werden. Es werden jedoch keine Projekte gefördert, die primär der Erlernung von Arbeitsmethoden oder der Einführung neuer Methoden dienen.

Dotierung: Max. € 40.000,- jährlich.

Einreichfrist: Einmal jährlich (siehe Homepage).

Weitere Informationen: www.medunigraz.at/startfoerderung/.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

FÖRDERUNGSBEITRÄGE DES D. SWAROVSKI-FÖRDERUNGSFONDS

Durchführung: Servicenter Forschung, 600 Innsbruck, Schöpfstraße 45, Eva Mayrgündter, Tel.: 0512/9003-71763 DW, Fax: 512/9003-73270 DW, E-Mail: Eva.Mayrguendter@i-med.ac.at; www.imed.ac.at/forschung/foerderungen/foe/.

Voraussetzungen: Antragsberechtigt sind Angehörige des wissenschaftlichen Universitätspersonals der MedUni Innsbruck gem. § 94 Universitätsgesetz, die dem wissenschaftlichen Nachwuchs zuzurechnen sind.

Nachwuchswissenschaftler sind Personen, die nicht älter als 35 Jahre sind (zuzüglich Kindererziehungszeiten).

Zielsetzung: Der Medizinischen Universität Innsbruck werden seitens der Firma D. Swarovski & Co. jährlich Mittel zur Forschungsförderung zur Verfügung gestellt. Gefördert werden Projekte aus Wissenschaft und Forschung.

Vergabemodalitäten: Zu den Bewerbungen werden zwei unabhängige Fachgutachten eingeholt. Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung mit dem Vizerektor für Forschung und Internationales unter Beteiligung je eines Vertreters des medizinisch-theoretischen und klinischen Bereichs.

Weitere Informationen: <http://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

TWF – TIROLER WISSENSCHAFTSFONDS

Durchführung: Servicenter Forschung, 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 45, Eva Mayrgündter, Tel.: 0512/9003-71763 DW, Fax: 512/9003-73270 DW, E-Mail: Eva.Mayrguendter@i-med.ac.at; www.imed.ac.at/forschung/foerderungen/tiwifo/.

Zielgruppe: Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler und den wissenschaftlichen Nachwuchs (bis 35 Jahre, Mindestvoraussetzung: erster Studienabschluss) der MedUni Innsbruck sowie an sonstige inländische und ausländische Wissenschaftler in Österreich für wissenschaftliche Projekte an der MedUni Innsbruck.

Zielsetzung: Ziel des Tiroler Wissenschaftsfonds ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit in Tirol.

Einreichstelle: Der Antrag ist auf elektronischem Weg über die Homepage des

Tiroler Wissenschaftsfonds: www.tirol.gv.at/bildung/wissenschaftsfonds/ beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bildung/Geschäftsstelle des Tiroler Wissenschaftsfonds, 6010 Innsbruck, Heiligegeiststraße 7-9, einzubringen. Das Antragsformular sowie ein Informationsblatt stehen auf der Homepage des Tiroler Wissenschaftsfonds zur Verfügung.

Vergabemodalitäten: Die rechtzeitig eingelangten Förderansuchen werden von der Geschäftsstelle des Tiroler Wissenschaftsfonds einer formalen Prüfung unterzogen. Nach Abschluss dieser Prüfung werden die Förderansuchen, die sämtliche Formerfordernisse erfüllen, der Medizinischen Universität Innsbruck übermittelt. Dort werden die Projekte einem Begutachtungsverfahren unterzogen und anschließend nach ihrer Förderwürdigkeit gereiht. Nach Vorliegen der Reihungsvorschläge tritt der Beirat des Tiroler Wissenschaftsfonds zu einer nicht öffentlichen Sitzung zusammen und entscheidet in dieser über die Vergabe der Fördermittel.

Weitere Informationen: <http://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN HANS-UND-BLANCA-MOSER-STIFTUNG

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Zur Förderung der Ausbildung von Krebs- und Herzspezialisten.

Durchführung: Kuratorium der Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung, Büro der Universitätsleitung der MedUni Wien, 1090 Wien, Spitalgasse 23, BT 88, Karin Tentulin-Wawra, Tel.: 01/401 60-10001 DW, E-Mail: karin.tentulin-wawra@meduniwien.ac.at, www.meduniwien.ac.at/Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung/.

Finanzierungsbereich: Studierende der Humanmedizin sowie Ärzte mit Tätigkeit an den MedUnis Graz, Innsbruck und Wien.

Einreichtermin: Die Ausschreibung findet alle zwei Jahre statt. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Dezember.

Finanzierungsvolumen:

- Stipendien an Studierende im Rahmen einer kompetitiven Forschungsförderung in Höhe von bis zu € 4.500,- zur Anfertigung einer Dissertation oder Mitarbeit an einem Forschungsprojekt aus den Themengebieten Onkologie oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen.
- Förderungsbeiträge an noch in Ausbildung stehende Ärzte im Rahmen einer

kompetitiven Forschungsförderung gem. § 26 Universitätsgesetz 2002 in Höhe von bis zu € 9.000,-, um diesen die Weiterbildung (Spezialisierung) im Besonderen auf dem Fachgebiet der Inneren Medizin (Onkologie oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen) zu ermöglichen oder zu erleichtern. Im Besonderen werden gefördert: spezielle Studien und Forschungsarbeiten auf dem Sektor der Krebs- und Herzerkrankungen mit Einschluss der Grundlagenforschung.

- Der Forschung und Weiterbildung dienende Aufenthalte für noch in Ausbildung stehende Ärzte an führenden in- und ausländischen Zentren bis zu € 2.000,-.
- Studienhalber unternommene Mitarbeit an Forschungsinstituten oder der Krankenbehandlung und -betreuung dienenden Anstalten.
- Teilnahme an wissenschaftlichen Seminaren oder sonstigen der ärztlichen Fortbildung dienenden Veranstaltungen.

Grundsätzlich werden Geräte, die als Grundausrüstung einer Organisationseinheit (vormals Klinik/Institut) dienen, nicht vonseiten der Stiftung finanziert.

ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT MBH

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG), 1090 Wien, Sensengasse 1, Tel.: 05/77550, E-Mail: office@ffg.at, www.ffg.at.

Finanzierungsform: Forschungsförderung, Haftungen, Darlehen, Zuschüsse, ergänzende Dienstleistungen (Beratung zu internationalen Förderungen, Jobbörse für FTE, Gutachten für die Forschungsprämie, Partnersuche u.a.).

Finanzierungsbereich: Die FFG ist die nationale Förderstelle für anwendungsorientierte und wirtschaftsnahe Forschung in Österreich. Sie unterstützt österreichische Unternehmen, Forschungsinstitutionen, Hochschulen sowie Forscher mit einem umfassenden Angebot von Förderungen und Dienstleistungen entlang der gesamten Innovationskette. Die FFG unterstützt ihre Kunden weiters durch themenoffene und thematische Förderungen ebenso wie durch Programme zur Stärkung der Humanressourcen und solche zur Optimierung der Struktur des Innovationssystems.

Finanzierungsgewährung: Peer-review-Jury- bzw. Beiratsentscheidungen.

Finanzierungsvolumen: 2015 wurden von der FFG ca. € 470 Mio. Gesamtförderung für ca. 2800 neue Projekte bewilligt. Bezogen auf den Barwert gehen ca. 60 % der Mittel an Unternehmen, ca. 40 % an Forschungsinstitute und Hochschulen.

Weitere Informationen: www.ffg.at.

ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

FORSCHUNGSFÖRDERUNGSPROGRAMM INTERNATIONALE KOMMUNIKATION

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Österreichische Forschungsgemeinschaft, 1092 Wien, Berggasse 25/ IV, Postfach 50, Tel.: 01/319 57 70.

Finanzierungsform: Forschungsförderung.

Finanzierungsbereich: Zuschüsse (Kongressgebühren, Reise- und Hotelkosten) zur Präsentation von Forschungsergebnissen im Ausland sowie für bestimmte kurzfristige Forschungsaufenthalte im Ausland.

Finanzierungsgewährung: Einreichung fünfmal jährlich (nur vor Antritt der Reise möglich); siehe Richtlinien unter www.oefg.at.

Finanzierungsvolumen: Ein Ausschuss entscheidet über Zuerkennung und Höhe der Förderung.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORTHOPÄDIE UND ÖRTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Für etwaige Ausschreibungen siehe www.orthopaedics.or.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR RHEUMATOLOGIE UND REHABILITATION

Für etwaige Ausschreibungen siehe www.rheumatologie.at.

ÖSTERREICHISCHER HERZFONDS

FÖRDERUNG WISSENSCHAFTLICHER PROJEKTE

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Kardiologie.

Durchführung: Büro des Österreichischen Herzfonds, 1090 Wien, Rotenlöwengasse 22/2, Tel.: 01/405 91 55, E-Mail: *office@herzfonds.at*, *www.herzfonds.at*.

Finanzierungsform: Subventionen.

Finanzierungsbereich: Personal- und Materialkosten.

Finanzierungsgewährung: Kuratorium des Österreichischen Herzfonds.

Finanzierungsvolumen: Max. € 15.000,-.

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT SALZBURG

VERGABE VON PROJEKTMITTELN DURCH DAS FORSCHUNGSINSTITUT GASTEIN

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Die inhaltliche Arbeit soll sich auf die folgenden drei Teilbereiche (Forschungsfelder) erstrecken:

- Forschung in Balneologie/physikalische Therapie
- Kur- und Rehabilitationsforschung
- Schmerz(therapie)forschung

Schwerpunktsetzung: Radon und Osteoathrose, Morbus Bechterew

Durchführung: Mag. Dr. Martin Gaisberger, Leiter des Forschungsinstituts Gastein (FOI), 5020 Salzburg, Strubergasse 22, Tel.: 0662/2420-80510 DW, E-Mail: *martin.gaisberger@pmu.ac.at*, *www.pmu.ac.at*.

Ziel: Durch die FOI-Projektförderung soll der Standard der medizinisch-wissenschaftlichen Forschung aus dem Gebiet der FOI-Schwerpunktforschung erhöht werden. Die Förderung soll eine Erweiterung bereits bestehender Wissenschaftsgebiete erlauben und neue wissenschaftliche Ansätze, Methoden und Verfahren etablieren.

Voraussetzungen: Das durch die FOI-Mittel geförderte Projekt muss in den Bereich der FOI-Schwerpunktforschung fallen. Projekte aus dem Bereich der Radon-Balneologie werden nur gefördert, wenn diese in Kooperation mit Gasteiner Gesundheitseinrichtungen durchgeführt werden. Besonders geeignet erscheinen Projekte zur Unterstützung von Dissertationen sowie die Unterstützung von Absolventen des MD/PhD-Programms bzw. postdoktoraler Ausbildung. Eine Zusammenarbeit mit in- oder ausländischen Universitäten bzw. Forschungseinrichtungen wird begrüßt. Zuschüsse zu Auslandsauf-

enthalten sollen jedoch nur dann gewährt werden, wenn durch den Auslandsaufenthalt ein klar ersichtlicher fördernder Einfluss auf die wissenschaftliche Forschung aus dem Gebiet der FOI-Schwerpunktforschung erwartet werden kann. Besonders begrüßt werden Anträge, die auf einschlägige und durch Publikationen belegte wissenschaftliche Arbeit verweisen können und deren zu erwartende Resultate als Grundlage für größere Forschungsanträge bei nationalen und internationalen Förderstellen dienen.

Dauer der Förderung: Bis zu zwölf Monate. In speziellen Fällen ist eine Verlängerung der Förderung auf ein weiteres Jahr möglich, wozu jedoch ein eigener Verlängerungsantrag, der wie ein neuer Antrag behandelt wird, notwendig ist. Für letzteren Fall sind ein detaillierter Progressreport, der die relevanten Ergebnisse enthält, sowie eventuelle Publikationen einzureichen.

Einreichtermin: Die Anträge sollen jeweils bis zum 15. Februar bzw. 15. Juli eingebracht werden. Die Entscheidung über die Förderung erfolgt innerhalb von drei Monaten.

VEREIN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG DER KREBSHILFE OBERÖSTERREICH

ORGANISATION UND FÖRDERUNG VON KREBSFORSCHUNGSPROJEKTEN

Bereich: Oberösterreich.

Fachgebiet(e): Onkologie.

Durchführung: Verein zur Forschungsförderung der Krebshilfe Oberösterreich, 4020 Linz, Harrachstraße 13, Tel.: 0723/777756-0, Fax: 0732/777 756-4 DW, E-Mail: forschung@krebshilfe-ooe.at.

Voraussetzungen: Der Antragsteller muss in der Krebsforschung und -therapie in Oberösterreich tätig bzw. in Oberösterreich wohnhaft sein (Entscheidung im Zweifelsfall durch den Vorstand). Die eingereichten Forschungsprojekte brauchen ein positives Ethikgutachten und eine positive Begutachtung (Einholung durch die Krebshilfe Oberösterreich), um in den Genehmigungsprozess zu kommen.

Weitere Informationen: www.krebshilfe-ooe.at/files/foerderstrategie2001.pdf.

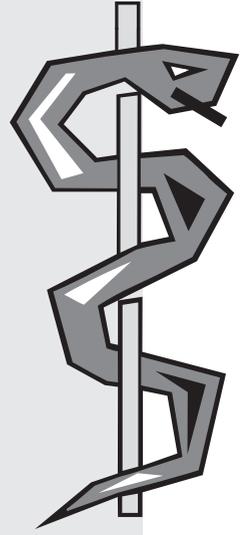
ALPHABETISCHE LISTE DER FORSCHUNGSFÖRDERUNGEN

DRUCKKOSTENZUSCHÜSSE	30
Johannes Kepler Universität Linz	
EINZELPROJEKTE	22
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
HERTHA-FIRNBERG-PROGRAMM	22
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
FÖRDERPROGRAMM „GESUNDHEIT3000“ DER MEFOGRAZ	33
Medizinische Universität Graz	
FÖRDERUNG DER FORSCHUNGS- UND LEHRAUFGABEN DER WISSENSCHAFT	30
Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank	
FÖRDERUNG WISSENSCHAFTLICHER PROJEKTE	38
Österreichischer Herzfonds	
FÖRDERUNGSBEITRÄGE DES D. SWAROVSKI-FÖRDERUNGSFONDS ..	35
Medizinische Universität Innsbruck	
FORSCHUNGSaufTRÄGE IN LANDWIRTSCHAFT, FORSTWIRTSCHAFT, UMWELTSCHUTZ, WASSERWIRTSCHAFT	19
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	
FORSCHUNGSFÖRDERUNG	20
Europäische Kommission Horizon – 2020 Framework Programme	
FORSCHUNGSFÖRDERUNG	21
Fellinger Krebsforschung	
FORSCHUNGSFÖRDERUNG	33
Magistrat der Stadt Wien	
FORSCHUNGSFÖRDERUNG	37
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH	
FORSCHUNGSFÖRDERUNGSPROGRAMM INTERNATIONALE KOMMUNIKATION	38
Österreichische Forschungsgemeinschaft	

FORSCHUNGSPROJEKTE	29
InVita-Gesellschaft zur Förderung der Gesundheit unserer Kinder	
INTERNATIONALE PROGRAMME	23
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
MEDIZINISCH-WISSENSCHAFTLICHER FONDS DES BÜRGERMEISTERS DER BUNDESHAUPTSTADT WIEN	20
Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien	
LISE-MEITNER-PROGRAMM	23
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
HANS-UND-BLANCA-MOSER-STIFTUNG	36
Medizinische Universität Wien	
ORGANISATION UND FÖRDERUNG VON KREBSFORSCHUNGSPROJEKTEN	40
Verein zur Forschungsförderung der Krebshilfe Oberösterreich	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORTHOPÄDIE UND ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE	38
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR RHEUMATOLOGIE UND REHABILITATION	38
PROGRAMM KLINISCHE FORSCHUNG (KLIF)	24
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
REFERIERTE PUBLIKATIONEN	25
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
ELISE-RICHTER-ROGRAMM	25
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
ERWIN-SCHRÖDINGER-PROGRAMM	25
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
SELBSTSTÄNDIGE PUBLIKATIONEN	26
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
SPEZIALFORSCHUNGSBEREICHE	26
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

START-PROGRAMM	27
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
STARTFÖRDERUNG	34
Medizinische Universität Graz	
TALENTFÖRDERUNGSPRÄMIE FÜR WISSENSCHAFT DES LANDES OBERÖSTERREICH	17
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung	
TWF – TIROLER WISSENSCHAFTSFONDS	35
Medizinische Universität Innsbruck	
VERGABE VON PROJEKTMITTELN DURCH DAS FORSCHUNGS- INSTITUT GASTEIN	39
Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg	
VERSCHIEDENE FÖRDERUNGEN	18
Amt der Steiermärkischen Landesregierung	
GOTTFRIED-UND-VERA-WEISS-PREIS	28
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNGSPROJEKTE, PUBLIKATIONEN UND WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN	17
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung	
WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG	18
Amt der Salzburger Landesregierung	
WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG	19
Amt der Vorarlberger Landesregierung	
WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG	31
Magistrat der Stadt Linz	
WISSENSCHAFTKOMMUNIKATIONSPROGRAMM	29
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
ZUSCHÜSSE ZU KONGRESSEN UND TAGUNGEN	32
Magistrat der Stadt Linz	



Preise

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

**FÖRDERUNGSPREIS DES LANDES KÄRNTEN FÜR
NATURWISSENSCHAFTEN / TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN**

Bereich: Kärnten.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 6 – Bildung, Generationen und Kultur, Unterabteilung 6 – Kunst und Kultur, 9021 Klagenfurt, Burggasse 8, Tel.: 050/536-30511 DW,
E-Mail: abt6.kultur@ktn.gv.at.

Voraussetzungen: Personen unter 40 Jahren, die aufgrund ihrer außerordentlichen Begabung besondere Leistungen im Bereich der Wissenschaft erbracht haben oder von denen solche zu erwarten sind.

Vergabemodalitäten: Über Vorschlag des Kärntner Kulturgremiums.

Vergabetermin: Ende Dezember.

Höhe: € 3.600,-.

Anzahl: Ein Preis jährlich.

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

KULTURPREIS DES LANDES KÄRNTEN FÜR WISSENSCHAFT

Bereich: Kärnten.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 6 – Bildung, Generationen und Kultur, Unterabteilung 6 – Kunst und Kultur, 9021 Klagenfurt, Burggasse 8, Tel.: 050/536-30511 DW,
E-Mail: abt6.kultur@ktn.gv.at.

Voraussetzungen: Der Preis kann an Personen oder Institutionen für sehr umfangreiche, reife und hervorragende wissenschaftliche Leistungen verliehen werden.

Vergabemodalitäten: Über Vorschlag des Kärntner Kulturgremiums.

Vergabetermin: Alle sieben Jahre (abwechselnd in den Bereichen Natur- und Geisteswissenschaften: 2011 NW, 2018 GW, 2025 NW).

Höhe: € 14.500,-.

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

WÜRDIGUNGSPREIS DES LANDES KÄRNTEN FÜR WISSENSCHAFT

Bereich: Kärnten.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 6 – Bildung, Generationen und Kultur, Unterabteilung 6 – Kunst und Kultur, 9021 Klagenfurt, Burggasse 8, Tel.: 050/536-30511 DW,

E-Mail: abt6.kultur@ktn.gv.at.

Voraussetzungen: Personen ab dem 40. Lebensjahr, die außerordentliche Leistungen im Bereich der Wissenschaft erbracht haben.

Vergabemodalitäten: Über Vorschlag des Kärntner Kulturgremiums.

Vergabetermin: Alle zwei Jahre (abwechselnd in den Bereichen Natur- und Geisteswissenschaften: 2012 GW, 2014 NW, 2016 GW).

Höhe: € 6.000,-.

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG

LANDESKULTURPREIS FÜR WISSENSCHAFT DES LANDES OBERÖSTERREICH

Bereich: Oberösterreich

Fachgebiet(e): Fachspezifisch.

Durchführung: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Direktion Kultur, 4021 Linz, Promenade 37, Tel.: 0732/7720-114847, Dr. Paul Lehner, Nadine Tschautscher, E-Mail: veranstaltungen.kd.post@ooe.gv.at.

Voraussetzungen: Um den Landeskulturpreis kann sich jede Person ab dem 36. Lebensjahr bewerben, die entweder aus Oberösterreich stammt oder hier seit mindestens vier Jahren ihren ständigen Wohnsitz und Mittelpunkt ihres Lebensinteresses hat. Darüber hinaus können sich auch Personen bewerben, deren künstlerisches oder wissenschaftliches Werk in hervorragender Weise für Oberösterreich bedeutsam ist. Der Bewerber muss Urheber im Sinne des § 10, Abs. 1 Urheberrechtsgesetz sein. Um die Landeskulturpreise können sich aber auch Personengruppen, die überwiegend aus Oberösterreich stammen, mit einem gemeinsamen Projekt bewerben, sofern die Gruppenmitglieder Miturheber im Sinne des § 11 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz eines gemein-

samen Werks sind und sich sämtliche Miturheber dieses gemeinsamen Werks bewerben. Jeder Preisträger räumt dem Land Oberösterreich das Recht ein, sein Werk im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen vorzutragen, auf- bzw. vorzuführen und auszustellen. Jede Bewerbung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Für eingereichte Werke kann keine Haftung übernommen werden. Die Bewerbungsunterlagen für den Landeskulturpreis prüft eine unabhängige Fachjury, die der oberösterreichischen Landesregierung einen Preisvorschlag macht. Der Landeskulturpreis kann aber auch ohne eigene Bewerbung auf Vorschlag der Jury vergeben werden. Der Landeskulturpreis kann an Wissenschaftler mehrmals vergeben werden. Voraussetzung ist, dass zwischen der Preiszuerkennung und einer neuerlichen Bewerbung eine Frist von mindestens zehn Jahren verstrichen ist. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann die Jury von dieser Regelung absehen.

Bewerbungsunterlagen: Auswahl bisheriger Arbeiten, Werkverzeichnis; eingereichte(s) Hauptwerk(e) in einfacher Ausfertigung. Universitäre Abschlussarbeiten allein sind für eine Bewerbung nicht ausreichend. Bewerbungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn darüber hinaus eine wissenschaftliche Tätigkeit im weitesten Sinn nachgewiesen werden kann. Eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen ist nur in Ausnahmefällen möglich, da die eingereichten Materialien dem jeweiligen Gutachter auf Wunsch als Belegexemplar zur Verfügung gestellt werden.

Vergabemodalitäten: Der Landeskulturpreis wird über Vorschlag einer unabhängigen Fachjury für ein Werk bzw. Werke aus der jüngeren Schaffensperiode von Wissenschaftlern verliehen. Für die Beurteilung der Preiswürdigkeit können aber auch die übrigen wissenschaftlichen Arbeiten herangezogen werden.

Finanzierungsvolumen: € 7.500,-.

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

CHRISTIAN-DOPPLER-PREIS

Bereich: Salzburg.

Fachgebiet(e): Vier Sparten: 1.) Anwendung des Doppler-Prinzips, Technische Wissenschaften, Informatik, Mathematik und Physik, 2.) Geowissenschaften, Materialwissenschaften und Chemie, 3.) Molekulare

Biowissenschaften und Neurowissenschaften, 4.) Zellbiologie und Organismische Biologie.

Durchführung: Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 2 – Kultur, Bildung und Gesellschaft, Postfach 527, 5010 Salzburg, Tel.: 0662/8042-2116 DW, E-Mail: wissenschaft-eb@salzburg.gv.at.

Voraussetzungen: Bewerbungsberechtigt sind Personen, die das 40. Lebensjahr am Einreichstichtag nicht überschritten haben. Darüber hinaus müssen die Bewerber einen Bezug zum Land Salzburg (Geburtsort oder Hauptwohnsitz seit mindestens zwei Jahren) oder zur Universität Salzburg (akademischer Abschluss an der Universität Salzburg oder mindestens zweijähriges Dienstverhältnis zur Universität Salzburg) haben oder eine Arbeit einreichen, die einen Bezug zum Land Salzburg hat. Im Sinne des Frauenförderungsprogramms der Salzburger Landesregierung werden Frauen in besonderem Maße dazu aufgefordert, sich für den Christian-Doppler-Preis zu bewerben.

Vergabemodalitäten: Öffentliche Ausschreibung, Jurybegutachtung.

Vergabetermin: Alle zwei Jahre, Verleihung im Sommer des der Ausschreibung folgenden Jahres.

Einreichtermin: 31. Juli.

Höhe: Gesamt € 12.000,-.

Anzahl: Insgesamt vier Preise zu je € 3.000,-.

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

ERZHERZOG-JOHANN-FORSCHUNGSPREIS DES LANDES STEIERMARK

Bereich: Steiermark.

Durchführung: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 8 – Gesundheit, Pflege und Wissenschaft, 8010 Graz, Zimmerplatzgasse 13, Postanschrift: Friedrichgasse 9, Tel.: 0316/877-2003 DW,

E-Mail: maria.ladler@stmk.gv.at,

www.gesundheit.steiermark.at/cms/ziel/76925500/DE/.

Voraussetzungen: Hervorragende Leistungen in allen Wissenschaftsdisziplinen, die die politische, geisteswissenschaftliche und technologische Gesellschaftsentwicklung der Steiermark fördern und im Sinne des joanneischen Gedankens voranbringen. Bewerber um den

Erzherzog-Johann-Forschungspreis müssen die österreichische oder eine EU-Staatsbürgerschaft besitzen und eines der folgenden Kriterien erfüllen: im Land Steiermark geboren sein oder dort ihren ordentlichen Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) oder ein Anstellungsverhältnis zu einer steirischen Hochschule oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung haben.

Vergabemodalitäten: Ausschreibungsverlautbarung in der „Grazer Zeitung – Amtsblatt für Steiermark“, Begutachtung durch eine Fachjury.

Einreichtermin: Innerhalb der gesetzten Frist nach Verlautbarung in der „Grazer Zeitung“.

Höhe: € 12.000,- (ungeteilt an eine Person).

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG **FORSCHUNGSPREIS BZW. FÖRDERUNGSPREIS DES LANDES** **STEIERMARK**

Bereich: Steiermark.

Durchführung: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 8 – Gesundheit, Pflege und Wissenschaft, 8010 Graz, Zimmerplatzgasse 13, Postanschrift: Friedrichgasse 9, Tel.: 0316/877-2003 DW,

E-Mail: maria.ladler@stmk.gv.at,

www.gesundheit.steiermark.at/cms/ziel/76925500/DE/.

Voraussetzungen: Hervorragende Leistungen auf allen Gebieten der wissenschaftlichen Forschung. Der Forschungspreis wird in Höhe von € 12.000,- an einen anerkannten Wissenschaftler verliehen und kann geteilt werden.

Bewerber um den Forschungs- bzw. Förderungspreis müssen die österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft besitzen und eines der folgenden Kriterien besitzen: im Land Steiermark geboren sein oder dort ihren ordentlichen Wohnsitz (Haupt- oder nebenwohnsitz) haben.

Vergabemodalitäten: Ausschreibungsverlautbarung in der „Grazer Zeitung – Amtsblatt für Steiermark“, Begutachtung durch eine Fachjury.

Einreichtermin: Innerhalb der gesetzten Frist nach Verlautbarung in der „Grazer Zeitung“.

Höhe: Forschungspreis als Hauptpreis € 12.000,- (ungeteilt an eine Person), Förderungspreis € 12.000,- (kann geteilt werden).

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

TIROLER LANDESPREIS FÜR WISSENSCHAFT (UND FÖRDERUNGSPREIS)

Bereich: Tirol.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, 6020 Innsbruck, Sillgasse 8, Monika Parger, Tel.: 0512/508-3758 DW, Fax: 0512/508-3755 DW, E-Mail: monika.parger@tirol.gv.at.

Voraussetzungen: Hervorragenden Leistungen aus dem Gebiet der Wissenschaft als Würdigung eines Gesamtwerks oder außergewöhnlicher Einzelleistungen. Als Preisträger kommen ausschließlich lebende Persönlichkeiten in Betracht, deren Leistungen im Interesse des Landes Tirol gelegen sind.

Vergabemodalitäten: Nominierung durch eine Jury, die sich aus Repräsentanten beider ansässiger Universitäten und zwei von den Kulturbeiräten nominierten Vertretern zusammensetzt. Eine Bewerbung ist nicht möglich. Die Zuerkennung geschieht durch Beschluss der Landesregierung über Vorschlag der Jury, die vom für Kultur zuständigen Mitglied der Landesregierung berufen wird.

Vergabetermin: Die Zuerkennung erfolgt einmal jährlich.

Höhe: € 14.000,-. Darüber hinaus ist der Preisträger berechtigt, mit einem zusätzlichen Betrag von € 4.000,- eine ausgezeichnete Leistung eines jüngeren Wissenschafters aus seinem Fachbereich zu honorieren (= Förderungspreis des Landes Tirol für Wissenschaft).

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

WISSENSCHAFTSPREIS DES LANDES VORARLBERG

Bereich: Vorarlberg.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IIb – Wissenschaft und Weiterbildung, Landhaus, 6901 Bregenz, Tel.: 05574/511-22205 DW, E-Mail: wissenschaft@vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/wissenschaft/.

Voraussetzungen: Vorarlberger Wissenschaftler oder Persönlichkeiten, die

herausragende Arbeiten zu vorarlbergspezifischen Themen verfasst haben. Der Preis wird für das Gesamtwerk oder für eine außergewöhnliche Einzelleistung vergeben.

Vergabemodalitäten: Beschluss der Landesregierung über Vorschlag der für den Preis bestellten Jury.

Höhe: Wissenschaftspreis: € 10.000,-; Würdigungspreis für Wissenschaften: € 7.000,-; Spezialpreis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: € 3.000,-.

ÄRZTEKAMMER FÜR STEIERMARK

DR.-MICHAEL-HASIBA-PREIS – FÖRDERUNGSPREIS DER
UNIVERSITÄREN LEHRE IN DER MEDIZIN DER ÄRZTEKAMMER
FÜR STEIERMARK

Bereich: Steiermark.

Durchführung: Ärztekammer für Steiermark, 8011 Graz, Kaiserfeldgasse 29, Andrea Veigl, Tel.: 0316/8044-42 DW, E-Mail: veigl@aekstmk.or.at.

Voraussetzungen:

- Alle in der Lehre der Humanmedizin an der Medizinischen Universität Graz tätigen Personen können sich bewerben.
- Jeder Bewerber kann alle zwei Jahre nur ein Projekt einreichen.
- Dem Projekt muss ein strukturierter Lehrinhalt, der innovativ und faktisch dargestellt ist, zugrunde liegen; es muss an der Medizinischen Universität Graz praktisch umsetzbar sein.

Ausschreibung: Oktoberausgabe der Zeitschrift „AERZTE STEIERMARK“ und Newsflash der Medizinischen Universität Graz sowie Kundmachung auf den Homepages.

Einreichtermin: Jedes zweite Jahr am 30. September.

Höhe: € 7.500,-.

ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL

PREIS DER ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL

Bereich: Tirol.

Durchführung: Ärztekammer für Tirol, 6020 Innsbruck, Anichstraße 7, Tel.: 0512/52058-131 DW, Fax: 0512/52058-130 DW, www.aektirol.at.

Voraussetzungen: Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein (gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist). Pro Bewerber darf nur eine Arbeit eingereicht werden. Die Arbeiten sollen hauptsächlich im Raum Tirol ausgeführt worden sein. Bei Gemeinschaftsarbeiten muss der Hauptautor eindeutig deklariert sein; er gilt als der Einreichende. Habilitationsschriften können nicht berücksichtigt werden. Der Preis ist ein Förderungspreis für junge ärztliche Wissenschaftler und kann nur an Personen verliehen werden, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die gleichzeitige Bewerbung für eine weitere Preisvergabe stellt kein Ausschlusskriterium dar.

Vergabetermin: Jährlich.

Einreichtermin: 17. November 2017.

Höhe: € 4.000,-

ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL

DR.-JOHANNES-TUBA-PREIS

Bereich: Tirol.

Fachgebiet(e): Geriatrie, Gerontologie.

Durchführung: Ärztekammer für Tirol, 6020 Innsbruck, Anichstraße 7,
Tel.: 0512/520 58-131 DW, Fax: 0512/520 58-130 DW, www.aektiroel.at.

Voraussetzungen: Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein. Ausgeschlossen sind Habilitationsschriften sowie Arbeiten, die für eine andere Preisvergabe eingereicht wurden. Arbeiten, die nur im Manuskript vorliegen, müssen von einer Fachzeitschrift zur Publikation angenommen sein, was durch eine entsprechende Bestätigung nachzuweisen ist.

Vergabemodalitäten: Der Preis wird für wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Gerontologie und Geriatrie vergeben.

Vergabetermin: Jährlich.

Einreichtermin: 30. November 2017.

Höhe: € 20.000,-.

ÄRZTEKAMMER FÜR VORARLBERG

FÖRDERUNGSPREIS

Bereich: Vorarlberg.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Ärztekammer für Vorarlberg, 6850 Dornbirn, Schulgasse 17, Wilfried Lipburger, Tel.: 05572/21900-41 DW, E-Mail: *presse@aekvbg.or.at*.

Voraussetzungen: Die wissenschaftlichen Arbeiten sollen nicht älter als zwei Jahre sein, gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist. Als Stichtag gilt der Zeitpunkt der Publikation. Voraussetzung ist weiters, dass die Arbeiten oder Leistungen in Vorarlberg oder von Vorarlberger Ärzten, die in der Regel befristet außerhalb des Landes tätig sind, ausgeführt oder erbracht wurden. Bei Gemeinschaftsarbeiten muss der Hauptautor eindeutig deklariert sein; er gilt als der Einreichende. Habilitationsschriften können nicht berücksichtigt werden. Der Preis soll einen Förderungspreis darstellen und nur an förderungswürdige Personen verliehen werden, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung weder das 40. Lebensjahr vollendet noch den Status eines Universitätsprofessors innehaben.

Vergabemodalitäten: Jurybegutachtung.

Vergabetermin: Juni.

Einreichtermin: Ende November.

Höhe: € 4.000,-.

Anzahl: Der Preis ist teilbar.

ÄRZTEKAMMER FÜR WIEN

THEODOR-BILLROTH-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Ärztekammer für Wien, 1010 Wien, Weihburggasse 10-12, Christine Köpf, Tel.: 01/515 01-1470 DW, E-Mail: *billrothpreis@aekwien.at*.

Voraussetzungen: Der Preis dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Bewerbungen können sich alle Angehörigen der Ärztekammer für Wien, ausgenommen Klinik-, Abteilungs- und Institutsvorstände. Die Arbeit soll die Ergebnisse eigener wissenschaftlicher Tätigkeit bzw. experimenteller Untersuchungen aus einem Fachgebiet der Medizin zum Gegenstand haben. Sie darf weder vor dem 1. Juni des Vorjahres in schriftlicher Form veröffentlicht noch für einen anderen Preis eingereicht worden sein.

Vergabemodalitäten: Zur Beurteilung der Arbeiten wird von der Ärztekammer für Wien eine ärztliche Jury eingesetzt. Die Verleihung des Preises erfolgt in

feierlicher Form durch das Präsidium der Ärztekammer für Wien.

Einreichtermin: 31. Mai.

Höhe: € 7.500,-.

Anzahl: In max. drei Teile teilbar.

Weitere Informationen: www.aekwien.at.

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT

STAATSPREIS ZUR FÖRDERUNG VON ERSATZMETHODEN ZUM TIERVERSUCH

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Ersatzmethoden zum Tierversuch.

Durchführung: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Referat V/3b, 1010 Wien, Rosengasse 2-6, Min.R. Mag. Dr. Alois Haslinger, Tel.: 01/531 20-7114 DW.

Voraussetzungen: Hervorragende wissenschaftliche Arbeiten, deren Ergebnisse oder Zielsetzungen die Verringerung der Anzahl oder der Belastung der Tiere im Tierversuch ermöglichen oder die Tierversuche überhaupt entbehrlich machen.

Vergabemodalitäten: Öffentliche Ausschreibung, Vergabe durch den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft aufgrund eines Juryvorschlags.

Vergabetermin: ca. alle zwei Jahre.

Einreichtermin: Laut Ausschreibung.

Höhe: ca. € 11.000,-.

Anzahl: Der Preis kann geteilt werden.

DSD PHARMA GMBH

RUDOLF-HÖFER-PREIS

Bereich: Österreich.

Durchführung: Kuratorium des Rudolf-Höfer-Preises, Gesellschaft der Ärzte, 1090 Wien, Frankgasse 8, Tel.: 01/405 47 77.

Einreichstelle: Vorsitzender des Kuratoriums des Rudolf-Höfer-Preises,

Univ.-Prof. Dr. Helmut Sinzinger, Gesellschaft der Ärzte, 1090 Wien, Frankgasse 8, Tel.: 01/405 47 77.

Voraussetzungen: Dieser Preis wird für die beste Publikation im Zusammenhang mit der Anwendung radioaktiver Isotope in Klinik und Forschung in Österreich vergeben.

Vergabemodalitäten: Über die Zuerkennung des Preises entscheidet eine Jury. Den Ehrevorsitz führt zu Lebzeiten Univ.-Prof. Dr. Rudolf Höfer. Die Jury besteht aus bis zu sechs Professoren österreichischer Medizinuniversitäten. Neben einem Juryvorsitzenden (vorzugsweise ein emeritierter Professor der Nuklearmedizin) gehören der Jury Fachvertreter verschiedener Disziplinen, die in ihrem Fachbereich für die Anwendung der Grundlagen in Diagnose und Therapie am Patienten stehen, an. Der Vorsitzende der Jury ist der Initiator des Preises, Univ.-Prof. Dr. Helmut Sinzinger, und dessen Stellvertreter Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer. Ein Vertreter des Sponsors ist nicht stimmberechtigtes Mitglied der Jury.

Vergabetermin: Die Präsentation findet im Rahmen einer Dienstag- oder Mittwoch-Sitzung in der Gesellschaft der Ärzte am Anfang des Sommersemesters statt, wobei die Prämierung der besten Publikationen für das abgelaufene Jahr erfolgt.

Einreichtermin: Jeweils der 15. Jänner des darauf folgenden Kalenderjahres.
Höhe des Preises: € 1.000,- (1. Platz € 1.000,-).

ERSTE BANK DER OESTERREICHISCHEN SPARKASSEN AG FORSCHUNGSFÖRDERUNGSPREIS DER ERSTE BANK DER OESTERREICHISCHEN SPARKASSEN AG

Bereich: Wien.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Ärztekammer für Wien – Präsidium, 1010 Wien, Weihburggasse 10-12, Christine Köpf, Tel.: 01/515 01-1470 DW, E-Mail: koepf@aekwien.at.

Voraussetzungen: Der Preis dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, davon ausgenommen sind Klinik-, Abteilungs- und Institutsvorstände. Die Arbeit soll die Ergebnisse eigener wissenschaftlicher Tätigkeit bzw. experimenteller Untersuchung aus einem Fachgebiet der Medizin zum Gegenstand haben. Sie darf weder vor dem 1. Juni des Vorjahres

in schriftlicher Form veröffentlicht noch für einen anderen Preis eingereicht worden sein.

Vergabemodalitäten: Zur Beurteilung der Arbeiten wird von der Ärztekammer für Wien eine ärztliche Jury eingesetzt. Die Verleihung des Preises erfolgt in feierlicher Form durch die Erste Bank der Oesterreichischen Sparkassen AG.

Vergabetermin: Jährlich.

Einreichtermin: 31. Mai.

Höhe: € 7.500,-.

Anzahl: In max. drei Teile teilbar.

Weitere Informationen: www.aekwien.at.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

WITTGENSTEIN-PREIS

Zielgruppe: International höchstrenommierte, gut etablierte Wissenschaftler aller Fachdisziplinen in Österreich.

Zielsetzung: Den Wissenschaftlern soll ein Höchstmaß an Freiheit und Flexibilität bei der Durchführung ihrer Forschungsarbeiten garantiert werden.

Voraussetzungen:

- Internationale Anerkennung im Forschungsgebiet.
- Permanente Anstellung an einer österreichischen Forschungsstätte.
- Noch nicht vollendetes 56. Lebensjahr und Lebensmittelpunkt seit zumindest einem Jahr in Österreich zum Zeitpunkt der Nominierung.
- Selbstnominierungen sind ausgeschlossen, Empfehlungen erfolgen durch Vorschlagsberechtigte.

Dauer: Fünf Jahre.

Einreichung: Vergabe jährlich, Deadline für Nominierungen ist im Herbst jedes Jahres für Preise, die im Folgejahr (Juni) vergeben werden.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/fwf-programme/wittgenstein-preis/

GEMEINNÜTZIGE HERTIE-STIFTUNG (SPONSOR FÜR 2017)

OTTO-LOEWI-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Hirnforschung.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Neurowissenschaften (ÖGN), www.austrian-neuroscience.at/.

Einreichsstelle: Sekretariat der ÖGN, Priv.-Doz. Dr. Isabella Sarto-Jackson; Konrad Lorenz, Institute for Evolution and Cognition Research, 3400 Klosterneuburg, Martinstraße 12, Tel.: 0512/9003-70841 DW, Fax: 0512/9003-73800 DW, E-Mail: isabella.sarto-jackson@kli.ac.at.

Voraussetzungen: Um den Preis können sich alle in Österreich tätigen Neurowissenschaftler bewerben, die bei Ende der Einreichfrist das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Vergabemodalitäten: Die Entscheidung trifft ein aus fünf qualifizierten Personen bestehendes Preiskuratorium unter dem Vorsitz des Präsidenten der ÖGN.

Vergabetermin: Der Preis wird in den ungeraden Jahren anlässlich der Zwei-Jahrestagungen vergeben.

Einreichtermin: Laut Ausschreibung.

Höhe: € 5.300,-.

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR STEIERMARK FÖRDERUNGSPREIS FÜR DIPLOMARBEITEN, MASTERARBEITEN UND DISSERTATIONEN

Bereich: Steiermark.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark – Bildungsabteilung, 8020 Graz, Hans-Resel-Gasse 8-14, Tel.: 05/7799-2355 DW oder 2352 DW.

Voraussetzungen: Bachelorarbeiten, Diplomarbeiten, Masterarbeiten oder Dissertationen, die an einer österreichischen Pädagogischen Hochschule, Fachhochschule oder Universität im Rahmen eines ordentlichen, konsekutiven Studiums erstellt wurden und bereits approbiert sind. Der Studierende oder ein Elternteil muss Mitglied der Steirischen Arbeiterkammer sein. Ein thematischer Bezug zu Arbeitsweltfragen und zum Aufgabenbereich der Arbeiterkammer Steiermark muss gegeben sein.

Vergabemodalitäten: Öffentliche Ausschreibung, internes Vergabeverfahren.

Vergabetermin: November.

Einreichtermin: Jeweils 1. Jänner bis 31. Juli.

Höhe: € 150,- bis € 650,-.

Weitere Informationen: www.akstmk.at/online/ak-foerderung-wissenschaftlicher-arbeiten-12398.html.

THEODOR KÖRNER FONDS ZUR FÖRDERUNG VON WISSENSCHAFT UND KUNST

FÖRDERUNGSPREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Geistes- und Kulturwissenschaften, Medizin, Naturwissenschaften und Technik, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Kunst und Kunstfotografie, Literatur und Musik (Komposition).

Durchführung: Theodor Körner Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst, Geschäftsstelle, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, Tel.: 01/501 65-2396 DW, E-Mail: koernerfonds@akwien.at, www.theodorkoernerfonds.at.

Voraussetzungen: Wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten, die sich im Stadium der Planung oder Durchführung befinden (sie dürfen noch nicht fertiggestellt sein). Ausschlaggebend ist ihre allgemeine wissenschaftliche/künstlerische Qualität und gesellschaftliche Relevanz. Bewerber dürfen bei Antragstellung nicht älter als 40 Jahre sein (Ausnahmen: Bewerber, die ihre [schulische und] akademische Ausbildung im Zuge des zweiten Bildungsweges absolviert haben, sowie Bewerber aus dem Bereich der nicht akademischen Forschung).

Vergabemodalitäten: Einreichung unter www.theodorkoernerfonds.at.

Begutachtung durch den wissenschaftlichen und künstlerischen Beirat des Fonds und Beschluss durch das Kuratorium des Fonds.

Vergabetermin: Einmal jährlich.

Einreichtermin: 1. Oktober bis 30. November.

Höhe: € 4.000,-

HANS-UND-BLANCA-MOSER-STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DER AUSBILDUNG VON KREBS- UND HERZSPEZIALISTEN

HANS-UND-BLANCA-MOSER-FÖRDERUNGSPREIS AUS DEM GEBIET DER KARDIOVASKULÄREN FORSCHUNG

Fachgebiet(e): Kardiologie.

Durchführung: Kuratorium der Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung, Büro des Rektors der Medizinischen Universität Wien, 1090 Wien, Spitalgasse 23, BT 88, Karin Tentulin-Wawra, Tel.: 01/401 60-10001 DW,
E-Mail: karin.tentulin-wawra@meduniwien.ac.at. Ausschreibungsformulare unter www.meduniwien.ac.at/Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung/.

Voraussetzungen: Der Förderpreis wird für in einem ausgezeichneten wissenschaftlichen Journal im Jahr vor der Ausschreibung publizierte oder nachweislich zur Publikation angenommene wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Herzforschung verliehen.

Um den Preis bewerben können sich ausschließlich die Erstautoren dieser Publikationen, die den akademischen Grad eines Dr.med.univ. besitzen oder sich nachweislich in Ausbildung zu diesem befinden. Bewerber sollten das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Einreichung: Bewerbungen sind bis zum 31. Dezember in Form einer 3-fachen Kopie der eingereichten Publikation mit dem Betreff „Förderungspreis der Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung und der ÖKG“ einzusenden.

Vergabemodalitäten: Die Einreichungen werden von einer Jury begutachtet, die aus insgesamt vier Mitgliedern besteht, die das Kuratorium der Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung sowie der Vorstand der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft (ÖKG) paritätisch entsenden. Die Preisverleihung findet bei der Jahrestagung der ÖKG in Salzburg statt. Der Preis wird vom Kurator der Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung und dem Präsidenten der ÖKG an den Gewinner übergeben. Es wird erwartet, dass der Gewinner den Förderungspreis persönlich entgegennimmt, Vertretungen werden ausschließlich in begründeten Ausnahmefällen akzeptiert.

Höhe: € 3.000,-.

MAGISTRAT DER STADT WIEN

FÖRDERUNGSPREIS DER STADT WIEN

Bereich: Wien.

Fachgebiet(e): Literatur, Musik (Komposition), Bildende Kunst und Architektur, Wissenschaft und Volksbildung.

Einreichstelle: Kulturabteilung der Stadt Wien, 1082 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, Tel.: 01/4000-0, Fax: 01/4000 99-8007 DW,
E-Mail: der@m07.magwien.gv.at,

www.wien.gv.at/kultur/abteilung/ehrungen/foerderungspreise.html.

Voraussetzungen: Auszeichnungen werden für eine bisherige hervorragende Tätigkeit in den genannten Bereichen und nur an Einzelpersonen, die mindestens seit drei Jahren in Wien wohnen (Haupt-, ordentlicher Wohnsitz) und das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, vergeben. Von der Zuerkennung dieser Ehrung durch die Stadt Wien sind Leistungen ausgeschlossen, für die bereits einmal ein Förderungspreis vergeben wurde.

Vergabemodalitäten: Öffentliche Ausschreibung, Jurybegutachtung, Zuerkennung durch den amtsführenden Stadtrat für Kultur.

Einreichtermin: Jeweils vom 1. Dezember bis 31. März des Folgejahres.

Höhe: € 4.000,-.

Anzahl: Max. 13.

MAGISTRAT DER STADT WIEN

FÖRDERUNGSPREISE DES FONDS DER STADT WIEN FÜR INNOVATIVE INTERDISZIPLINÄRE KREBSFORSCHUNG

Durchführung: Generalsekretariat des Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung, 1080 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt, Tel.: 01/4000-88742 DW, Fax: 01/4000 99-88741 DW, E-Mail: angelika.lantzberg@wien.gv.at.

Voraussetzungen: Dieser Preis wird für Arbeiten aus dem Gebiet der interdisziplinären innovativen Krebsforschung vergeben, die jeweils im Vorjahr in Peer-Review-Journals publiziert wurden und die mit einer Wiener Korrespondenzadresse versehen sind (Altersgrenze: 40 Jahre).

Einreichtermin: Wird jährlich bekannt gegeben.

Höhe: € 3.500,-.

MAGISTRAT DER STADT WIEN

FORSCHUNGSENTWICKLUNGSPREIS(E) DES FONDS DER STADT WIEN FÜR INNOVATIVE INTERDISZIPLINÄRE KREBSFORSCHUNG

Durchführung: Generalsekretariat des Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung, 1080 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt, Tel.: 01/4000-88742 DW,

Fax: 01/4000 99-88741 DW, E-Mail: angelika.lantzberg@wien.gv.at.

Voraussetzungen: Der Preis wird für Forschungsprojekte vergeben, die schwerpunktmäßig in Wien aus dem Gebiet der innovativen interdisziplinären Krebsforschung betrieben werden.

Einreichtermin: Wird jährlich bekannt gegeben.

Höhe: Bis max. € 40.000,-.

MAGISTRAT DER STADT WIEN

GROSSER ZENTRALEUROPÄISCHER PREIS DES FONDS DER STADT WIEN FÜR INNOVATIVE INTERDISZIPLINÄRE KREBSFORSCHUNG

Durchführung: Generalsekretariat des Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung, 1080 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt, Tel.: 01/4000-88742 DW, Fax: 01/4000-99-88741 DW, E-Mail: angelika.lantzberg@wien.gv.at.

Voraussetzungen: Ausgezeichnet werden Leistungen von verdienten Persönlichkeiten aus Zentraleuropa, die im Bereich der Krebsforschung wissenschaftliche Arbeit von internationaler Bedeutung geleistet haben.

Einreichtermin: Wird jährlich bekannt gegeben.

Höhe: € 7.200,-.

MEDIZINISCHE GESELLSCHAFT FÜR OBERÖSTERREICH

PROF.-DR.-WALTER-PILGERSTORFER-PREIS

Bereich: Oberösterreich.

Fachgebiet(e): Alle (Grundlagenforschung).

Durchführung: Medizinische Gesellschaft für Oberösterreich, 4010 Linz, Dinghoferstraße 4, Sandra Schander, Tel.: 0732/778 371-264 DW, E-Mail: medges@aekoee.at, www.medges-ooe.at.

Voraussetzungen: Der Preis soll an Autoren vergeben werden, die das 45. Lebensjahr noch nicht erreicht haben und nicht die Funktion eines Abteilungsleiters innehaben. Die eingereichten Arbeiten müssen von in Oberösterreich tätigen Ärzten kommen und einen wesentlichen Bezug zur Tätigkeit der Autoren in Oberösterreich haben. Bei Arbeiten mit mehreren Autoren muss der Einreichende Erstautor sein und den genannten

Bedingungen entsprechen. Die Arbeit muss innerhalb der letzten zwei Jahre publiziert worden sein, oder es muss die Bestätigung vorliegen, dass sie in einer wissenschaftlichen Zeitschrift zur Publikation angenommen ist. Dieselbe Arbeit darf nicht für andere Preise eingereicht sein und darf auch nicht schon prämiert worden sein. Pro Autor darf nur eine Arbeit eingereicht werden. Ein Preisträger kann erst nach fünf Jahren wieder eine neuerliche Bewerbung einreichen.

Vergabemodalitäten: Die Arbeit wird von einem Ausschuss der Gesellschaft ausgewählt, der aus dem Präsidenten, dem 1. Vizepräsidenten und dem Pastpräsidenten besteht.

Vergabetermin: Die Übergabe erfolgt im Rahmen einer wissenschaftlichen Sitzung.

Einreichtermin: Ende August.

Höhe: € 4.000,-.

Anzahl: Der Preis kann auf mehrere Autoren aufgeteilt werden.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

OTMAR-PEISCHL-GEDENKPREIS

Bereich: Steiermark.

Durchführung: Organisationseinheit für Forschungsmanagement, 8036 Graz, Auenbruggerplatz 2/4, E-Mail: research@medunigraz.at.

Zielsetzung: Mit dem Preis werden Diplomarbeiten der MedUni Graz prämiert, die in einer wissenschaftlichen Zeitschrift publiziert wurden. Der Lions Club Graz Schloßberg stellt der MedUni Graz dafür jährlich einen Betrag von € 2.000,- zur Verfügung.

Voraussetzungen: Bewerber für diesen Preis müssen Studierende bzw. Absolventen der MedUni Graz sein. In der Diplomarbeit müssen die wesentlichsten Kernaussagen gefunden worden sein, die schließlich zur Veröffentlichung der Arbeit geführt haben. Der Bewerber muss Erstautor (oder „contributed equally“) des Papers sein und die eingereichte Arbeit muss in einem TOP20-Journal publiziert worden sein.

Dotierung: € 2.000,-.

Einreichdeadline: Einmal jährlich.

Weitere Informationen: www.medunigraz.at/otmar-peischl.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

PREIS DER SANOFI-STIFTUNG

Durchführung: Organisationseinheit für Forschungsmanagement, 8036 Graz, Auenbruggerplatz 2/4, E-Mail: research@medunigraz.at.

Kontakt: Andreja Glavina; Teamassistentin MedUni Graz Forschungsmanagement, Tel.: 0316 385/72033, E-Mail: andreja.glavina@medunigraz.at.

Voraussetzungen: Die Bewerber für diesen Preis müssen Doktoren der Medizin oder akademisch graduierte Naturwissenschaftler sein. Der Preis ist nur für Arbeiten bestimmt, die überwiegend an der MedUni Graz entstanden sind. Bewerber, die zum Zeitpunkt der Einreichung nicht mehr an dieser Universität tätig sind, müssen einen korrespondierenden Autor mit Adresse an dieser Universität angeben. Es ist nicht möglich, dass sich Universitätsprofessoren oder habilitierte Wissenschaftler als Autoren um den Preis bewerben. Für habilitierte Wissenschaftler, die zum Zeitpunkt der Durchführung der praktischen Arbeit noch nicht habilitiert waren, gilt als Stichtag das Datum, an dem die Publikation zur Veröffentlichung akzeptiert wurde. Sind unter den Co-Autoren Universitätsprofessoren oder Habilitierte, müssen diese im Bewerbungsschreiben ausdrücklich auf ihren finanziellen Anteil am Preis verzichten.

Zielsetzung: Die Preise widmen sich vor allem jenen Arbeiten, die eine wesentliche Grundlage zur Entwicklung neuer Therapiestrategien sowie zur Prophylaxe von Erkrankungen und Gesundheitserhaltung darstellen. Es ist im Sinne der Stiftung, dass durch sie junge Forscher gefördert werden.

Vergabemodalitäten: Zu den Bewerbungen werden neun unabhängige Fachgutachten im Zuge der Forschungsförderungskommission der MedUni Graz eingeholt. Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung beim Vizerektor für Forschung unter Beteiligung je eines Vertreters des medizinisch-theoretischen und klinischen Bereichs.

Dotierung: Max. € 9.000,- jährlich.

Einreichfrist: Einmal jährlich.

Weitere Informationen: www.medunigraz.at/sanofi

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

PROF.-BRANDL-PREIS

Durchführung: Servicecenter Forschung, 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 45,

Eva Mayrgündter, Tel.: 0512/9003-71763 DW, Fax: 512/9003-73270 DW, E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at, <https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/index.html>.

Voraussetzungen: Antragsberechtigte sind in Tirol arbeitende oder studierende österreichische Staatsbürger oder Ausländer, die mindestens fünf Jahre in Tirol gearbeitet oder studiert, ein einschlägiges Studium absolviert und diesen Preis in den letzten fünf Jahren nicht erhalten haben. Die Arbeiten oder Patente müssen höchstens zwei Jahre vor der Einreichung veröffentlicht oder von einer renommierten wissenschaftlichen Zeitschrift zur Veröffentlichung angenommen bzw. beim Österreichischem Patentamt hinterlegt worden sein.

Zielsetzung: Der Prof.-Brandl-Preis wird alle zwei Jahre für Arbeiten aus der MedUni Innsbruck vergeben. Der Preis ist gedacht als Anerkennung für besonders innovative, zukunftsorientierte Leistungen. Die Thematik soll im Bereich der Biotechnologie, Gentechnik, Enzymtechnik oder Zellkulturtechnik liegen, kann aber auch der Chemie oder Physik zugehören und muss Verbesserungen zum Inhalt haben, die auf das Wohlergehen des Menschen, eine umweltschonende Gewinnung von Wirkstoffen, Energie, Rohstoffen oder auf die Sicherstellung der Ernährung von Mensch und Tier bzw. auf die Lösung unserer Umweltprobleme abzielen.

Vergabemodalitäten: Zu den Bewerbungen werden zwei unabhängige Fachgutachten eingeholt. Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung unter Vorsitz des Vizerektors für Forschung unter Beteiligung je eines Vertreters des medizinisch-theoretischen und klinischen Bereichs.

Weitere Informationen: <http://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

NACHWUCHSPREISE FÜR WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG AUS DEN ERTRÄGEN DER „ALLGEMEINEN HOCHSCHULSTIPENDIENSTIFTUNG“ FÜR STUDIERENDE DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Durchführung: Servicecenter Forschung, 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 45, Eva Mayrgündter, Tel.: 0512/9003-71763 DW, Fax: 512/9003-73270 DW, E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at, <https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/index.html>.

Voraussetzungen: Kandidaten für diese Auszeichnung sollen hochmotivierte

Studierende im Stadium der Diplom- bzw. Masterarbeit sein, die eine außergewöhnliche wissenschaftliche Leistung erbringen. Auswahlkriterien sollen die wissenschaftliche Qualität des Projekts/Werks, die Originalität des Forschungsansatzes sowie Eigenständigkeit bei der Problemlösung sein.

Zielsetzung: Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und zur Anerkennung seiner Leistungen schreibt die Universität Innsbruck gemeinsam mit der MedUni Innsbruck aus den Erträgen der Allgemeinen Hochschulstipendienstiftung Nachwuchspreise für wissenschaftliche Forschung aus. Die Ausschreibung erfolgt alle zwei Jahre.

Vergabemodalitäten: Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung der Vizerektoren für Forschung der Universität Innsbruck und der MedUni Innsbruck.

Weitere Informationen: <http://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

PREIS DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK FÜR DIE WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG AN DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Durchführung: Servicecenter Forschung, 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 45, Eva Mayrgündter, Tel.: 0512/9003-71763 DW, Fax: 512/9003-73270 DW, E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at, <https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderung/index.html>.

Voraussetzungen: Antragsberechtigt sind Dozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter gem. § 94 Abs. 2 Z. 2 Universitätsgesetz 2002, Ärzte in Facharzt Ausbildung gem. § 94 Abs. 3 Z. 6 Universitätsgesetz 2002, Studierende gem. § 94 Abs. 1 Z. 1 Universitätsgesetz 2002 und Forschungsstipendiaten gem. § 94 Abs. 1 Z. 2 Universitätsgesetz 2002.

Zielsetzung: Der Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung an der MedUni Innsbruck wird alle drei Jahre vergeben. Eingereicht werden kann eine wissenschaftlich herausragende Arbeit, die in den letzten drei Kalenderjahren publiziert wurde.

Vergabemodalitäten: Zu den Bewerbungen werden zwei unabhängige Fachgutachten eingeholt. Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung unter Vorsitz des Vizerektors für Forschung mit Beteiligung je eines Vertreters des medizinisch-theoretischen und klinischen Bereichs.

Weitere Informationen: fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

PREIS DER SANOFI-STIFTUNG

Durchführung: MedUni Innsbruck, Evaluation und Qualitätsmanagement, 6020 Innsbruck, Christoph-Probst-Platz, Tel.: 0512/9003-70091 DW, E-Mail: qm@i-med.ac.at, oder Dir. Barbara Hoffmann-Ammann; Tel.: 0512/9003-71830 DW, E-Mail: barbara.hoffmann@i-med.ac.at.

Voraussetzungen: Die Bewerber für diesen Preis müssen Doktoren der Medizin oder akademisch graduierte Naturwissenschaftler sein. Der Preis ist nur für Arbeiten bestimmt, die überwiegend an der MedUni Innsbruck entstanden sind. Bewerber, die zum Zeitpunkt der Einreichung nicht mehr an dieser Universität tätig sind, müssen einen korrespondierenden Autor mit Adresse an dieser Universität angeben. Es ist nicht möglich, dass sich Universitätsprofessoren oder habilitierte Wissenschaftler als Autoren um den Preis bewerben. Für habilitierte Wissenschaftler, die zum Zeitpunkt der Durchführung der praktischen Arbeit noch nicht habilitiert waren, gilt als Stichtag das Datum, an dem die Publikation zur Veröffentlichung akzeptiert wurde. Sind unter den Co-Autoren Universitätsprofessoren oder Habilitierte, müssen diese im Bewerbungsschreiben ausdrücklich auf ihren finanziellen Anteil am Preis verzichten.

Zielsetzung: Die Preise widmen sich vor allem jenen Arbeiten, die eine wesentliche Grundlage zur Entwicklung neuer Therapiestrategien sowie zur Prophylaxe von Erkrankungen und Gesundheitserhaltung darstellen. Es ist im Sinne der Stiftung, dass durch sie junge Forscher für hervorragende Arbeiten gefördert und zu weiterer Tätigkeit ermutigt werden.

Vergabemodalitäten: Zu den Bewerbungen werden zwei unabhängige Fachgutachten eingeholt. Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung beim Vizerektor für Forschung unter Beteiligung je eines Vertreters des medizinisch-theoretischen und klinischen Bereichs.

Weitere Informationen: www.i-med.ac.at.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

**PREIS DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN FÜR
WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG**

Durchführung: Servicecenter Forschung, 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 45,

Eva Mayrgündter, Tel.: 0512/9003-71763 DW, Fax: 512/9003-73270 DW,
E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at, <https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/index.html>.

Voraussetzungen: Dieser Preis wird an Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter sowie an Studierende (Dissertanten) der MedUni Innsbruck als Anerkennung für herausragende wissenschaftliche Forschung verliehen. Es können sowohl wissenschaftliche Arbeiten, die in den letzten vier Kalenderjahren an der Medizinischen Universität Innsbruck fertiggestellt bzw. publiziert wurden, als auch wissenschaftliche Projekte eingereicht werden. Bei wissenschaftlichen Projekten bildet ein enger thematischer Bezug zu Liechtenstein eine Voraussetzung zur Einreichung.

Zielsetzung: Der Preis wird als Anerkennung für eine bereits erbrachte wissenschaftliche Leistung oder zur Förderung eines wissenschaftlichen Projekts vergeben.

Vergabemodalitäten: Zu den Bewerbungen werden zwei unabhängige Fachgutachten eingeholt. Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung unter Vorsitz des Vizerektors für Forschung unter Beteiligung je eines Vertreters des medizinisch-theoretischen und klinischen Bereichs.

Weitere Informationen: <http://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

DR.-OTTO-SEIBERT-PREIS ZUR FÖRDERUNG VON FORSCHUNG FÜR GESELLSCHAFTLICH BENACHTEILIGTE

Durchführung: Servicecenter Forschung, 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 45,
Eva Mayrgündter, Tel.: 0512/9003-71763 DW, Fax: 512/9003-73270 DW,
E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at,
<https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/index.html>.

Voraussetzungen: Laut den von Dr. Otto Seibert festgelegten Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Vergabebedingungen sind an der Medizinischen Universität Innsbruck tätige Wissenschaftler antragsberechtigt.

Zielsetzung: Der Preis prämiiert Arbeiten, die die Verbesserung der Situation gesellschaftlich Benachteiligter zum Ziel haben und primär aus den Fachbereichen Medizin, Naturwissenschaften und Rechtswissenschaften stammen.

Vergabemodalitäten: Zu den Bewerbungen werden zwei unabhängige

Fachgutachten eingeholt. Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung unter Vorsitz des Vizerektors für Forschung unter Beteiligung je eines Vertreters des medizinisch-theoretischen und klinischen Bereichs.

Weitere Informationen: <http://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

DR.-OTTO-SEIBERT-WISSENSCHAFTSFÖRDERUNGSPREIS

Durchführung: Servicecenter Forschung, 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 45, Eva Mayrgündter, Tel.: 0512/9003-71763 DW, Fax: 512/9003-73270 DW, E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at,

<https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/index.html>.

Voraussetzungen: Antragsberechtigt sind habilitierte und nicht habilitierte Universitätsassistenten der Medizinischen Universität Innsbruck für eine im letzten Jahr vor Ablauf der Einreichfrist publizierte wissenschaftliche Arbeit. Arbeiten, deren Ergebnisse direkt oder indirekt für Ziele der Rüstung nutzbar gemacht werden können, scheiden von vornherein aus dem Kreis der förderungswürdigen Arbeiten aus.

Zielsetzung: Der Preis gelangt zur Förderung junger, begabter und an der MedUni Innsbruck tätiger Wissenschaftler zur Ausschreibung.

Vergabemodalitäten: Zu den Bewerbungen werden zwei unabhängige Fachgutachten eingeholt. Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung unter Vorsitz des Vizerektors für Forschung unter Beteiligung je eines Vertreters des medizinisch-theoretischen und klinischen Bereichs.

Weitere Informationen: <http://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

PREIS DER SANOFI-STIFTUNG

Durchführung: MedUni Wien, 1090 Wien, Spitalgasse 23, Ursula Angerer, Tel.: 01/ 40160-10122 DW, E-Mail: ursula.angerer@meduniwien.ac.at.

Voraussetzungen: Die Bewerber für diesen Preis müssen Doktoren der Medizin oder akademisch graduierte Naturwissenschaftler sein. Der Preis ist nur für Arbeiten bestimmt, die überwiegend an der MedUni Wien entstanden sind. Bewerber, die zum Zeitpunkt der Einreichung nicht mehr an dieser Universität

tätig sind, müssen einen korrespondierenden Autor mit Adresse an dieser Universität angeben. Es ist nicht möglich, dass sich Universitätsprofessoren oder habilitierte Wissenschaftler als Autoren um den Preis bewerben. Für habilitierte Wissenschaftler, die zum Zeitpunkt der Durchführung der praktischen Arbeit noch nicht habilitiert waren, gilt als Stichtag das Datum, an dem die Publikation zur Veröffentlichung akzeptiert wurde. Sind unter den Co-Autoren Universitätsprofessoren oder Habilitierte, müssen diese im Bewerbungsschreiben ausdrücklich auf ihren finanziellen Anteil am Preis verzichten.

Zielsetzung: Die Preise widmen sich vor allem jenen Arbeiten, die eine wesentliche Grundlage zur Entwicklung neuer Therapiestrategien sowie zur Prophylaxe von Erkrankungen und Gesundheitserhaltung darstellen. Es ist im Sinne der Stiftung, dass durch sie junge Forscher für hervorragende Arbeiten gefördert und zu weiterer Tätigkeit ermutigt werden.

Vergabemodalitäten: Zu den Bewerbungen werden zwei unabhängige Fachgutachten eingeholt. Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung beim Vizerektor für Forschung unter Beteiligung je eines Vertreters des medizinisch-theoretischen und klinischen Bereichs.

Weitere Informationen: www.meduniwien.ac.at.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

IGNAZ-L.-LIEBEN-PREIS

Bereich: Österreich, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Tschechische Republik, Ungarn, Slowenien, Slowakei.

Fachgebiet(e): Molekularbiologie, Chemie, Physik.

Durchführung: Österreichische Akademie der Wissenschaften – Stipendien & Preise, 1010 Wien, Postgasse 7-9, Dr. Barbara Haberl, Tel.: 01/515 81-1310 DW, Fax: 01/515 81-1320 DW, E-Mail: barbara.haberl@oeaw.ac.at, www.stipendien.at.

Zielgruppe: Hoch qualifizierte Wissenschaftler bis 40 Jahre, die während der letzten drei Jahre vor der Antragstellung (Stichtag: Einreichtermin) in einem der oben genannten Länder durchgehend wissenschaftlich tätig gewesen sind. Abgeschlossenes Doktoratsstudium, herausragende wissenschaftliche Leistungen.

Einreichtermin: 15. März.

Höhe: US-\$ 36.000,-.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR AKUPUNKTUR UND JOHANNES-BISCHKO-INSTITUT FÜR AKUPUNKTUR

JOHANNES-BISCHKO-PREIS

Bereich: International.

Fachgebiet(e): Akupunktur.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Akupunktur, Neurologisches Zentrum Rosenhügel, 1130 Wien, Riedelgasse 5, Tel.: 01/88000-599 DW, E-Mail: manfred.richart@wienkav.at.

Voraussetzungen: Die Ausschreibung erfolgt in zwei Teilen:

1.) Preis für das beste Studienkonzept (Förderungspreis):

Ziel: Preisverleihung für das ausgereifteste Konzept mit der besten Idee bzw. mit der interessantesten wissenschaftlichen Fragestellung. Die Arbeit soll also nur konzipiert sein, es sollen jedoch genaue Arbeitsdetails bekannt gegeben werden. Auf Wunsch werden Kommentare und Kritiken an den Autor zurückgeschickt, damit dieser die Studienplanung notfalls so umplanen kann, dass eine Aussage wissenschaftlichen Kriterien gerecht wird, um zumindest eine Publikation zu erleichtern.

Form: Die Arbeiten sollen in elektronischer Form (WinWord) und Papierform DIN A4, zweizeilig, breiter Rand, an unten angegebene Adresse gesandt werden. Alle Arbeiten werden anonym reviewt (Peer Review nach wissenschaftlichen Kriterien). Pro Autor wird nur eine Arbeit in den Review-Prozess aufgenommen.

Vergabe: Arbeiten aus dem Bereich der Akupunktur und verwandte Techniken. Neuwertigkeit. Der Bewerber darf nicht habilitiert sein und soll das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben. Die Arbeiten dürfen nicht in Abhängigkeit zu einem Produkt und/oder einer Firma erfolgen. Förderungen sind nur von unabhängigen Fonds zulässig. Ausgeschlossen sind auch Mitglieder der Jury-Kommission. Die fertige Arbeit unterliegt nur in der Kurzfassung der Publikationspflicht in der „Deutschen Zeitschrift für Akupunktur“ (DZA). Alle Einreichungen werden vertraulich behandelt und erst im Rahmen der Preisverleihung des entsprechenden Jahres veröffentlicht. Zur Studienplanung stehen wissenschaftlich aktive Kollegen zur Verfügung (Leitung: Ass.-Prof. Dr. Johannes Nepp). Die Jury setzt sich aus Mitgliedern österreichischer und deutscher Universitäten zusammen.

2.) Preis für die beste Arbeit (Forschungspreis – Johannes-Bischko-Preis):

Ziel: Der Preis soll die interessantesten Arbeiten aus dem Bereich der

Akupunktur und verwandte Techniken würdigen, die im wissenschaftlichen Sinn zu einer verbesserten Anwendung der jeweiligen Methode führen sollten. Die Arbeiten können klinisch oder theoretisch sein, allerdings immer mit entsprechend anerkannten Methoden. Literaturzitate sollen den Hinweis zu den Quellen der Arbeit geben.

Form: Die Arbeit muss wissenschaftlichen Normen unterliegen und eine klare Gliederung aufweisen: Zusammenfassung (Deutsch/Englisch, max. 200 Worte, Gliederung in Einleitung, Methode, Ergebnisse und Schlussfolgerung), Einführung, Methode, Studiendesign, Statistik, Ergebnisse, Diskussion und Schlussfolgerung. Max. sechs Schlüsselworte, Literaturangaben im Textbezug analog zu den Autorenrichtlinien der DZA. Elektronisch und in Papierform.

Vergabe: Arbeiten aus dem Bereich der Akupunktur und verwandte Techniken. Neuwertigkeit (Arbeiten dürfen noch nicht publiziert sein). Der Bewerber darf nicht habilitiert sein. Eine Einreichung zum Preis für das beste Studienkonzept ist kein Hindernis für die Einreichung zum Preis für die beste Arbeit, aber auch nicht zwingende Bedingung. Die Arbeit darf nicht für einen anderen Wissenschaftspreis eingereicht worden sein.

Einreichstelle: Johannes-Bischko-Institut für Akupunktur, Neurologisches Zentrum Rosenhügel, 1130 Wien, Riedelgasse 5, Kennwort „Förderungspreis“ oder „Forschungspreis“, Ass.- Prof. Dr. Johannes Nepp,
E-Mail: johannes.nepp@meduniwien.ac.at.

Vergabemodalitäten: Zu den Vorträgen werden alle Preisträger und belobigte Personen eingeladen. Die Vorträge sollen in der DZA publiziert werden. Allerdings werden die im Review-Verfahren ausgeschlossenen Arbeiten retourniert.

Vergabetermin: Ort und Modus der Preisvergabe wird noch bekannt gegeben. Die Auszeichnung wird im Rahmen eines Symposiums vergeben.

Höhe: Preis für das beste Studienkonzept (Förderungspreis): € 1.000,-; Preis für die beste Arbeit (Forschungspreis – Johannes-Bischko-Preis): € 10.000,- / Johannes-Bischko-Medaille/Belobigung.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

HEINRICH-AUSPITZ-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Dermatologie (entzündliche Dermatosen – Immundermatologie).

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV), p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, Karin Knob, Tel.: 01/405 13 83-20 DW, Fax: 01/405 13 83-920 DW.

Voraussetzungen: Um die Verleihung können sich alle Mitglieder der ÖGDV, ausgenommen Leiter klinischer Abteilungen, bewerben, die früher noch nicht Heinrich-Auspitz-Preisträger gewesen sind. Als Preisträger in diesem Sinn gilt nur der Bewerber, dem der Preis zugesprochen worden ist, nicht aber Co-Autoren der prämierten Arbeit. Die eingereichten wissenschaftlichen Publikationen dürfen nicht länger als ein Jahr zuvor erschienen sein. Bei noch nicht im Druck erschienenen Publikationen muss eine Annahmestätigung durch den Herausgeber der Zeitschrift beigelegt werden. Die wissenschaftlichen Arbeiten sollen überwiegend in Österreich durchgeführt worden sein. Der Arbeit ist eine Erklärung beizuschließen, dass alle an ihrem Zustandekommen beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter in geeigneter Weise im Titel, den Fußnoten oder im Text genannt und mit der Bewerbung einverstanden sind.

Einreichstelle: ÖGDV, E-Mail: kk@medacad.org. Der Arbeit ist eine Erklärung beizuschließen, dass alle an ihrem Zustandekommen beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter in geeigneter Weise im Titel, den Fußnoten oder im Text genannt und mit der Bewerbung einverstanden sind. Ein formales Schreiben an den Generalsekretär der ÖGDV, p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, ist der Einreichung beizulegen.

Vergabemodalitäten: Das wissenschaftliche Komitee bereitet in einer eigenen Sitzung einen Vergabevorschlag für den Vorstand der ÖGDV vor. Grundlage für die Bewertung der Arbeiten sind Relevanz, Neuheit und Originalität, Komplexität der Methoden und der Ausarbeitung, Plausibilität sowie Qualität des Journals. Der Vorstand der ÖGDV entscheidet über Annahme oder Ablehnung des Vergabevorschlags.

Vergabetermin: Die Verleihung des Preises erfolgt in feierlicher Form im Rahmen der Jahrestagung der ÖGDV.

Einreichtermin: 30. September.

Höhe: € 10.000,-.

Anzahl: In max. zwei Teile teilbar.

Weitere Informationen: www.oegdv.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

GOLDMEDAILLE

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Dermatologie und Venerologie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV), p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, Karin Knob, Tel.: 01/405 13 83-20 DW, Fax: 01/405 13 83-920 DW.

Voraussetzungen: Die Goldmedaille kann an Personen verliehen werden, die sich durch hervorragende wissenschaftliche oder praktische Leistungen aus dem Gebiet der Dermatologie oder Venerologie ausgezeichnet haben.

Vergabemodalitäten: Das Vorschlagsrecht zur Verleihung der Medaille steht jedem ordentlichen Mitglied der ÖGDV zu. Die Vorschläge sind an den Präsidenten der Gesellschaft zu richten. Wenn drei Viertel der Mitglieder des Vorstands für die Verleihung der Medaille stimmen, geht der Vorschlag an die Vollversammlung, die darüber abstimmt. Wenn drei Viertel der anwesenden Stimmberechtigten für die Verleihung stimmen, ist die Verleihung von der Gesellschaft bewilligt.

Vergabetermin: Die Verleihung der Goldmedaille sollte jeweils anlässlich der Generalversammlung der wissenschaftlichen Jahrestagung verliehen werden. Gleichzeitig mit der Übergabe der Medaille wird eine Urkunde ausgehändigt, die zwar nicht die Gründe spezifiziert, jedoch feststellt, dass diese Medaille für Verdienste um die Dermatologie bzw. um die Gesellschaft verliehen wurde.

Weitere Informationen: www.oegdv.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

FERDINAND-VON-HEBRA-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Dermatologie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV), p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, Karin Knob, Tel.: 01/405 13 83-20 DW, Fax: 01/405 13 83-920 DW.

Voraussetzungen: Der Ferdinand-von-Hebra-Preis wird nicht für einzelne

wissenschaftliche Arbeiten, sondern für ein zusammenhängendes Opus mehrerer Publikationen verliehen, die zu einem wesentlichen Fortschritt aus dem Gebiet der dermatologischen und/oder venerologischen Forschung geführt haben. Zudem wird der Preis an Mitglieder der ÖGDV verliehen.

Vergabemodalitäten: Nominierung.

Vergabetermin: Alle zwei Jahre anlässlich der Jahrestagung der ÖGDV.

Einreichtermin: 15. Juli.

Höhe: € 7.000,-.

Anzahl: Der Preis ist unteilbar.

Weitere Informationen: www.oegdv.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

FERDINAND-VON-HEBRA-VORLESUNG

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Dermatologie und Venerologie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV), p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, Karin Knob, Tel.: 01/405 13 83-20 DW, Fax: 01/405 13 83-920 DW.

Voraussetzungen: Durch diese Vorlesung soll das Gesamtwerk des Eingeladenen gewürdigt werden. Dieser hat durch seine wissenschaftliche Arbeit wesentliche Beiträge zur weiteren Entwicklung des Faches Dermatologie und/oder Venerologie geleistet und dadurch das Bild der Dermatologie und Venerologie und deren verwandten Fächer nachhaltig beeinflusst. Weiters hat der Eingeladene durch seine Lehrtätigkeit und durch die Heranbildung dermatologischer Forscher zum Weiterbestehen dermatologischer Exzellenz beigetragen.

Vergabemodalitäten: Das Vorschlagsrecht zur Auswahl des Redners steht jedem ordentlichen Mitglied der ÖGDV zu. Die Auswahl erfolgt durch den jeweiligen Präsidenten der Gesellschaft in Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Komitee.

Vergabetermin: Die Ferdinand-von-Hebra-Vorlesung wird jährlich im Rahmen der Jahrestagung der ÖGDV gehalten.

Einreichtermin: Vorschläge müssen ein Jahr vor der Jahrestagung beim Vorstand der Gesellschaft eingebracht werden.

Höhe: Der Redner erhält im Anschluss an seine Vorlesung eine Urkunde und die Hebra-Medaille in Bronze/Holzgrund überreicht. Die Reise- und Aufenthaltskosten werden von der Gesellschaft übernommen.

Weitere Informationen: www.oegdv.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

ANTON-LUGER-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Klinische und Experimentelle Dermatologie bzw. Venerologie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV), p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, Karin Knob, Tel.: 01/405 13 83-20 DW, Fax: 01/405 13 83-920 DW.

Voraussetzungen: Für die Bewerbung um den Anton-Luger-Preis können Dissertationen eingereicht werden, die ein Thema der klinischen oder experimentellen Dermatologie bzw. Venerologie zum Inhalt haben und an einer österreichischen wissenschaftlichen Institution erarbeitet wurden.

Seit Approbation dieser Dissertation an einer österreichischen oder ausländischen Universität dürfen nicht mehr als zwei Jahre vergangen sein.

Die Approbation der Dissertation und die Institution, an der die Arbeiten durchgeführt wurden, sind durch entsprechende Bestätigungen nachzuweisen. Bewerbungen sind auch von Nichtmedizinern willkommen.

Einreichstelle: ÖGDV, E-Mail: kk@medacad.org.

Vergabemodalitäten: Die Dissertationen werden von mindestens zwei vom Präsidenten ausgewählten Personen des wissenschaftlichen Komitees begutachtet. Die Entscheidung über die Zuerkennung der Preise trifft der Vorstand der ÖGDV.

Vergabetermin: Die Übergabe der Preise erfolgt jeweils anlässlich der Jahrestagung der ÖGDV.

Einreichtermin: 30. September.

Höhe: € 3.000,-.

Anzahl: In max. vier Preise teilbar. Der Betrag für einen Preisträger ist mit € 1.500,- beschränkt.

Weitere Informationen: www.oegdv.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

MEDA-NON-MELANOMA-SKIN-CANCER-FORSCHUNGSPREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Non-Melanoma Skin Cancers.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV), p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, Karin Knob, Tel.: 01/405 13 83-20 DW, Fax: 01/405 13 83-920 DW.

Voraussetzungen: Um die Verleihung können sich alle Mitglieder der ÖGDV, ausgenommen Leiter klinischer Abteilungen, bewerben, die früher noch nicht MEDA-Preisträger gewesen sind. Als MEDA-Preisträger in diesem Sinn gelten nur Bewerber, denen der Preis zugesprochen worden ist, nicht aber Co-Autoren an der prämierten Arbeit. Unter Arbeiten aus dem Gebiet Non-Melanoma Skin Cancers werden solche verstanden, in denen epidemiologische, pathologische, pathophysiologische, diagnostische oder therapeutische Fragestellungen bearbeitet werden. Die eingereichten wissenschaftlichen Publikationen dürfen nicht länger als ein Jahr zuvor erschienen sein. Bei noch nicht im Druck erschienenen Publikationen muss eine Annahmestätigung durch den Herausgeber des Journals beigelegt werden. Die Einreichung muss neben der Publikation einen kurzen, deutschsprachigen Abstrakt und ein Curriculum Vitae des Einreichers beinhalten.

Einreichstelle: ÖGDV, E-Mail: kk@medacad.org. Der Arbeit ist eine Erklärung beizuschließen, dass alle an ihrem Zustandekommen beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter in geeigneter Weise im Titel, den Fußnoten oder im Text genannt und mit der Bewerbung einverstanden sind. Die Einreichung muss neben der Publikation einen kurzen, deutschsprachigen Abstrakt sowie ein Curriculum vitae des Einreichers beinhalten. Ein formales Schreiben an den Generalsekretär der ÖGDV, p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, ist der Einreichung beizulegen.

Vergabemodalitäten: Das wissenschaftliche Komitee bereitet in einer eigenen Sitzung einen Vergabevorschlag für den Vorstand der ÖGDV vor. Grundlage für die Bewertung der Arbeiten sind Relevanz, Neuheit und Originalität, Komplexität der Methoden und der Ausarbeitung, Plausibilität sowie Qualität des Journals. Der Vorstand der ÖGDV entscheidet über Annahme oder Ablehnung des Vergabevorschlags.

Vergabetermin: Die Verleihung des Preises erfolgt in feierlicher Form im

Rahmen der Jahrestagung der ÖGDV. Der Preisträger ist verpflichtet, die zentralen Ergebnisse der prämierten Arbeit in einem kurzen Vortrag im Rahmen der ÖGDV-Jahrestagung zu präsentieren.

Einreichtermin: 30. September.

Höhe: € 10.000,-.

Anzahl: In max. zwei Teile teilbar.

Weitere Informationen: www.oegdv.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

ÖGDV-POSTERPREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Dermatologie und Venerologie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV), p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, Karin Knob, Tel.: 01/405 13 83-20 DW, Fax: 01/405 13 83-920 DW.

Vergabemodalitäten: Eine vom Präsidenten bestimmte zweiköpfige Jury aus Mitgliedern des wissenschaftlichen Komitees wird den/die nach wissenschaftlichem Gehalt und grafischer Gestaltung besten Poster auswählen und zur Prämierung vorschlagen. Die Durchführung der Begutachtung sollte vom jeweiligen Tagungspräsidenten in Absprache mit dem ÖGDV-Präsidenten bestimmt werden.

Vergabetermin: Der Preis wird im Rahmen der administrativen Sitzung der ÖGDV zur Jahrestagung der ÖGDV direkt vor Ort anhand der ausgestellten Poster durch ein Jury bestimmt und dann direkt vor Ort vergeben.

Höhe: Max. € 1.000,-.

Anzahl: In max. vier Teile teilbar.

Weitere Informationen: www.oegdv.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

ÖSTERREICHISCHER DERMATOLOGEN-PREIS – UNILEVER-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Dermatologie und Venerologie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV), p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, Karin Knob, Tel.: 01/405 13 83-20 DW, Fax: 01/405 13 83-920 DW.

Voraussetzungen: Dieser Preis ist für Arbeiten mit grundlagenorientierten experimentellen Fragestellungen bestimmt. Darunter werden solche verstanden, bei denen erkenntnistheoretische Aspekte unabhängig von ihrer unmittelbaren Anwendbarkeit im Vordergrund stehen. Um die Verleihung können sich alle Mitglieder der ÖGDV mit Ausnahme von Leitern klinischer Abteilungen bewerben, die früher noch nicht Unilever-Preisträger gewesen sind. Als Unilever-Preisträger in diesem Sinn gelten nur Bewerber, denen der Preis zugesprochen worden ist, nicht aber Co-Autoren an der prämierten Arbeit. Die eingereichten wissenschaftlichen Publikationen dürfen nicht länger als ein Jahr zuvor erschienen sein. Bei noch nicht im Druck erschienenen Publikationen muss eine Annahmestätigung durch den Herausgeber der Zeitschrift beigelegt werden. Der Arbeit ist eine Erklärung beizuschließen, dass alle an ihrem Zustandekommen beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter in geeigneter Weise im Titel, den Fußnoten oder im Text genannt und mit der Bewerbung einverstanden sind.

Einreichstelle: ÖGDV, E-Mail: kk@medacad.org. Der Arbeit ist eine Erklärung beizuschließen, dass alle an ihrem Zustandekommen beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter in geeigneter Weise im Titel, den Fußnoten oder im Text genannt und mit der Bewerbung einverstanden sind. Ein formales Schreiben an den Generalsekretär der ÖGDV, p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, ist der Einreichung beizulegen.

Vergabemodalitäten: Das wissenschaftliche Komitee bereitet in einer eigenen Sitzung einen Vergabevorschlag für den Vorstand der ÖGDV vor. Grundlage für die Bewertung der Arbeiten sind Relevanz, Neuheit und Originalität, Komplexität der Methoden und der Ausarbeitung, Plausibilität sowie Qualität des Journals. Der Vorstand der ÖGDV entscheidet über Annahme oder Ablehnung des Vergabevorschlags.

Vergabetermin: Die Verleihung des Preises erfolgt in feierlicher Form im Rahmen der Jahrestagung der ÖGDV.

Einreichtermin: 30. September.

Höhe: € 5.200,-.

Anzahl: In max. zwei Teile teilbar.

Weitere Informationen: www.oegdv.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

JOSEPH-VON-PLENCK-VORLESUNG

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Dermatologie und Venerologie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV), p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, Karin Knob, Tel.: 01/405 13 83-20 DW, Fax: 01/405 13 83-920 DW.

Voraussetzungen: Die Joseph-von-Plenck-Vorlesung wird jährlich im Rahmen der Jahrestagung der ÖGDV gehalten. Durch diese Vorlesung soll das wissenschaftliche Werk des Eingeladenen gewürdigt werden. Dieser hat durch seine wissenschaftliche Arbeit wesentliche Beiträge für das bessere Verständnis der Funktion des Hautorgans geleistet und zur Weiterentwicklung der dermatologischen und/oder venerologischen Forschung beigetragen.

Vergabemodalitäten: Das Vorschlagsrecht zur Auswahl des Redners steht jedem ordentlichen Mitglied der ÖGDV zu. Die Auswahl erfolgt durch den jeweiligen Präsidenten der Gesellschaft in Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Komitee.

Einreichtermin: Vorschläge müssen ein Jahr vor der nächsten Jahrestagung beim Vorstand der Gesellschaft eingebracht werden.

Höhe: Der Redner erhält im Anschluss an seine Vorlesung eine Urkunde und die Josef-von-Plenck-Medaille in Bronze mit Gravur überreicht. Die Reise- und Aufenthaltskosten werden von der Gesellschaft übernommen.

Weitere Informationen: www.oegdv.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

WISSENSCHAFTLICHER FÖRDERUNGSPREIS DER FIRMA MSD

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Klinische Dermatologie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV), p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, Karin Knob, Tel.: 01/405 13 83-20 DW Fax: 01/405 13 83-920 DW,

www.oegdv.at.

Voraussetzungen: Dieser Preis ist für Arbeiten aus dem Gebiet der klinischen Dermatologie bestimmt. Darunter werden solche verstanden, in denen epidemiologische, pathologische, pathophysiologische, diagnostische oder therapeutische Fragestellungen an Patienten bearbeitet werden.

Um die Verleihung können sich alle Mitglieder der ÖGDV, ausgenommen Leiter klinischer Abteilungen, bewerben, die früher noch nicht Aesca-Preisträger gewesen sind. Als Aesca-Preisträger in diesem Sinn gelten nur Bewerber, denen der Preis zugesprochen worden ist, nicht aber Co-Autoren an der prämierten Arbeit. Die eingereichten wissenschaftlichen Publikationen dürfen nicht länger als ein Jahr zuvor erschienen sein. Bei noch nicht im Druck erschienenen Publikationen muss eine Annahmestätigung durch den Herausgeber der Zeitschrift beigelegt werden. Pro Bewerber kann für den Preis nur eine einzige Arbeit eingereicht werden. Der Arbeit ist eine Erklärung beizuschließen, dass alle an ihrem Zustandekommen beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter in geeigneter Weise im Titel, den Fußnoten oder im Text genannt und mit der Bewerbung einverstanden sind.

Einreichstelle: ÖGDV, E-Mail: kk@medacad.org. Der Arbeit ist eine Erklärung beizuschließen, dass alle an ihrem Zustandekommen beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter in geeigneter Weise im Titel, den Fußnoten oder im Text genannt und mit der Bewerbung einverstanden sind. Ein formales Schreiben an den Generalsekretär der ÖGDV, p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, ist der Einreichung beizulegen.

Vergabemodalität: Das wissenschaftliche Komitee bereitet in einer eigenen Sitzung einen Vergabevorschlag für den Vorstand der ÖGDV vor. Grundlage für die Bewertung der Arbeiten sind Relevanz, Neuheit und Originalität, Komplexität der Methoden und der Ausarbeitung, Plausibilität sowie Qualität des Journals. Der Vorstand der ÖGDV entscheidet über Annahme oder Ablehnung des Vergabevorschlags.

Vergabetermin: Die Verleihung des Preises erfolgt in feierlicher Form im Rahmen der Jahrestagung der ÖGDV.

Einreichtermin: 30. September.

Höhe: € 5.000,-.

Anzahl: In max. zwei Teile teilbar.

Weitere Informationen: www.oegdv.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR EPILEPTOLOGIE

ERNST-NIEDERMEYER-PREIS FÜR EPILEPTOLOGIE – GESPONSERT
VON UCB-PHARMA

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Klinische Epileptologie.

Durchführung: Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Epileptologie (OGfE), 1070 Wien, Hermannsgasse 18/1/4, Tel: 01/890 34 74, Dr. Christian Rauscher, E-Mail: c.rauscher@salk.at.

Voraussetzungen: Der Preis wird für herausragende Arbeiten aus dem Gebiet der Epileptologie alle zwei Jahre verliehen. Arbeiten aus sämtlichen Bereichen der Epileptologie können eingereicht werden, dennoch werden Arbeiten aus dem Bereich der klinischen Epileptologie bevorzugt gereiht. Es können aber auch Arbeiten aus dem Bereich der Basiswissenschaften angenommen werden, wenn sie von klinischer Relevanz sind.

Es werden ausschließlich Arbeiten aus österreichischen Institutionen bzw. Arbeiten, die Österreicher während eines Studienaufenthalts im Ausland durchgeführt haben, berücksichtigt, die im Jahr der Preisverleihung oder im Jahr zuvor erschienen sein müssen oder zur Veröffentlichung angenommen worden sind. In Frage kommen nur Arbeiten in Top- oder Standard-Klasse I-Journalen (lt. SCI). Der Erstautor darf zum Zeitpunkt der Veröffentlichung das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben. Der prozentuelle Anteil der Co-Autoren muss mit Einreichung von den Autoren schriftlich festgelegt werden.

Die eingereichte Arbeit darf zuvor für keinen anderen Preis eingereicht worden sein. Personen, die bereits in der Vergangenheit den Ernst-Niedermeyer-Preis verliehen bekommen haben, sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Vergabemodalitäten: Die Entscheidung über die Verleihung erfolgt mit einfachem Mehrheitsbeschluss durch ein Gremium, das sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Vorstand der OGfE, Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats der OGfE sowie ein Vertreter der Sponsoren. Im Falle der Befangenheit werden ausländische Gutachter hinzugezogen.

Vergabetermin: Die Verleihung des Preises erfolgt alle zwei Jahre im Rahmen des Ernst-Niedermeyer-Symposiums.

Weitere Informationen: www.ogfe.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR EPILEPTOLOGIE

HERBERT-REISNER-PREIS FÜR KLINISCHE EPILEPTOLOGIE –
GESPONSERT VON G.L. PHARMA

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Klinische Epileptologie.

Durchführung: Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Epileptologie (OGfE), 1070 Wien, Hermannsgasse 18/1/4, Tel: 01/890 34 74,

Dr. Christian Rauscher, E-Mail: c.rauscher@salk.at.

Voraussetzungen: Der Preis wird für herausragende Arbeiten aus dem Gebiet der Epileptologie alle zwei Jahre verliehen. Arbeiten aus sämtlichen Bereichen der Epileptologie können eingereicht werden, dennoch werden Arbeiten aus dem Bereich der klinischen Epileptologie bevorzugt gereiht. Es können aber auch Arbeiten aus dem Bereich der Basiswissenschaften angenommen werden, wenn sie von klinischer Relevanz sind.

Es werden ausschließlich Arbeiten aus österreichischen Institutionen bzw. Arbeiten, die Österreicher während eines Studienaufenthalts im Ausland durchgeführt haben, berücksichtigt. Die Arbeiten müssen im Jahr der Preisverleihung oder im Jahr zuvor erschienen oder zur Veröffentlichung angenommen worden sein. In Frage kommen nur Arbeiten in Top- oder Standard-Klasse I-Journalen (lt. SCI). Der Erstautor darf zum Zeitpunkt der Veröffentlichung das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben. Der prozentuale Anteil der Co-Autoren muss mit Einreichung von den Autoren schriftlich festgelegt werden. Die eingereichte Arbeit darf zuvor für keinen anderen Preis eingereicht worden sein. Personen, die bereits in der Vergangenheit den Herbert-Reisner-Preis verliehen bekommen haben, sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Vergabemodalitäten: Die Entscheidung über die Verleihung erfolgt mit einfachem Mehrheitsbeschluss durch ein Gremium, das sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Vorstand der OGfE, Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats der OGfE sowie ein Vertreter des Sponsors.

Vergabetermin: Die Verleihung des Preises erfolgt im Rahmen der Jahrestagung der OGfE.

Weitere Informationen: www.ogfe.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR GASTROENTEROLOGIE UND HEPATOLOGIE

1. FRIEDRICH-WEWELKA-GEDÄCHTNISPREIS
2. WISSENSCHAFTSPREIS DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR GASTROENTEROLOGIE UND HEPATOLOGIE
3. PREIS DER ARGE ENDOSKOPIE DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR GASTROENTEROLOGIE UND HEPATOLOGIE ZUR FÖRDERUNG VON NACHWUCHS-ENDOSKOPIKERN

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Gastroenterologie und Hepatologie.

Einreichstelle: 1. Sekretär der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH), Univ.-Prof. Dr. Harald Hofer, Univ.-Klinik für Innere Medizin III, Klinische Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, Tel.: 01/40 400-4744 DW, Fax: 01/40 400-4735 DW, E-Mail: harald.hofer@meduniwien.ac.at.

Einreichstelle Förderung Nachwuchs-Endoskopiker: Leiter der ARGE Endoskopie der ÖGGH, Prim. Univ.-Prof. Dr. Andreas Püspök, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, Abteilung für Innere Medizin II, 7000 Eisenstadt, Johannes-von-Gott-Platz 1, Tel: 02682/601-2010 DW, E-Mail: andreas.puespoek@bbrbeisen.at.

Voraussetzungen: Der Bewerber darf nicht älter als 35 bzw. 40 Jahre sein und die Arbeit muss nachweislich zum großen Teil in Österreich durchgeführt worden sein. Eingereicht werden können nur Erstautorarbeiten. Bestehende Mitgliedschaft in der ÖGGH zum Zeitpunkt der Einreichung sowie Co-Autoren müssen schriftlich auf den Preis verzichten.

Vergabetermin: Die Preise werden im Rahmen der Jahrestagung der ÖGGH verliehen.

Höhe: Abhängig vom jeweiligen Preis.

Weitere Informationen: www.oeggh.at/preise-stipendien.html.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

WOLFGANG-DENK-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Onkologie.

Durchführung und Einreichstelle: Sekretariat der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (OeGHO), Univ.-Prof. Dr. Johannes Drach, Univ.-Klinik für Innere Medizin I, Klinische Abteilung für Onkologie, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, Tel.: 01/40 400-5457 DW, E-Mail: johannes.drach@meduniwien.ac.at.

Voraussetzungen: Alterslimit 40 Jahre. Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der klinischen Onkologie, die in den letzten zwei Jahren publiziert wurden.

Vergabemodalitäten: Die Verleihung des Preises erfolgt durch den Präsidenten der Gesellschaft anlässlich der Jahrestagung der OeGHO.

Einreichtermin: 15. Juni.

Höhe: € 5.000,-.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

HANS-UND-BLANCA-MOSER-FÖRDERUNGSPREIS AUS DEM GEBIET DER TRANSLATIONELLEN KREBSFORSCHUNG

Bereich: Österreich

Fachgebiet(e): Onkologie.

Durchführung: Kuratorium der Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung, Büro des Rektors der Medizinischen Universität Wien, Karin Tentulin-Wawra, 1090 Wien, Spitalgasse 23, BT 88, Tel.: 01/401 60-10001 DW, E-Mail: karin.tentulin-wawra@meduniwien.ac.at, www.meduniwien.ac.at/Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung/.

Voraussetzungen: Der Förderpreis wird für in einem ausgezeichneten wissenschaftlichen Journal im Jahr vor der Ausschreibung publizierte oder nachweislich zur Publikation angenommene wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Krebsforschung verliehen. Um den Preis bewerben können sich ausschließlich die Erstautoren dieser Publikationen, die den akademischen Grad eines Dr.med.univ. besitzen oder sich nachweislich in Ausbildung zu diesem befinden. Bewerber sollten das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Einreichung: Bewerbungen sind bis 15. März des Folgejahres der Ausschreibung in Form einer fünffachen Kopie der eingereichten Publikation mit dem Betreff „Förderungspreis der Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung und der OeGHO“ einzusenden.

Vergabemodalitäten: Die Einreichungen werden von einer Jury begutachtet, die aus insgesamt vier Mitgliedern besteht, die das Kuratorium der Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung sowie der Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (OeGHO) paritätisch entsenden. Die Preisverleihung findet bei der Frühjahrstagung der OeGHO statt. Der Preis wird vom Kurator der Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung und dem Präsidenten der OeGHO an den Gewinner übergeben. Es wird erwartet, dass der Gewinner den Förderungspreis persönlich entgegennimmt, Vertretungen werden ausschließlich in begründeten Ausnahmefällen akzeptiert.

Höhe: € 3.000,-.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

WILHELM-TÜRK-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Hämatologie.

Durchführung und Einreichstelle: Sekretariat der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (OeGHO), Univ.-Prof. Dr. Johannes Drach, Univ.-Klinik für Innere Medizin I, Klinische Abteilung für Onkologie, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, Tel.: 01/40 400-5457 DW, E-Mail: johannes.drach@meduniwien.ac.at.

Voraussetzungen: Alterslimit 40 Jahre. Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Hämatologie, die in den letzten zwei Jahren publiziert wurden.

Vergabemodalitäten: Die Verleihung des Preises erfolgt durch den Präsidenten der Gesellschaft anlässlich der Jahrestagung der OeGHO.

Einreichtermin: 15. Juni.

Höhe: € 5.000,-.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HYGIENE, MIKROBIOLOGIE UND PRÄVENTIVMEDIZIN

METEKA-PREIS FÜR KRANKENHAUS- UND BETRIEBSHYGIENE

Bereich: Österreich, Deutschland, Schweiz, Südtirol.

Fachgebiet(e): Krankenhaus- und Betriebshygiene.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und

Präventivmedizin, p.A. MAW, 1010 Wien, Freyung 6/3, Tel.: 01/536 63-101, Fax: 01/536 63 63, E-Mail: oeghmp@media.co.at, Internet: www.oeghmp.at.
Voraussetzungen: Hervorragende Forschungsarbeiten (bei wissenschaftlichen Journalen angenommen) von praktischer klinischer Bedeutung und/oder Umweltrelevanz aus den Gebieten der Krankenhaus- und Betriebshygiene. Österreichische, deutsche oder Schweizer Staatsbürgerschaft.
Vergabemodalitäten: Öffentliche Ausschreibung mit Jurybegutachtung.
Vergabetermin: Alle zwei Jahre.
Einreichtermin: Variabel.
Höhe: € 4.000,-.
Anzahl: Max. in zwei Teile teilbar.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HYGIENE, MIKROBIOLOGIE UND PRÄVENTIVMEDIZIN

MIKROBIOLOGIE-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Mikrobiologie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin, p.A. MAW, 1010 Wien, Freyung 6/3, Tel.: 01/536 63-101, Fax: 01/536 63 63, E-Mail: oeghmp@media.co.at, Internet: www.oeghmp.at.

Voraussetzungen: Hervorragende Arbeiten (publiziert) aus dem Gebiet der medizinischen, technischen oder angewandten Mikrobiologie (inkl. Mykologie), Virologie und Parasitologie. Nicht älter als 40 Jahre. Mitarbeiter einer österreichischen Institution oder Arbeitsgruppe (ungeachtet der Staatsbürgerschaft).

Vergabemodalitäten: Öffentliche Ausschreibung mit Jurybegutachtung.

Vergabetermin: Alle zwei Jahre (anlässlich der Eröffnung der Jahrestagung).

Einreichtermin: Variabel.

Höhe: € 4.000,-.

Anzahl: Max. in zwei Teile teilbar.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HYGIENE, MIKROBIOLOGIE UND PRÄVENTIVMEDIZIN

ÖSTERREICHISCHER HYGIENE-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Hygiene.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin, p.A. MAW, 1010 Wien, Freyung 6/3, Tel.: 01/536 63-101, Fax: 01/536 63 63, E-Mail: oeghmp@media.co.at, Internet: www.oeghmp.at.

Voraussetzungen: Hervorragende Arbeiten (bei wissenschaftlichem Journal angenommen) aus dem Gebiet der Lebensmittel-, Veterinär- oder Krankenhaushygiene, Körperhygiene, Hygiene im Haushalt, am Arbeitsplatz oder im Fremdenverkehr. Nicht älter als 40 Jahre. Mitarbeiter einer österreichischen Institution oder Arbeitsgruppe (ungeachtet der Staatsbürgerschaft).

Vergabemodalitäten: Öffentliche Ausschreibung mit Jurybegutachtung.

Vergabetermin: Jährlich (anlässlich der Eröffnung der Jahrestagung oder des Dosch-Symposiums).

Einreichtermin: Variabel.

Höhe: € 4.400,-.

Anzahl: Max. in zwei Teile teilbar.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

CLEMENS-VON-PIRQUET-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Kinder- und Jugendheilkunde.

Einreichstelle: Sekretariat der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ), Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl, Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, 5020 Salzburg, Müllner Hauptstraße 48, E-Mail: office.oegkj@salk.at.

Voraussetzungen: Mit dem Preis sollen besondere wissenschaftliche Leistungen aus dem Gebiet der Kinder- und Jugendheilkunde mit Anschluss ihrer Grenzgebiete ausgezeichnet werden. Kasuistische Arbeiten sind ausgeschlossen. Um den Preis können sich Mitglieder der ÖGKJ bewerben, gleichgültig, ob sie bereits Facharzt/eigenschaft haben oder nicht. Bei Teamarbeiten mit anderen Teilgebieten (z.B. theoretische Medizin) ist die Preisverleihung auch möglich, wenn ein Mitglied der ÖGKJ unter den Autoren aufscheint. Ärzte in leitender Stellung sind ausgeschlossen. Die Vergabe des Preises soll in erster Linie an jüngere Ärzte erfolgen, wobei jedoch eine Altersgrenze nicht festgelegt wird, sondern es dem Kuratorium überlassen bleibt, diese

Vergaberichtlinien nach Möglichkeit und Tunlichkeit zu beachten.

Vergabemodalitäten: Über die Vergabe des Preises entscheidet ein Kuratorium, das sich aus dem jeweiligen Präsidenten der ÖGKJ als Vorsitzenden, drei Universitätsdozenten sowie zwei Vertretern anderer Kinder- und Jugendabteilungen zusammensetzt. Die Entscheidung über die Zuerkennung des Preises erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit.

Vergabetermin: Alle zwei Jahre durch die Jahresversammlung.

Einreichtermin: 31. Juli.

Höhe: € 2.200,-.

Anzahl: Der Preis ist teilbar.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

ERNST-BERGER-FÖRDERPREIS FÜR SOZIALPSYCHIATRISCHE FORSCHUNG

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Einreichstelle: Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dr. Christian Kienbacher, p.A. Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20 ,
E-Mail: *office@oegkjp.at*.

Voraussetzungen: Die Autoren können aus dem Kreis all jener Berufsgruppen kommen, die durch die Statuten der ÖGKJP als Quellberufe für die Mitgliedschaft definiert sind.

Zur Einreichung werden angenommen:

- a) Publierte oder zur Publikation angenommene Originalarbeiten, die in reviewten wissenschaftlichen Journalen veröffentlicht werden.
- b) Abschlussberichte an Forschungsfonds, sofern sie den Qualitätskriterien einer Originalarbeit entsprechen.
- c) Beiträge in wissenschaftlichen Fachbüchern oder Monografien.
- d) Wissenschaftlich fundierte Beiträge zu Planungsvorhaben im öffentlichen Bereich (Gesundheits-, Sozial-, Bildungs- oder Justizwesen) und die aus dem Themenbereich der sozialpsychiatrischen Forschung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie stammen. Dazu gehören insbesondere Arbeiten, die sich mit Fragen von Strukturen und Strategien der gemeindenahen,

interdisziplinären Versorgung und Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen in Österreich befassen.

Vergabemodalitäten: Die Überreichung des Preises erfolgt durch den Präsidenten der ÖGKJP gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Ernst Berger in einem würdigen und öffentlichen Rahmen. Die Information über die Verleihung erfolgt in den einschlägigen Fachzeitschriften („Neuropsychiatrie“, „Österreichische Ärztezeitung“) sowie auf der Homepage der ÖGKJP.

Vergabetermin: Die Ausschreibung erfolgt jeweils am Anfang des Kalenderjahres – spätestens bis Ende März – auf der Homepage der ÖGKJP www.oegkjp.at sowie durch Versendung an die Mitglieder und durch Bekanntgabe in Fachzeitschriften.

Einreichtermin: 31. Oktober.

Höhe: € 1000,-.

Anzahl: Max. in zwei Teile teilbar.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

WISSENSCHAFTSPREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Einreichstelle: Vereinsadresse der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (ÖGKJP) (per Post oder E-Mail), Dr. Christian Kienbacher, Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, Tel.: 01/40 400-3012 DW, E-Mail: christian.kienbacher@meduniwien.ac.at.

Voraussetzungen: Die eingereichte wissenschaftliche Arbeit muss sich mit einem kinder- und jugendpsychiatrischen Thema auseinandersetzen

Zur Einreichung werden angenommen:

- a) Publierte oder zur Publikation angenommene Originalarbeiten, die in reviewten wissenschaftlichen Journalen veröffentlicht werden.
- b) Abschlussberichte an Forschungsfonds, sofern sie den Qualitätskriterien einer Originalarbeit entsprechen.
- c) Beiträge in wissenschaftlichen Fachbüchern oder Monografien.

Vergabemodalitäten: Die Überreichung des Preises erfolgt durch den Präsidenten der ÖGKJP im Rahmen der Jahrestagung der ÖGKJP. Die Information über die Verleihung erfolgt in den einschlägigen Fachzeitschriften („Neuropsychiatrie“, „Österreichische Ärztezeitung“) sowie auf der Homepage der ÖGKJP www.oegkjp.at.

Einreichtermin: 31. Dezember.

Höhe: € 1.000,-.

Anzahl: Zwei.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR MOLEKULARE BIOWISSENSCHAFTEN UND BIOTECHNOLOGIE

ÖGMBT-DISSERTATIONSPREISE

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Molekulare Biowissenschaften und Biotechnologie.

Durchführung und Einreichung: Österreichische Gesellschaft für Molekulare Biowissenschaften und Biotechnologie (ÖGMBT), 1190 Wien, Muthgasse 18, Tel.: 01/47654-94094 DW, Fax: 01/476 54-94009 DW,

E-Mail: office@oegmbt.at, www.oegmbt.at/preise/forschungspreise.

Voraussetzungen: Die Dissertation muss sich auf den Themenkreis molekulare Biowissenschaften und Biotechnologie beziehen und in den letzten beiden Jahren approbiert oder eingereicht worden sein. Das Höchstalter ist 32 Jahre (in begründeten Fällen werden Zeiten eingerechnet, wie z.B. Karenz, etc.). Der überwiegende Teil der Arbeit muss an einer österreichischen Forschungsstätte durchgeführt worden sein. Der Bewerber muss Mitglied der ÖGMBT sein.

Bewertungskriterien: Hohe wissenschaftliche Qualität der eingereichten Publikation, innovativer Forschungsansatz, die gesamtwissenschaftliche Leistung des Bewerbers entsprechend dem Karrierestand.

Vergabemodalitäten: Bewertung durch eine wissenschaftliche Jury der ÖGMBT.

Vergabetermin: Jährlich.

Einreichtermin: Laut Ausschreibung.

Höhe: Preisgeld laut Ausschreibung + Einladung zu einer „ÖGMBT-Lecture“ im Rahmen der ÖGMBT-Jahrestagung.

**ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR MOLEKULARE
BIOWISSENSCHAFTEN UND BIOTECHNOLOGIE**

ÖGMBT-FORSCHUNGSPREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Molekulare Biowissenschaften und Biotechnologie.

Durchführung und Einreichung: Österreichische Gesellschaft für Molekulare Biowissenschaften und Biotechnologie (ÖGMBT), 1190 Wien, Muthgasse 18, Tel.: 01/47654-94094 DW, Fax: 01/476 54-94009 DW,

E-Mail: office@oegmbt.at, www.oegmbt.at/preise/forschungspreise.

Voraussetzungen: Die eingereichte Arbeit muss in den letzten zwei Jahren publiziert oder nachweislich zur Publikation angenommen worden sein und darf nicht schon anderweitig prämiert worden sein. Die in der Publikation beschriebenen Arbeiten müssen hauptsächlich in Österreich durchgeführt worden sein. Die Bewerbung darf längstens bis fünf Jahre nach der Promotion erfolgen (es zählt das Kalenderjahr). Der Bewerber muss Erstautor der eingereichten Publikation und Mitglied der ÖGMBT sein.

Bewertungskriterien: Hohe wissenschaftliche Qualität der eingereichten Publikation, innovativer Forschungsansatz, die gesamtwissenschaftliche Leistung des Bewerbers entsprechend dem Karrierestand.

Vergabemodalitäten: Bewertung durch eine wissenschaftliche Jury der ÖGMBT.

Vergabetermin: Jährlich.

Einreichtermin: Laut Ausschreibung.

Höhe: Preisgeld laut Ausschreibung + Einladung zu einer „ÖGMBT-Lecture“ im Rahmen der ÖGMBT-Jahrestagung.

**ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR MUND-, KIEFER- UND
GESICHTSCHIRURGIE**

HANS-PICHLER-PREIS

Bereich: Österreich/Deutschland/Schweiz.

Fachgebiet(e): Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Durchführung und Einreichstelle: Die Arbeit ist druckfertig bis 31. Dezember jedes Jahres in 3-facher Ausfertigung dem Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

(ÖGMKG), Prim. Univ.-Doz. DDr. Oliver Ploder, Akademisches Lehrkrankenhaus Feldkirch, Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, 6807 Feldkirch, Carinagasse 47, E-Mail: mkg-chirurgie@lkhf.at, unter Einschreiben einzureichen. Die eingereichte Arbeit darf den Verfasser nicht erkennen lassen und ist mit einem Kennwort zu versehen. Der Arbeit ist ein verschlossener Umschlag, der außen das Kennwort trägt und innen den Namen und die Anschrift des Verfassers sowie den Titel der Arbeit enthält, beizufügen.

Voraussetzungen: Der Preis wird für hervorragende, wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie verliehen.

Vergabemodalitäten: Die Bewertung der Arbeiten erfolgt durch ein Gremium, das aus drei gewählten Mitgliedern der ÖGMKG besteht, die als Preisrichter tätig sein werden.

Vergabetermin: Die Verleihung des Preises erfolgt anlässlich der Jahrestagung der ÖGMKG.

Einreichtermin: 31. Dezember.

Höhe: € 4.000,-.

Anzahl: Der Preis ist in Ausnahmefällen teilbar.

Weitere Informationen: www.oegmkg.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NEPHROLOGIE FÖRDERUNGSPREIS DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR NEPHROLOGIE

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Nephrologie.

Durchführung: Sekretariat der Österreichischen Gesellschaft für Nephrologie (ÖGN), Univ.-Klinik für Innere Medizin III, Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, Tel.: 01/40 400-4390 DW, Fax: 01/40 400-4392 DW, www.niere-hochdruck.at.

Voraussetzungen: Arbeiten mit klinischer Relevanz aus dem Gebiet der Nephrologie, die noch nicht länger als ein Jahr vor dem Datum der Ausschreibung in Druck erschienen sind. Habilitationsarbeiten sind ausgeschlossen. Österreichische Staatsbürgerschaft oder ordentlicher Wohnsitz in Österreich. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der OEGN www.niere-hochdruck.at.

Einreichung: Univ.-Prof. Dr. Sabine Schmaldienst, Sekretärin der ÖGN, Univ.-Klinik für Innere Medizin III, Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, in 6-facher Ausführung.

Vergabemodalitäten: Die Zuerkennung des Preises erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Einreichtermin und Höhe: Werden auf der Homepage der ÖGN veröffentlicht.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NEPHROLOGIE

HANS-KRISTER-STUMMVOLL-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Nephrologie.

Durchführung: Sekretariat der Österreichischen Gesellschaft für Nephrologie (ÖGN), Univ.-Klinik für Innere Medizin III, Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, Tel.: 01/40 400-4390 DW, Fax: 01/40 400-4392 DW, www.niere-hochdruck.at.

Voraussetzungen: Arbeiten mit klinischer Relevanz aus dem Gebiet der Nephrologie, die noch nicht länger als ein Jahr vor dem Datum der Ausschreibung in Druck erschienen sind. Habilitationsarbeiten sind ausgeschlossen. Österreichische Staatsbürgerschaft oder ordentlicher Wohnsitz in Österreich.

Einreichung: Univ.-Prof. Dr. Sabine Schmaldienst, Sekretärin der ÖGN, Univ.-Klinik für Innere Medizin III, Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, in 6-facher Ausführung.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der ÖGN www.niere-hochdruck.at.

Vergabemodalitäten: Die Zuerkennung des Preises erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Einreichtermin und Höhe: Werden auf der Homepage der ÖGN veröffentlicht.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN UND MOLEKULARE BILDGEBUNG

BSM – OGNMB / FÖRDERUNGSPREIS NUKLEARMEDIZIN

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Nuklearmedizin.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Nuklearmedizin und Molekulare Bildgebung (OGNMB), 1060 Wien, Schmalzhofgasse 26, Tel.: 01/890 44 27, E-Mail: *info@ogn.at*.

Voraussetzungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind Akademiker mit österreichischer Staatsbürgerschaft sowie Nichtösterreicher mit bestehender Affiliation zu einer österreichischen Institution, die aus dem Gebiet der medizinischen Anwendung radioaktiver Isotope oder aus einem ihr verwandten oder dienlichen naturwissenschaftlichen Arbeitsgebiet (wie z.B. Radiochemie, Radiobiologie, Pharmakologie, Physik) wissenschaftlich arbeiten.
 2. Auf die Beziehung der eingereichten Arbeit zur Nuklearmedizin wird besonderer Wert gelegt. Unter Nuklearmedizin wird dabei die Anwendung von radioaktiven Stoffen zur Diagnostik und Therapie von Krankheiten an Patienten sowie deren Einsatz bei der Erforschung von Krankheiten und der Entwicklung von Heilmethoden verstanden. Eine Annahme zur Publikation ist Voraussetzung. Der Annahmetermin darf nicht länger als 18 Monate zurückliegen. Die Arbeit darf nicht gleichzeitig für einen anderen von der OGNMB ausgeschriebenen Preis eingereicht werden. Die Zusammenfassung mehrerer Arbeiten zu einer Sammeleinreichung ist nicht zulässig.
 3. Bei einer durch eine Arbeitsgruppe verfassten Arbeit ist nur der Erstautor zur Einreichung berechtigt. Ihm wird auch im Falle der Zuerkennung der Preis übergeben.
 4. Da der Preis in erster Linie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gedacht ist, werden Einreichungen, bei denen Ordinarii oder Instituts-/Abteilungsleiter als Erstautoren aufscheinen, nicht berücksichtigt.
- Einreichstelle: Die Arbeiten sind in elektronischer Form als pdf-Dokument an die Geschäftsstelle der OGNMB zu senden, E-Mail: *info@ogn.at*.
- Vergabetermin: Die Präsentation der prämierten Arbeit und die Überreichung des Förderungspreises finden im Rahmen des Jahrestreffens der OGNMB im Jänner des darauf folgenden Jahres statt.
- Einreichtermin: Schlusstermin für die Einreichung ist der 30. September des Ausschreibungsjahres (Datum des Maileingangs bzw. des Poststempels).
- Höhe: € 5.000,-.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN UND MOLEKULARE BILDGEBUNG

OGNMB – THERMO FISHER SCIENTIFIC / FORSCHUNGSPREIS FÜR SCHILDDRÜSENERKRANKUNGEN

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Klinische Forschung sowie Erforschung der Methoden zur Diagnose der Schilddrüsenerkrankungen und deren Therapie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Nuklearmedizin und Molekulare Bildgebung (OGNMB), 1060 Wien, Schmalzhofgasse 26, Tel.: 01/890 44 27, E-Mail: info@ogn.at.

Voraussetzungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind österreichische Staatsbürger bzw. Nichtösterreicher mit einer bestehenden Affiliation zu einer österreichischen Institution, die aus dem Gebiet der klinischen Forschung der Schilddrüsenerkrankungen, aber auch der Erforschung der Methoden zur Diagnose der Schilddrüsenerkrankungen und deren Therapie, tätig sind.

2. Die eingereichte Arbeit muss in ihrer Thematik eine Beziehung zu Erkrankungen der Schilddrüse haben. Eine Einreichung zur Publikation ist Voraussetzung. Sollte die Arbeit bereits zur Publikation angenommen worden sein, so darf der Annahmetermin nicht länger als 24 Monate vor dem Ausschreibungstermin zurückliegen. Die Arbeit darf nicht gleichzeitig für einen anderen von der OGNMB ausgeschriebenen Preis eingereicht werden.

3. Bei einer durch eine Arbeitsgruppe verfassten Arbeit ist nur der erste Autor zur Einreichung berechtigt, dem auch der Preis übergeben wird.

4. Da der Preis in erster Linie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gedacht ist, werden Einreichungen, bei denen Ordinarii oder Instituts-/Abteilungsleiter als Erstautoren aufscheinen, nicht berücksichtigt. Einreichstelle: Die Arbeiten sind in elektronischer Form als pdf-Dokument an die Geschäftsstelle der OGNMB zu senden, E-Mail: info@ogn.at.

Vergabemodalitäten: Über die Vergabe des Preises entscheidet eine nach den Statuten des „OGNMB – Thermo Fisher Scientific / Forschungspreis für Schilddrüsenerkrankungen“ entsprechend zusammengesetzte Jury unter dem Vorsitz des Präsidenten der OGNMB.

Vergabetermin: Die Präsentation der prämierten Arbeit und die Überreichung des Förderungspreises finden im Rahmen des Jahrestreffens der OGNMB im Jänner des darauf folgenden Jahres statt.

Einreichtermin: Ausschreibung in jedem geradzahligen Jahr; Schlusstermin für die Einreichung ist der 30. September (Datum des Maileingangs bzw. des Poststempels).

Höhe: € 5.000,-.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN UND MOLEKULARE BILDGEBUNG

OGNMB / THP-PREIS FÜR NATURWISSENSCHAFTER IN DER NUKLEARMEDIZIN

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Naturwissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Nuklearmedizin.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Nuklearmedizin und Molekulare Bildgebung (OGNMB), 1060 Wien, Schmalzhofgasse 26, Tel.: 01/890 44 27, E-Mail: *info@ogn.at*.

Voraussetzungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind Chemiker, Pharmazeuten, Physiker oder Akademiker anderer naturwissenschaftlicher/technischer Studienrichtungen mit österreichischer Staatsbürgerschaft sowie Nichtösterreicher mit bestehender Affiliation zu einer österreichischen Institution.
2. Auf die Relevanz der eingereichten Arbeit für die Weiterentwicklung der Nuklearmedizin wird besonderer Wert gelegt. Eine Einreichung zur Publikation ist nicht Voraussetzung, jedoch von Vorteil. Sollte die Arbeit bereits zur Publikation eingereicht worden sein, so darf der Annahmetermin nicht länger als 24 Monate zurückliegen. Die Arbeit darf nicht gleichzeitig für einen anderen von der OGNMB ausgeschriebenen Preis eingereicht werden.
3. Bei einer durch eine Arbeitsgruppe verfassten Arbeit ist nur der Erstautor zur Einreichung berechtigt. Ihm wird auch im Falle der Zuerkennung der Preis übergeben.
4. Da der Preis in erster Linie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gedacht ist, werden Einreichungen, bei denen Ordinarii oder Instituts-/Abteilungsleiter als Erstautor aufscheinen, nicht berücksichtigt.

Einreichstelle: Die Arbeiten sind in elektronischer Form als pdf-Dokument an die Geschäftsstelle der OGNMB zu senden, E-Mail: *info@ogn.at*.

Vergabetermin: Die Präsentation der prämierten Arbeit und die Überreichung

des Forschungspreises finden im Rahmen des Jahrestreffens der OGNMB im Jänner des darauf folgenden Jahres statt.

Einreichtermin: Ausschreibung in jedem ungeradzahligen Jahr; Schlusstermin für die Einreichung ist der 30. September des Ausschreibungsjahres (Datum des Maileingags bzw. des Poststempels).

Höhe: € 5.000,-.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORTHOPÄDIE UND ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Für etwaige Ausschreibungen siehe www.orthopaedics.or.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR PATHOLOGIE UND ÖSTERREICHISCHE DIVISION DER INTERNATIONALEN AKADEMIE FÜR PATHOLOGIE

CARL-VON-ROKITANSKY-FORSCHUNGSPREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Pathologie.

Einreichung: Sekretariat der Österreichischen Gesellschaft für Pathologie (ÖGP), www.pathology.at.

Voraussetzungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Wissenschaftler, die ihre wissenschaftliche Arbeit zur eingereichten Publikation zu einem überwiegenden Teil an einem österreichischen Institut für Pathologie durchgeführt haben und nicht älter als 40 Jahre sind. Der Preis sollte vor allem den wissenschaftlich interessierten Nachwuchs fördern. Erwartet wird die Einreichung hochwertiger Originalarbeiten aus dem Gesamtgebiet der Pathologie. Neben Arbeiten zur Grundlagenforschung sind auch Arbeiten zur angewandten Forschung (Diagnostik, Qualitätsmanagement, etc.) sehr willkommen und förderungswürdig. Auch eine interdisziplinäre Ausrichtung und Beteiligung ist erwünscht. Die eingereichte Arbeit muss entweder im Kalenderjahr der Ausschreibung oder im Jahr davor publiziert worden oder nachweislich zum Druck angenommen sein. Publikationen im Status der Revision und solche, die schon anderweitig prämiert wurden, sind nicht zugelassen. Pro

Ausschreibung darf von einem Bewerber nur eine Arbeit eingereicht werden. Einreicher und Preisempfänger ist der Erstautor. Die Mitgliedschaft bei der ÖGP/IAP Austria ist nicht Voraussetzung für eine Teilnahme.

Vergabetermin: Im Rahmen der Herbsttagung der ÖGP.

Einreichtermin: 31. Mai.

Höhe: € 3.000,-.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR PNEUMOLOGIE

Für etwaige Ausschreibungen siehe www.ogp.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR RHEUMATOLOGIE UND REHABILITATION

Für etwaige Ausschreibungen siehe www.rheumatologie.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR SENOLOGIE

FÖRDERUNGSPREIS FÜR SENOLOGIE

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Senologie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Senologie, p.A. Wiener Medizinische Akademie, 1090 Wien, Alser Straße 4, Tel.: 01/405 13 83-20 oder 21 DW, Fax: 01/405 13 83-23 DW, E-Mail: senologie@medacad.org, www.senologie.at.

Voraussetzungen: Es können nur Arbeiten eingereicht werden, die bereits publiziert oder nachweislich zum Druck angenommen wurden. Bereits einmal eingereichte Arbeiten müssen jedoch ausgeschlossen werden. Höchstalter 40 Jahre. Der Erstautor gilt als Einreicher.

Einreichstelle: Österreichische Gesellschaft für Senologie, Gesellschaftssekretariat, 1090 Wien, Alser Straße 4, 1. Hof, DION.

Einreichtermin: 25. Juni.

Höhe: € 4.500,-.

Anzahl: In max. drei Teile teilbar.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ZAHN-, MUND- UND KIEFERHEILKUNDE – WIEN

RUDOLF-SLAVICEK-PREIS

Bereich: Österreich

Fachgebiet(e): Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ÖGZMK) – Wien

Voraussetzungen: Der Erstautor muss ein ordentliches Mitglied der ÖGZMK sein. Die Einreichung von Gemeinschaftsarbeiten ist möglich, wobei der Geldbetrag auf alle im Titel genannten Autoren verteilt werden soll. Die Aufteilung obliegt dem Erstautor. Dabei wird vorausgesetzt, dass alle an dem Zustandekommen der Arbeit beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter in Titel, Fußnoten oder anderer Weise angeführt werden.

Ordinarii, Primarii oder Departmentleiter sind von der Bewerbung insofern ausgeschlossen, als sie zwar als Co-Autoren aufscheinen können, bei der Verteilung des Geldbetrags aber nicht berücksichtigt werden. Es werden jedoch an alle Autoren Dekrete verliehen. Noch nicht publizierte Arbeiten können nur eingereicht werden, wenn sie bereits nachweislich zur Veröffentlichung angenommen wurden. Wird keine Arbeit als preiswürdig erachtet, wird der Preis im betreffenden Jahr nicht verliehen. Werden mehrere Arbeiten als gleichwertig beurteilt, so wird der Preis geteilt.

Habilitationsschriften sowie Arbeiten, die für einen anderen Preis eingereicht werden, sind von der Bewerbung ausgeschlossen. Alle prämierten Arbeiten sollen anlässlich eines Clubabends der ÖGZMK – Wien den Mitgliedern vorgestellt werden.

Vergabemodalitäten: Besonderer Wert wird auf die praktische Bedeutung der Arbeiten gelegt.

Die Begutachtung der Arbeiten erfolgt durch eine Jury unter dem Vorsitz des Präsidenten der ÖGZMK – Wien (oder seines Stellvertreters). Die übrigen Mitglieder der Jury bleiben anonym. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und kann nur bei Verletzung der Bestimmungen revidiert werden.

Einreichtermin: 15. Juli.

Einreichstelle: Die Arbeiten sind in elektronischer Form als pdf-Dokument an die Geschäftsstelle der ÖGZMK – Wien zu senden, E-Mail:

office@oegzmk-wien.at.

Vergabe: Die Überreichung des Preises und die Präsentation der prämierten

wissenschaftlichen Arbeit(en) erfolgen im Rahmen des November-Clubabends der ÖGZMK – Wien.

Höhe: € 2.100,-.

ÖSTERREICHISCHE HÄMOPHILIE GESELLSCHAFT

ERWIN-DEUTSCH-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Hämophilie.

Durchführung: Österreichische Hämophilie Gesellschaft (ÖHG), p.A. Selbsthilfezentrum, 1060 Wien, Mariahilfer Gürtel 4, Tel.: 01/595 37 33, Fax: 01/595 37 33-67 DW (jeweils Montag 10.00 bis 12.00 Uhr, Georg Seiler) bzw. 0664/204 93 43 (Univ.-Prof. Dr. Ingrid Pabinger, Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der ÖHG), www.bluter.at.

Voraussetzungen: Der Erwin-Deutsch-Preis wird für maßgebliche Verbesserungen in der umfassenden Patientenbetreuung oder für besondere wissenschaftliche Leistungen im Bereich der angeborenen Blutgerinnungsstörungen vergeben. Zur Einreichung sind alle in der Hämophiliebehandlung und -betreuung tätigen Ärzte berechtigt, die nicht älter als 40 Jahre sind. Es können auch Projekte im Sinne der Ausschreibung eingereicht werden.

Vergabemodalitäten: Die Verleihung erfolgt im Rahmen der Mitgliederversammlung durch den Vorsitzenden der ÖHG in zweijährigen Abständen.

Einreichtermin: 9. September.

Höhe: € 3.000,-.

ÖSTERREICHISCHE HÄMOPHILIE GESELLSCHAFT

HUBERT-HARTL-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Hämophilie.

Durchführung: Österreichische Hämophilie Gesellschaft (ÖHG), p.A. Selbsthilfezentrum, 1060 Wien, Mariahilfer Gürtel 4, Tel.: 01/595 37 33, Fax: 01/595 37 33-67 DW (jeweils Montag 10.00 bis 12.00 Uhr) bzw.

0664/204 93 43 (Univ.-Prof. Dr. Ingrid Pabinger, Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der ÖHG), www.bluter.at.

Voraussetzungen: Der Hubert-Hartl-Preis wird für die beste Publikation eines österreichischen Ärzteteams oder Einzelautors über angeborene Gerinnungsstörungen (Therapie, Diagnostik oder Genetik), von-Willebrand-Faktor-Erkrankung oder einer angeborenen Thrombopathie vergeben. Zur Einreichung sind alle in Österreich tätigen Personen berechtigt, die sich wissenschaftlich mit Blutungserkrankungen auseinandersetzen.

Vergabemodalitäten: Die Verleihung erfolgt im Rahmen der Mitgliederversammlung durch den Vorsitzenden der ÖHG in zweijährigen Abständen.

Einreichtermin: 9. September.

Höhe: € 3.000,-.

ÖSTERREICHISCHE KARDIOLOGISCHE GESELLSCHAFT

ÖSTERREICHISCHER KARDIOLOGENPREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Kardiologie.

Durchführung: Österreichische Kardiologische Gesellschaft (ÖKG), Univ.-Klinik für Innere Medizin II, Klinische Abteilung für Kardiologie, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, Tel.: 01/404 00-46140 DW.

Voraussetzungen: Die Thematik soll klinische oder experimentelle wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Kardiologie betreffen und überwiegend in Österreich durchgeführt worden sein. Die Bewerber müssen Mitglieder der ÖKG sein und ihren ordentlichen Wohnsitz in Österreich haben. Die eingereichten Arbeiten müssen im jeweiligen Jahr der Preisvergabe oder im Jahr davor publiziert oder zur Publikation angenommen sein.

Vergabemodalitäten: Über die Vergabe des Preises entscheidet der Vorstand der ÖKG nach Einholung von Expertengutachten.

Vergabetermin: Die Verleihung erfolgt in entsprechender Form durch den Präsidenten der Gesellschaft im Rahmen des Österreichischen Kardiologentreffens.

Einreichtermin: Jeweils zum Jahresanfang.

Höhe: € 8.000,-.

Anzahl: Der Preis wird aufgeteilt auf die zwei besten Grundlagenarbeiten und die zwei besten klinischen Arbeiten.

**ÖSTERREICHISCHE KINDER-KREBS-HILFE – VERBAND DER
ÖSTERREICHISCHEN KINDER-KREBS-HILFE-ORGANISATIONEN**
WISSENSCHAFTSPREIS FÜR PÄDIATRISCHE HÄMATOLOGIE UND
ONKOLOGIE

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Pädiatrische Hämatologie, Onkologie.

Einreichstelle: Vorsitzender der Arbeitsgruppe für Wissenschaft und Forschung (AGWF) der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ), Univ.-Prof. DDr. Thomas Lion, CCRI/LabDia, 1090 Wien, Zimmermannplatz 8.

Durchführung: Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe (ÖKKH) – Verband der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe-Organisationen, 1090 Wien, Borschkegasse 1/7, Tel.: 01/402 88 99.

Voraussetzungen: Der Preis wird für Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten und Kasuistiken vergeben, die im entsprechenden Kalenderjahr in Zeitschriften mit dem höchsten Impactfaktor publiziert wurden. Der Preisträger muss Erst- und/oder korrespondierender Autor sein.

Vergabemodalitäten: Bewertung durch die AGWF der ÖGKJ und zwei Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats der ÖKKH.

Vergabetermin: Jahrestagung der ÖGKJ/ÖKKH.

Einreichtermin: 30. April.

Höhe: € 12.000,-.

**ÖSTERREICHISCHE MORBUS CROHN – COLITIS ULCEROSA
VEREINIGUNG**

FORSCHUNGSFÖRDERUNGSPREIS AUS DEM GEBIET DER
CHRONISCH ENTZÜNDLICHEN DARMERKRANKUNGEN

Details zur Ausschreibung: Österreichische Morbus Crohn – Colitis ulcerosa Vereinigung (ÖMCCV), 1210 Wien, Obere Augartenstraße 26-28, Tel.: 01/333 06 33, Fax: 01/333 06 33, E-Mail: office@oemccv.at, www.oemccv.at.

ÖSTERREICHISCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT

Details zur Ausschreibung: Beate Kasperak, Tel.: 01/532 05 07,

E-Mail: office@oerg.at, www.oerg.at.

PARACELTUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT SALZBURG

PREIS DER SANOFI-STIFTUNG

Durchführung: Paracelsus Medizinische Privatuniversität, 5020 Salzburg, Strubergasse 21, Mag. Dorothea Kölblinger; Forschungsbüro der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Tel.: 0662/2420-80282 DW;

E-Mail: d.koelblinger@pmu.ac.at.

Voraussetzungen: Die Bewerber für diesen Preis müssen Doktoren der Medizin oder akademisch graduierte Naturwissenschaftler sein. Der Preis ist nur für Arbeiten bestimmt, die überwiegend an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg entstanden sind. Bewerber, die zum Zeitpunkt der Einreichung nicht mehr an dieser Universität tätig sind, müssen einen korrespondierenden Autor mit Adresse an dieser Universität angeben. Es ist nicht möglich, dass sich Universitätsprofessoren oder habilitierte Wissenschaftler als Autoren um den Preis bewerben. Für habilitierte Wissenschaftler, die zum Zeitpunkt der Durchführung der praktischen Arbeit noch nicht habilitiert waren, gilt als Stichtag das Datum, an dem die Publikation zur Veröffentlichung akzeptiert wurde. Sind unter den Co-Autoren Universitätsprofessoren oder Habilitierte, müssen diese im Bewerbungsschreiben ausdrücklich auf ihren finanziellen Anteil am Preis verzichten.

Zielsetzung: Die Preise widmen sich vor allem jenen Arbeiten, die eine wesentliche Grundlage zur Entwicklung neuer Therapiestrategien sowie zur Prophylaxe von Erkrankungen und Gesundheitserhaltung darstellen. Es ist im Sinne der Stiftung, dass durch sie junge Forscher für hervorragende Arbeiten gefördert und zu weiterer Tätigkeit ermutigt werden.

Vergabemodalitäten: Zu den Bewerbungen werden zwei unabhängige Fachgutachten eingeholt. Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung beim Vizerektor für Forschung unter Beteiligung je eines Vertreters des medizinisch-theoretischen und klinischen Bereichs.

Weitere Informationen: www.pmu.ac.at/.

DR. PEITHNER KG

DR.-PEITHNER-PREIS FÜR FORSCHUNG IN DER HOMÖOPATHIE

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Homöopathie.

Rahmenbedingungen: Es können publizierte Forschungsarbeiten aus dem Gebiet der Homöopathie (Grundlagenstudien, Arzneimittelprüfungen, klinische Studien, etc.) eingereicht werden. Die Arbeiten müssen im Einreichungsjahr oder im Jahr davor publiziert worden sein. Die Arbeiten müssen zum überwiegenden Teil in Österreich durchgeführt worden sein. Die Arbeiten müssen weiters mit Präparaten der Dr. Peithner KG durchgeführt worden sein, sofern nicht zwingende Gründe entgegenstehen (z.B. Nichtverfügbarkeit des entsprechenden Präparats bei der Dr. Peithner KG). Die Arbeiten dürfen nicht bereits anderweitig durch Gelder von pharmazeutischen Firmen unterstützt worden sein. Die Einreichungen können in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Die eingereichten Arbeiten müssen den Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten auf internationalem Niveau entsprechen. Sie müssen daher folgende Struktur beinhalten:

Zusammenfassung: 1. Ziel (aim), 2. Methode/Inhalt (method/content), 3.

Ergebnis (result); Hauptteil: 1. Einleitung/

Krankengeschichte, 2. Methode, 3. Ergebnisse/Follow-up, 4. Diskussion, 5.

Literatur. Es ist sowohl die Einreichung von Einzel- als auch von

Gruppenarbeiten zulässig. Der eingereichten Arbeit müssen eine kurze aussagekräftige Biografie sowie die Kontaktdaten des/der Einreicher(s) beigefügt sein. Die Arbeit muss eine zusammenfassende Bewertung enthalten, die einen neuen Aspekt der Therapie diskutiert. Ausschließliche Erfahrungsberichte oder eine Zusammenfassung von Krankengeschichten sind nicht ausreichend. Die eingereichten Arbeiten werden von einer Fachjury bewertet. Diese setzt sich aus dem Vorstand der österreichischen Gesellschaft für Homöopathische Medizin und der Geschäftsleitung der Dr. Peithner KG zusammen. Die Wahl der besten Arbeit erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit. Die Preisverleihung findet im Folgejahr statt.

Einreichsstelle: Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin (ÖGHM), 1190 Wien, Billrothstraße 2/8. Stock, Tel.: 01/526 75 75,

E-Mail: sekretariat@homoeopathie.at.

Vergabemodalitäten: Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar.

Einreichtermin: Es werden nur Arbeiten berücksichtigt, die bis zum 31. Dezember

des jeweiligen Jahres an die ÖGHM gesendet wurden. Es gilt das Datum des Poststempels.

Höhe: € 3.000,-.

Weitere Informationen: www.homoeopathie.at.

SANOFI-AVENTIS GMBH

WILHELM-AUERSWALD-PREIS

Bereich: Österreich

Durchführung: Kuratorium des Wilhelm-Auerswald-Preises, Gesellschaft der Ärzte, 1090 Wien, Frankgasse 8, Tel.: 01/405 47 77.

Einreichstelle: Vorsitzender des Kuratoriums des Wilhelm-Auerswald-Preises, Univ.-Prof. Dr. Helmut Sinzinger, Gesellschaft der Ärzte, 1090 Wien, Frankgasse 8, Tel.: 01/405 47 77.

Voraussetzungen: Dieser Preis wird für die beste Doktorarbeit an den österreichischen Medizinuniversitäten vergeben.

Vergabemodalitäten: Über die Zuerkennung des Preises entscheidet eine unabhängige Jury, bestehend aus Professoren aller österreichischen Medizinuniversitäten, dem Präsidenten der Gesellschaft der Ärzte sowie dem Vorsitzenden des Kuratoriums, Univ.-Prof. Dr. Helmut Sinzinger, dessen Stellvertreter Univ.-Prof. Dr. Reinhard Windhager sowie einem Sponsorvertreter (als stilles Jurymitglied). Die Wertung der Doktorarbeiten und des Vortrags erfolgt zu gleichen Teilen.

Vergabetermin: Die Präsentation findet im Rahmen einer Dienstag- oder Mittwoch-Sitzung in der Gesellschaft der Ärzte im Sommersemesters statt, wobei die Prämierung der besten Doktorarbeit für das abgelaufene Jahr erfolgt.

Einreichtermin: Jeweils der 10. März des darauf folgenden Kalenderjahres.

Höhe des Preises: € 2.250,- (1. Platz € 1000,-, 2. Platz € 750,-, 3. Platz € 500,-).

SIEMENS HEALTHCARE AG

OTTO-KRAUPP-PREIS

Bereich: Österreich

Fachgebiet(e): Habilitationen.

Durchführung: Kuratorium des Otto-Kraupp-Preises, Gesellschaft der Ärzte,

1090 Wien, Frankgasse 8, Tel.: 01/405 47 77.

Einreichsstelle: Vorsitzender des Kuratoriums des Otto-Kraupp-Preises, Univ.-Prof. Dr. Helmut Sinzinger, Gesellschaft der Ärzte, 1090 Wien, Frankgasse 8, Tel.: 01/405 47 77.

Voraussetzungen: Dieser Preis wird für die beste Habilitation an den österreichischen Medizinuniversitäten vergeben. Als Zeitraum für die Erfassung gilt ein volles Kalenderjahr. Alle Personen, ungeachtet ihrer Nationalität oder Wohnsitz, die in diesem Zeitraum die *venia docendi* einer österreichischen Medizinuniversität erhalten haben, werden vom Stiftungskuratorium schriftlich zur Bewerbung eingeladen.

Vergabemodalitäten: Über die Zuerkennung des Preises entscheidet eine unabhängige Jury, bestehend aus Mitgliedern aller österreichischen Medizinuniversitäten, dem Präsidenten der Gesellschaft der Ärzte sowie dem Vorsitzenden des Kuratoriums, Univ.-Prof. Dr. Helmut Sinzinger, dessen Stellvertreter Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer sowie einem Sponsorvertreter (als stilles Jurymitglied). Die drei besten Arbeiten werden ausgewählt, wobei der Impactfaktor der Publikation als Bewertungskriterium mit einbezogen wird. Die Verfasser der drei ausgewählten besten Habilitationsschriften werden eingeladen, im Rahmen einer wissenschaftlichen Sitzung in der Gesellschaft der Ärzte in Wien die Arbeiten mündlich (15-minütige PowerPoint-Präsentation) zu präsentieren. Zur Bewertung wird die eingereichte(n) Publikation(en) mit 40 %, der Impactfaktor der bisherigen Veröffentlichungen mit 30 % sowie die Bewertung des Habilitationsvortrags mit 30 % herangezogen.

Vergabetermin: Die Präsentation findet im Rahmen einer Dienstag- oder Mittwoch-Sitzung in der Gesellschaft der Ärzte im Sommersemester statt, wobei die Prämierung der besten Habilitation für das abgelaufene Jahr erfolgt.

Einreichstermin: Jeweils der 10. März des darauf folgenden Kalenderjahres.

Höhe: € 6.000,- (1. Platz € 3.000,-, 2. Platz € 2.000,-, 3. Platz € 1.000,-).

ST.-ANNA-KINDERSPITAL

FORSCHUNGSPREIS ZUR FÖRDERUNG DER FORSCHUNG AUS DEM
GEBIET DER PÄDIATRISCHEN UND INTERNISTISCHEN
RHEUMATOLOGIE

Bereich: Österreich mit Schwerpunkt Wien.

Fachgebiet(e): Klinische oder experimentelle Untersuchungen aus dem Gebiet der Rheumatologie.

Einreichsstelle: Ärztliche Direktion des St.-Anna-Kinderspitals, 1090 Wien, Kinderspitalgasse 6, Andrea Eggl, Tel.: 01/401 70-1251 DW, Fax: 01/401 70-7000 DW, E-Mail: aerztlichedirektion@stanna.at.

Voraussetzungen: Es können Projekte zur Forschung aus dem Gebiet der pädiatrischen und internistischen Rheumatologie mit einem oder mehreren Aspekten der Epidemiologie, Immunologie, Diagnostik, Therapie und anderer wissenschaftlicher Grundlagen eingereicht werden. Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Medizinstudium, Interesse und gegebenenfalls Erfahrungen in pädiatrischer und internistischen Rheumatologie.

Einreichstermin: 31.Dezember 2016.

Höhe: € 20.000,-.

STADT WIEN

GESUNDHEITSPREIS DER STADT WIEN

Bereich: Wien.

Fachgebiet(e): Alle. Spezielles Augenmerk auf Gesundheitsförderung.

Durchführung: Wiener Gesundheitsförderung – WiG, 1200 Wien, Treustraße 35 – 43, Stiege 6, Tel.: 01/4000-76905 DW, www.wig.at.

Voraussetzungen: Zur Teilnahme eingeladen sind alle, die im Gesundheitsbereich tätig sind, sich für Gesundheit interessieren und Beiträge sowie Anregungen zu Themen und Problemen der Gesundheitsförderung liefern möchten.

Vergabemodalitäten: Eine Fachjury entscheidet über die Vergabe der Preise. Der Entscheidung liegen die Kriterien Gesundheitliche Chancengerechtigkeit, Innovation und Originalität, Gender- und Diversitysensibilität sowie Nachhaltigkeit – Bedeutung für die Zukunft zugrunde.

Einreichfrist: Jährlich bis Ende Mai

Höhe: In jeder Kategorie werden erste, zweite und dritte Preise sowie ein Medienpreis vergeben. Die Gesamtdotation der Preise beträgt € 15.000,-.

Anzahl: Es gibt drei Preiskategorien: „Gesund in Grätzel und Bezirk“, „Gesund in Einrichtungen/Organisationen“ sowie „Thematischer Jahresschwerpunkt“

VERBAND FÜR MEDIZINISCHEN STRAHLENSCHUTZ

DR.-FRANZ-HOLECZKE-PREIS

Durchführung: Verband für Medizinischen Strahlenschutz (VMSÖ), 1090 Wien, Alserstraße 4, Silvia Konstantinou, Tel.: 01/405 13 83-21 DW, Fax: 01/407 82 74, E-Mail: vmsoe.office@billrothhaus.at, www.strahlenschutz.org.

Voraussetzungen: Der Preis wird durch den VMSÖ an junge Wissenschaftler verliehen, die sich durch besondere wissenschaftliche Leistungen aus dem Gebiet des Strahlenschutzes in der Medizin verdient gemacht haben. Für die Vergabe des Preises in Frage kommen abgeschlossene Arbeiten (approbierte Dissertationen und Diplomarbeiten, referierte Originalarbeiten) bzw. noch nicht abgeschlossene Arbeiten (Dissertationen und Diplomarbeiten), für die ein aussagekräftiger Statusbericht vorgelegt werden kann. Es ist auch möglich, den Preis als Zusatzförderung von Forschungsprojekten, die auch aus anderen Mitteln gefördert werden, zu vergeben. Die Arbeiten sollen erwarten lassen, dass ein relevanter Beitrag zur Weiterentwicklung des medizinischen Strahlenschutzes geleistet wird. Die Bewerber dürfen das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Einreichstelle: Sekretariat des VMSÖ in elektronischer Form mit dem Betreff „Holeczke-Preis“. Die Einreichung von aussagekräftigen Unterlagen kann durch die Kandidaten oder durch ein Mitglied des Vergabegremiums erfolgen. Im Falle einer noch nicht abgeschlossenen Arbeit ist eine Stellungnahme des Betreuers beizufügen.

Vergabemodalitäten: Der Preis wird in Intervallen von zwei Jahren vergeben. Er wird nach einer Kurzpräsentation der Arbeit durch den Preisträger während der Jahrestagung der VMSÖ verliehen. Das Vergabegremium ist entscheidungsbefugt und besteht aus drei Mitgliedern des Vorstands. Dem Vergabegremium obliegt die Beurteilung der formalen und sachlichen Förderungswürdigkeit. Das Gremium kann die Verleihung aussetzen, den Preis teilen oder das Preisgeld von bis zu zwei Intervallen (€ 5.000,-) zusammenlegen. Das Ergebnis ist zu protokollieren und dem Vorstand zu berichten.

Einreichtermin: 15. September.

Höhe: € 2.500,-.

Weitere Informationen: Univ.-Prof. Dr. Manfred Tschurlovit, E-Mail: tschurlo@ati.ac.at.

VERBAND FÜR MEDIZINISCHEN STRAHLENSCHUTZ

YOUNG INVESTIGATOR AWARD

Durchführung: Verband für Medizinischen Strahlenschutz (VMSÖ), 1090 Wien, Alserstraße 4, Silvia Konstantinou, Tel: +43/1/405 13 83-21 DW, Fax: +43/1/407 82 74, E-Mail: vmsoe.office@billrothhaus.at, www.strahlenschutz.org.

Voraussetzungen: Der Young Investigator Award wird an junge Nachwuchswissenschaftler verliehen, die sich durch besondere wissenschaftliche Leistungen aus dem Gebiet des Strahlenschutzes in der Medizin verdient gemacht haben. Der Preis kann vergeben werden für eine abgeschlossene Arbeit (approbierte Dissertation, Diplomarbeit oder referierte Originalarbeit), ein Abstract einer wissenschaftlichen Originalarbeit, die bei einer medizinischen Fachgesellschaft akzeptiert und präsentiert wurde oder eine noch nicht abgeschlossene Arbeit (Dissertation oder Diplomarbeit), für die ein aussagekräftiger Statusbericht vorgelegt werden kann. Bewerber sollten jünger als 40 Jahre sein.

Einreichstelle: Sekretariat des VMSÖ in elektronischer Form mit dem Betreff „Young Investigator Award“. Die Bewerbung sollte aus einem Anschreiben, einem Abstract der Arbeit sowie einem kurzen Lebenslauf bestehen.

Vergabemodalitäten: Die Vergabe findet jährlich statt. Der Preis wird nach Kurzpräsentation der Arbeit durch den Preisträger während der Jahrestagung der VMSÖ verliehen.

Einreichtermin: 15. September.

Höhe: Büchergutschein im Wert von € 500,-.

Weitere Informationen: Univ.-Prof. Dr. Manfred Tschurlovit,

E-Mail: tschurlo@ati.ac.at.

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES LEOPOLD-KUNSCHAK-PREISES

LEOPOLD-KUNSCHAK-PREIS

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Alle.

Einreichstelle: Kuratorium des Leopold-Kunschak-Preises, 1010 Wien, Lichtenfelsgasse 7, Tel.: 01/401 41-222 DW, Fax: 01/401 41-229 DW.

Ziel: Mit den Leopold-Kunschak-Preisen werden Arbeiten aus dem Gebiet der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Arbeits- und Sozial-

medizin sowie Arbeiten aus dem Gebiet der Publizistik ausgezeichnet, die geeignet sind, das Verständnis für die Grundlagen, das Wesen und die Arbeitsweise der Demokratie, das friedliche Zusammenleben der Völker, die Tradition und Aufgabe der christlichen Arbeitnehmerbewegung oder das Zusammenwirken und den Interessenausgleich zwischen den Sozialpartnern zu fördern.

Voraussetzungen: Dissertationen, Habilitationsschriften und wissenschaftliche Arbeiten von hohem Niveau aus dem Gebiet der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bzw. der Arbeits- und Sozialmedizin. Aus dem Gebiet der Publizistik werden Bücher, Aufsätze und Artikel ausgezeichnet.

Vergabemodalitäten: Jurybegutachtung.

Vergabetermin: um den 13. März (Todestag Leopold Kunschaks).

Einreichtermin: 30. September.

Anzahl: Je nach Mitteln zehn bis fünfzehn Preise.

VEREINIGUNG EUROPÄISCHER NEUROWISSENSCHAFTLICHER GESELLSCHAFTEN

BOEHRINGER INGELHEIM FENS RESEARCH AWARD

Bereich: Bewerber müssen an einem europäischen Institut beschäftigt oder, bei Anstellung im Ausland, europäischer Abstammung sein.

Fachgebiet: Neurowissenschaftliche Forschung.

Einreichstelle: Federation of European Neuroscience Societies (FENS), 11 Rue D'Egmont, 1000 Bruxelles / Brussel, Belgique, Tel.: +32 2 545 04 55, E-Mail: awards@fens.org.

Voraussetzungen: Wissenschaftliche Arbeiten aus allen Bereichen der Neurowissenschaften; Alterslimit: 40 Jahre.

Einreichung: Ausschließlich online. Anlagen zur Einreichung: kurzer Lebenslauf, Liste der Veröffentlichungen, Kurzzusammenfassung der Hauptthematik der Forschung, durch wichtige Veröffentlichungen belegt (max. eine Seite) sowie zwei Referenzschreiben von führenden Wissenschaftlern aus dem jeweiligen Gebiet.

Vergabemodalitäten: Vergabe durch die FENS.

Einreichtermin: Bewerbungsfrist vom 3. April bis 31. Mai 2017; Evaluierungsprozess Beginn Mitte Juni bis Mitte Juli 2017.

Vergabe: Alle zwei Jahre.

Höhe: € 25.000,-.

VEREINIGUNG EUROPÄISCHER NEUROWISSENSCHAFTLICHER GESELLSCHAFTEN

THE FENS EJM AWARD

Bereich: Bewerber müssen an einem europäischen Institut beschäftigt oder, bei Anstellung im Ausland, europäischer Abstammung sein.

Fachgebiet: Neurowissenschaftliche Forschung.

Einreichstelle: Federation of European Neuroscience Societies (FENS), p.A. MDC, D-13125 Berlin, Robert-Rössle-Straße 10, Tel.: +49/309 406 33 36, E-Mail: gibson@mdc-berlin.de, www.fens.org.

Voraussetzungen: Wissenschaftliche Arbeiten aus allen Bereichen der Neurowissenschaften.

Einreichung: Ausschließlich online. Bewerber müssen von einem FENS-Mitglied nominiert werden (keine Eigenbewerbungen). Der Award wird im Rahmen des FENS-Forum 2012 in Barcelona präsentiert. Der/die Preigewinner wird/werden während des FENS-Forums eine Special Lecture halten und eine Mini-Review für EJM verfassen.

Vergabemodalitäten: Vergabe durch die FENS.

Einreichtermin: Jeweils Juli des ungeraden Jahres.

Vergabe: Alle zwei Jahre.

Höhe: GBP 10.000,-.

VEREINIGUNG EUROPÄISCHER NEUROWISSENSCHAFTLICHER GESELLSCHAFTEN

THE FENS YOUNG INVESTIGATOR AWARD

Bereich: Bewerber müssen an einem europäischen Institut beschäftigt oder, bei Anstellung im Ausland, europäischer Abstammung sein.

Fachgebiet: Neurowissenschaftliche Forschung.

Einreichstelle: Federation of European Neuroscience Societies (FENS), p.A. MDC, D-13125 Berlin, Robert-Rössle-Straße 10, Tel.: 0049/309 406 33 36, E-Mail: gibson@mdc-berlin.de, www.fens.org.

Voraussetzungen: Wissenschaftliche Arbeiten aus allen Bereichen der Neurowissenschaften.

Einreichung: Ausschließlich online. Bewerber können von einem FENS-Mitglied nominiert werden oder sich selbst bewerben. Der Award wird im

Rahmen des FENS-Forum 2012 in Barcelona präsentiert. Der/die Preisgewinner wird/werden während des FENS-Forums eine Special Lecture halten und einen Review-Artikel für EJM verfassen. Anlagen zur Einreichung: kurzer Lebenslauf, ein max. einseitiges Statement der Forschungsinteressen und bisherigen Forschungserfolge (Schriftart: 10 pt Verdana), Liste der zehn relevantesten Veröffentlichungen sowie die pdf-Dateien der zwei besten Artikel dieser Liste, Kurzzusammenfassung der Hauptthematik der Forschung (dabei bitte konzeptuelle sowie technische Vorteile herausarbeiten) sowie zwei Referenzschreiben von führenden Wissenschaftlern aus dem jeweiligen Gebiet.

Vergabemodalitäten: Vergabe durch die FENS.

Einreichtermin: Jeweils Juli des ungeraden Jahres.

Vergabe: Alle zwei Jahre.

Höhe: GBP 7.000,-.

ALPHABETISCHE LISTE DER PREISE

WILHELM-AUERSWALD-PREIS 107
 Sanofi-Aventis GmbH

HEINRICH-AUSPITZ-PREIS 73
 Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie

ERNST-BERGER-FÖRDERPREIS FÜR SOZIALPSYCHIATRISCHE
 FORSCHUNG 90
 Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie

THEODOR-BILLROTH-PREIS 55
 Ärztekammer für Wien

JOHANNES-BISCHKO-PREIS 72
 Österreichische Gesellschaft für Akupunktur und
 Johann-Bischo-Institut für Akupunktur

BOEHRINGER INGELHEIM FENS RESEARCH AWARD 112
 Vereinigung Europäischer Neurowissenschaftlicher Gesellschaften

PROF.-BRANDL-PREIS 65
 Medizinische Universität Innsbruck

BSM – OGNMB / FÖRDERUNGSPREIS NUKLEARMEDIZIN 95
 Österreichische Gesellschaft für Nuklearmedizin und Molekulare Bildgebung

WOLFGANG-DENK-PREIS 85
 Österreichische Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie

ERWIN-DEUTSCH-PREIS 102
 Österreichische Hämophilie Gesellschaft

CHRISTIAN-DOPPLER-PREIS 49
 Amt der Salzburger Landesregierung

ERZHERZOG-JOHANN-FORSCHUNGSPREIS DES LANDES
 STEIERMARK 50
 Amt der Steiermärkischen Landesregierung

FÖRDERUNGSPREIS	54
Ärztammer für Vorarlberg	
FÖRDERUNGSPREIS	60
Theodor Körner Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst	
FÖRDERUNGSPREIS DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR NEPHROLOGIE	94
Österreichische Gesellschaft für Nephrologie	
FÖRDERUNGSPREIS DER STADT WIEN	61
Magistrat der Stadt Wien	
FÖRDERUNGSPREISE DES FONDS DER STADT WIEN FÜR INNOVATIVE INTERDISZIPLINÄRE KREBSFORSCHUNG	62
Magistrat der Stadt Wien	
FÖRDERUNGSPREIS DES LANDES KÄRNTEN FÜR NATURWISSEN- SCHAFTEN/TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	47
Amt der Kärntner Landesregierung	
FÖRDERUNGSPREIS FÜR DIPLOMARBEITEN, MASTERARBEITEN UND DISSERTATIONEN	59
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark	
FÖRDERUNGSPREIS FÜR SENOLOGIE	100
Österreichische Gesellschaft für Senologie	
FORSCHUNGSENTWICKLUNGSPREIS(E) DES FONDS DER STADT WIEN FÜR INNOVATIVE INTERDISZIPLINÄRE KREBSFORSCHUNG	62
Magistrat der Stadt Wien	
FORSCHUNGSFÖRDERUNGSPREIS AUS DEM GEBIET DER CHRONISCH ENTZÜNDLICHEN DARMERKRANKUNGEN	104
Österreichische Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa Vereinigung	
FORSCHUNGSFÖRDERUNGSPREIS DER ERSTE BANK DER OESTERREICHISCHEN SPARKASSEN AG	57
Erste Bank der Oesterreichischen Sparkassen AG	
FORSCHUNGSPREIS BZW. FÖRDERUNGSPREIS DES LANDES STEIERMARK	51
Amt der Steiermärkischen Landesregierung	
FORSCHUNGSPREIS ZUR FÖRDERUNG DER FORSCHUNG AUS DEM GEBIET DER PÄDIATRISCHEN UND INTERNISTISCHEN RHEUMATOLOGIE	108
St.-Anna-Kinderspital	

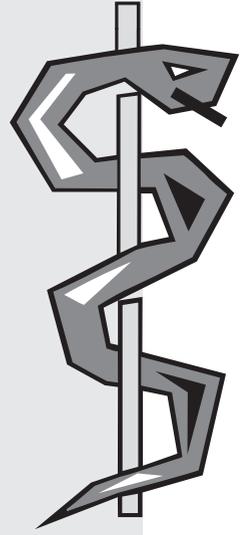
GESUNDHEITSPREIS DER STADT WIEN	109
Stadt Wien	
GOLDMEDAILLE	75
Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	
GROSSER ZENTRALEUROPÄISCHER PREIS DES FONDS DER STADT WIEN FÜR INNOVATIVE INTERDISZIPLINÄRE KREBSFORSCHUNG	63
Magistrat der Stadt Wien	
HUBERT-HARTL-PREIS	102
Österreichische Hämophilie Gesellschaft	
DR.-MICHAEL-HASIBA-PREIS – FÖRDERUNGSPREIS DER UNIVERSITÄREN LEHRE IN DER MEDIZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR STEIERMARK	53
Ärztammer für Steiermark	
FERDINAND-VON-HEBRA-PREIS	75
Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	
FERDINAND-VON-HEBRA-VORLESUNG	76
Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	
RUDOLF-HÖFER-PREIS	56
DSD Pharma GmbH	
DR.-FRANZ-HOLECZKE-PREIS	110
Verband für Medizinischen Strahlenschutz	
OTTO-KRAUPP-PREIS	107
Siemens Healthcare AG	
KULTURPREIS DES LANDES KÄRNTEN FÜR WISSENSCHAFT	47
Amt der Kärntner Landesregierung	
LEOPOLD-KUNSCHAK-PREIS	111
Verein zur Förderung des Leopold-Kunschak-Preises	
LANDESKULTURPREIS FÜR WISSENSCHAFT DES LANDES OBERÖSTERREICH	48
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung	
IGNAZ-L.-LIEBEN-PREIS	71
Österreichische Akademie der Wissenschaften	

OTTO-LOEWI-PREIS	58
Gemeinnützige Hertie-Stiftung (Sponsor für 2017)	
ANTON-LUGER-PREIS	77
Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	
MEDA-NON-MELANOMA-SKIN-CANCER-FORSCHUNGSPREIS	78
Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	
METEKA-PREIS FÜR KRANKENHAUS- UND BETRIEBSHYGIENE	87
Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin	
MIKROBIOLOGIE-PREIS	88
Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin	
HANS-UND-BLANCA-MOSER-FÖRDERUNGSPREIS AUS DEM GEBIET DER KARDIOVASKULÄREN FORSCHUNG	60
Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung zur Förderung der Ausbildung von Krebs- und Herzspezialisten	
HANS-UND-BLANCA-MOSER-FÖRDERUNGSPREIS AUS DEM GEBIET DER TRANSLATIONELLEN KREBSFORSCHUNG	86
Österreichische Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie	
NACHWUCHSPREISE FÜR WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG AUS DEN ERTRÄGEN DER „ALLGEMEINEN HOCHSCHUL- STIPENDIENSTIFTUNG“ FÜR STUDIERENDE DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT INNSBRUCK	66
Medizinische Universität Innsbruck	
ERNST-NIEDERMEYER-PREIS FÜR EPILEPTOLOGIE – GESPONSERT VON UCB-PHARMA	83
Österreichische Gesellschaft für Epileptologie	
ÖGDV-POSTERPREIS	79
Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	
ÖGMBT-DISSERTATIONSPREISE	92
Österreichische Gesellschaft für Molekulare Biowissenschaften und Biotechnologie	
ÖGMBT-FORSCHUNGSPREIS	93
Österreichische Gesellschaft für Molekulare Biowissenschaften und	

Biotechnologie	
OGNMB – THERMO FISHER SCIENTIFIC / FORSCHUNGSPREIS FÜR SCHILDDRÜSENERKRANKUNGEN	97
Österreichische Gesellschaft für Nuklearmedizin und Molekulare Bildgebung	
OGNMB – THP-PREIS FÜR NATURWISSENSCHAFTER IN DER NUKLEARMEDIZIN	98
Österreichische Gesellschaft für Nuklearmedizin und Molekulare Bildgebung	
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORTHOPÄDIE UND ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE	99
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR PNEUMOLOGIE	100
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR RHEUMATOLOGIE UND REHABILITATION	100
ÖSTERREICHISCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT	105
ÖSTERREICHISCHER DERMATOLOGEN-PREIS – UNILEVER-PREIS ..	79
Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	
ÖSTERREICHISCHER HYGIENE-PREIS	88
Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin	
ÖSTERREICHISCHER KARDIOLOGENPREIS	103
Österreichische Kardiologische Gesellschaft	
OTMAR-PEISCHL-GEDENKPREIS	64
Medizinische Universität Graz	
DR.-PEITHNER-PREIS FÜR FORSCHUNG IN DER HOMÖOPATHIE	106
Dr. Peithner KG	
HANS-PICHLER-PREIS	93
Österreichische Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	
PROF.-DR.-WALTER-PILGERSTORFER-PREIS	63
Medizinische Gesellschaft für Oberösterreich	
CLEMENS-VON-PIRQUET-PREIS	89
Österreichische Gesellschaft für Kinder und Jugendheilkunde	
JOSEPH-VON-PLENCK-VORLESUNG	81
Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	
PREIS DER ARGE ENDOSKOPIE DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR GASTROENTEROLOGIE UND HEPATOLOGIE ZUR FÖRDERUNG VON NACHWUCHS-ENDOSKOPIKERN	85
Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie	

PREIS DER ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL	53
Ärztelammer für Tirol	
PREIS DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK FÜR DIE WISSENSCHFTLICHE FORSCHUNG AN DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT INNSBRUCK	67
Medizinische Universität Innsbruck	
PREIS DER SANOFI-STIFTUNG	65
Medizinische Universität Graz	
PREIS DER SANOFI-STIFTUNG	68
Medizinische Universität Innsbruck	
PREIS DER SANOFI-STIFTUNG	70
Medizinische Universität Wien	
PREIS DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN FÜR WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG	68
Medizinische Universität Innsbruck	
PREIS DER SANOFI-STIFTUNG	105
Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg	
HERBERT-REISNER-PREIS FÜR KLINISCHE EPILEPTOLOGIE – GESPONSERT VON G.L. PHARMA	84
Österreichische Gesellschaft für Epileptologie	
CARL-VON-ROKITANSKY-FORSCHUNGSPREIS	99
Österreichische Gesellschaft für Pathologie und Österreichische Division der Internationalen Akademie für Pathologie	
DR.-OTTO-SEIBERT-PREIS ZUR FÖRDERUNG VON FORSCHUNG FÜR GESELLSCHAFTLICH BENACHTEILIGTE	69
Medizinische Universität Innsbruck	
DR.-OTTO-SEIBERT-WISSENSCHAFTSFÖRDERUNGSPREIS	70
Medizinische Universität Innsbruck	
RUDOLF-SLAVICEK-PREIS	101
Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde – Wien	
STAATSPREIS ZUR FÖRDERUNG VON ERSATZMETHODEN ZUM TIERVERSUCH	56
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft	
HANS-KRISTER-STUMMVOLL-PREIS	95
Österreichische Gesellschaft für Nephrologi	

THE FENS EJN AWARD	113
Vereinigung Europäischer Neurowissenschaftlicher Gesellschaften	
THE FENS YOUNG INVESTIGATOR AWARD	113
Vereinigung Europäischer Neurowissenschaftlicher Gesellschaften	
TIROLER LANDESPREIS FÜR WISSENSCHAFT (UND FÖRDERUNGSPREIS)	52
Amt der Tiroler Landesregierung	
DR.-JOHANNES-TUBA-PREIS	54
Ärztammer für Tirol	
WILHELM-TÜRK-PREIS	87
Österreichische Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie	
FRIEDRICH-WEWELKA-GEDÄCHTNISPREIS	85
Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie	
WISSENSCHAFTLICHER FÖRDERUNGSPREIS DER FIRMA MSD	81
Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	
WISSENSCHAFTSPREIS	91
Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie	
WISSENSCHAFTSPREIS DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR GASTROENTEROLOGIE UND HEPATOLOGIE	85
Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie	
WISSENSCHAFTSPREIS DES LANDES VORARLBERG	52
Amt der Vorarlberger Landesregierung	
WISSENSCHAFTSPREIS FÜR PÄDIATRISCHE HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE	104
Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe – Verband der Österreichischen Kinder- Krebs-Hilfe-Organisationen	
WITTGENSTEIN-PREIS	58
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
WÜRDIGUNGSPREIS DES LANDES KÄRNTEN FÜR WISSENSCHAFT ...	48
Amt der Kärntner Landesregierung	
YOUNG INVESTIGATOR AWARD	111
Verband für Medizinischen Strahlenschutz	



Stipendien

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG

STIPENDIEN FÜR ERBRACHTE LEISTUNGEN (IM JEWEILS VERGANGENEN SCHUL- BZW. STUDIENJAHR) AUS DER „MICHAEL-VON-ZOLLER-STIFTUNG“

Bereich: Tirol, Niederösterreich, Wien 7.

Durchführung: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung und Stiftungsverwaltung, 1010 Wien, Landskronngasse 5/X, Tel.: 01/9005-13156 DW (für Schüler) bzw. 01/9005-13393 DW (für Studierende), E-Mail: stiftungsverwaltung@noel.gv.at. Die Richtlinien (mit allen Voraussetzungen) bzw. Antragsformulare (mit allen Unterlagen) können unter www.noel.gv.at/studium (Pfad: Stipendienstiftungen) heruntergeladen werden.

Voraussetzungen: Österreichische ordentliche Schüler bzw. ordentliche Studenten, Bedürftigkeit, günstiger Schul- bzw. Studienerfolg, Hauptwohnsitz in Tirol, in Niederösterreich oder in Wien 7.

Dauer: Pro Schul- bzw. Studienjahr kann nur eines der auf der Homepage unter Stipendienstiftungen angeführten Stipendien beantragt werden.

Einreichtermin: 1. September bis 15. Mai des laufenden Schul- bzw. Studienjahres.

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG

STIPENDIEN FÜR ERBRACHTE LEISTUNGEN (IM JEWEILS VERGANGENEN SCHUL- BZW. STUDIENJAHR) BZW. DARÜBER HINAUSGEHEND (JÄHRLICH INS-GESAMT 20) LEISTUNGSSTIPENDIEN FÜR BESONDERE STUDIENLEISTUNGEN (IM JEWEILS VERGANGENEN STUDIENJAHR) AUS DER „WINDHAG-STIPENDIENSTIFTUNG FÜR NIEDERÖSTERREICH“

Bereich: Niederösterreich.

Durchführung: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung und Stiftungsverwaltung, 1010 Wien, Landskronngasse 5/X, Tel.: 01/9005-13156 DW (für Schüler) bzw. 01/9005-13393 DW (für Studierende), E-Mail: stiftungsverwaltung@noel.gv.at. Die entsprechenden Richtlinien (mit allen Voraussetzungen) bzw. Antragsformulare (mit allen Unterlagen) können unter www.noel.gv.at/studium

(Pfad: Stipendienstiftungen) heruntergeladen werden.

Voraussetzungen: Österreichische ordentliche Schüler bzw. ordentliche Studenten, Bedürftigkeit, günstiger Schul- bzw. Studienerfolg (bei Stipendien) bzw. ausgezeichneter oder sehr guter Studienerfolg (bei Leistungsstipendien), Hauptwohnsitz in Niederösterreich.

Dauer: Pro Schul- bzw. Studienjahr kann nur eines der auf der Homepage unter Stipendien-stiftungen angeführten Stipendien beantragt werden.

Einreichtermin: 1. September bis 15. Mai des laufenden Schul- bzw. Studienjahres (bei Sti-pendien) bzw. 15. Dezember des laufenden Jahres (bei Leistungsstipendien).

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

FÖRDERUNG VON STUDIEN- UND FORSCHUNGAUFENTHALTEN IM AUSLAND (VORARLBERG-STIPENDIUM)

Bereich: Vorarlberg.

Fachgebiet(e): Alle (kurzzeitige Studien- und Forschungsaufenthalte im Ausland).

Durchführung: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IIb – Wissenschaft und Weiterbildung, Landhaus, 6901 Bregenz, Tel. 05574/511-22205 DW, E-Mail: wissenschaft@vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/wissenschaft.

Zielgruppe: Studierende an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule, die zum Zeitpunkt des Antritts des Auslandsstudienaufenthalts zumindest das erste Jahr eines Grundstudiums absolviert haben; Absolventen sowie Nachwuchswissenschaftler einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule.

Voraussetzungen: Studierende mit Staatsbürgerschaft eines der Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums, wenn sie zum Zeitpunkt der Bewerbung durchgehend seit drei zusammenhängenden Jahren ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz in Vorarlberg hatten und bereits vor Studienbeginn eine ausreichende Integration in das Vorarlberger Bildungssystem bestanden hat.

Höhe/Dauer: Einmaliger Landesbeitrag bis zu € 300,- monatlich für mindestens einen Monat und höchstens vier Monate.

Vergabemodalitäten: Ansuchen mittels (Web)Formular an die Abteilung

Wissenschaft und Weiterbildung im Amt der Vorarlberger Landesregierung,
www.vorarlberg.at/wissenschaft.

Einreichfrist: Vor Antritt des Auslandsaufenthalts.

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

LANDESSTIPENDIUM – FÖRDERUNG VON STUDIERENDEN

Bereich: Vorarlberg.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IIb – Wissenschaft und Weiterbildung, Landhaus, 6901 Bregenz, Tel. 05574/511-22205 DW, E-Mail: wissenschaft@vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/wissenschaft.

Zielgruppe: Sozial bedürftige und begabte Vorarlberger Studierende im Rahmen ihrer Erstausbildung an Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten im In- und Ausland; in Einzelfällen auch hochbegabte außerordentliche Studierende sowie Studierende an sonstigen postsekundären Bildungseinrichtungen mit vorwiegend künstlerischem Bezug.

Voraussetzungen: Studierende mit Staatsbürgerschaft eines der Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums, wenn sie zum Zeitpunkt der Bewerbung durchgehend seit drei zusammenhängenden Jahren ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz in Vorarlberg hatten und bereits vor Studienbeginn eine ausreichende Integration in das Vorarlberger Bildungssystem bestanden hat.

Höhe/Dauer: Max. € 2.000,- pro Studienjahr. Einzelfallentscheidung. Folgeanträge möglich.

Vergabemodalitäten: Ansuchen mittels (Web)Formular an die Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung im Amt der Vorarlberger Landesregierung, www.vorarlberg.at/wissenschaft.

Einreichfrist: Während des laufenden Studienjahres.

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT

BEIHILFE FÜR ZWECKE DER WISSENSCHAFT (FORSCHUNGSSTIPENDIEN)

Fachgebiet(e): Alle.

Vergebende Stelle: Rektor der jeweiligen Universität (aus Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, Abteilung VI/2).

Durchführung: Universitätsinstitut im Wege des Dekanats bzw. der Universitätsdirektion.

Voraussetzungen: Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. gleich gestellte EU-Bürger. Abgeschlossenes Studium. Es darf weder zum Zeitpunkt der Bewilligung noch während der Laufzeit der Beihilfe eine Planstelle des Bundes bekleidet werden. Das Einkommen darf die Stipendienhöchstgrenze nicht überschreiten (derzeit € 8.148,- jährlich). Stellungnahme des jeweiligen Institutsvorstands bzw. Projektleiters und Beschluss des Fakultäts- bzw. Universitätskollegiums.

Dauer: Ein Jahr. Die Verlängerung für ein weiteres Jahr ist möglich.

Einreichtermin: Anfang November. Eine Einreichung während des Jahres für das laufende Jahr ist möglich.

Höhe: Max. € 726,73 monatlich.

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT

CEEPUS – CENTRAL EUROPEAN EXCHANGE PROGRAM FOR UNIVERSITY STUDIES

Bereich: Ausland.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Nationales CEEPUS Büro – OeAD GmbH / Zentrum für Internationale Kooperation und Mobilität (im Auftrag und aus Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft), 1010 Wien, Ebendorferstraße 7, Tel.: 01/534 08-459 DW, E-Mail: silvia.riegler@oead.at.
Einreichstelle: Elektronische Bewerbung über die CEEPUS-Homepage www.ceepus.info.

Voraussetzungen: Studierende, Graduierte, junge Wissenschaftler und Hochschullehrende aus Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Österreich, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn sowie Kosovo mit der Universität Prishtina, Peja und Prizren können für dieses Stipendium einreichen.

Dauer: Ein bis zehn Monate, für nicht graduierte Studierende gilt ein Mindestaufenthalt von drei Monaten.

Einreichtermine: 15. Juni für das Studienjahr und Wintersemester, 31. Oktober für das Sommersemester und 30. November für Freemover.

Höhe: Vollstipendium, kein Geldtransfer; Stipendien werden vom Gastland bezahlt.

Weitere Informationen: www.grants.at.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

MEITNER-PROGRAMM

Zielgruppe: Hoch qualifizierte Wissenschaftler aller Fachdisziplinen, die an einer österreichischen Forschungsstätte zur weiteren Entwicklung der Wissenschaften beitragen können.

Zielsetzung: Stärkung der Qualität und des wissenschaftlichen Knowhows der österreichischen Scientific Community sowie die Schaffung internationaler Kontakte.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Doktoratsstudium, internationale wissenschaftliche Publikationen, keine Altersgrenze, Einladung einer österreichischen Forschungsstätte.

Dauer: Ein bis zwei Jahre (nicht verlängerbar).

Einreichung: Laufend, gemeinsam mit österreichischem Mit Antragsteller.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/projects/meitner.html.

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

SCHRÖDINGER-PROGRAMM

Zielgruppe: Hoch qualifizierte junge Wissenschaftler aller Fachdisziplinen aus Österreich.

Zielsetzung: Förderung der Mitarbeit an führenden Forschungseinrichtungen im Ausland, Erwerb von Auslandserfahrung in der Postdoc-Phase sowie die Erleichterung des Zugangs zu neuen Wissenschaftsgebieten, Methoden, Verfahren und Techniken, um nach der Rückkehr zur weiteren Entwicklung der Wissenschaften in Österreich beizutragen. Eine Rückkehrphasenfinanzierung ist möglich.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Doktoratsstudium, internationale wissenschaftliche Publikationen, Einladungsschreiben der ausländischen Forschungsstätte. Bei Beantragung einer Rückkehrphase: Bestätigung der inländischen Forschungsstätte, keine Altersgrenze.

Dauer: Zehn Monate bis zwei Jahre ohne Rückkehrphase bzw. 16 Monate bis drei Jahre mit Rückkehrphase.

Einreichung: Laufend.

Weitere Informationen: www.fwf.ac.at/de/projects/schroedinger.html.

SIEGFRIED-LUDWIG-FONDS FÜR UNIVERSITÄRE EINRICHTUNGEN IN NIEDERÖSTERREICH

STIPENDIEN

Bereich: Niederösterreich.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Siegfried-Ludwig-Fonds, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Tel.: 02742/9005-12152 DW, Fax: 02742/9005-13610 DW, E-Mail: ludwigfonds@noel.gv.at, www.noe.gv.at/studium.

Voraussetzungen: Universitätsstudenten aller Fachrichtungen aus Niederösterreich (Hauptwohnsitz). Soziale Bedürftigkeit. Für Inlandsstipendien absolvierter erster Studienabschnitt.

Einreichtermin: Inlandsstipendien: 31. Dezember; Auslands-/Postgraduate-Stipendien: vor Antritt.

Höhe: Inlandsstipendien: ca. € 300,- (einmaliger Zuschuss pro Studienjahr); Auslands-/Postgraduate-Stipendien: ca. € 500,- (einmaliger Zuschuss pro Studienjahr);

Leistungsstipendien: ca. € 700,- bei einem gewichteten Notendurchschnitt von 1,3.

MAGISTRAT DER STADT WIEN

DISSERTATIONSSSTIPENDIEN

Bereich: Wien.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung: Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 7, Wissenschafts- und Forschungsförderung, 1082 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz

5, Tel.: 01/4000-88743 DW, 88744 oder 88745 DW,

E-Mail: wissenschaft@ma07.wien.gv.at.

Voraussetzungen: Guter Studienerfolg, österreichische Staatsbürgerschaft, Alter unter 40 Jahren, wohnhaft in Wien seit mindestens drei Jahren. Einmalige Unterstützung in nachgewiesenen sozialen Härtefällen.

Einreichtermin: Laufend.

Höhe: Max. € 730,- einmalig.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

DIAGNOSTIKUM PREIDLER/SZOLAR-STIPENDIUM

Bereich: Steiermark.

Durchführung: MEFOGraz, Vereinigung Forschungsförderung, MedUni Graz, 8036 Graz, Auenbruggerplatz 2/6, E-Mail: office@mefograz.at.

Zielsetzung: Mit dem Diagnostikum Preidler/Szolar-Stipendium werden hoch qualifizierte Nachwuchskräfte an der MedUni Graz gefördert, die sich bereits durch selbstständige Forschungstätigkeit ausgewiesen haben, um so Starthilfe zur Umsetzung kreativer Forschungsideen zu geben. Gefördert werden alle wissenschaftlichen Themengebiete und Fragestellungen.

Voraussetzungen: Mit dem Stipendium werden Forschungsprojekte unterstützt, die an einer nicht klinischen oder klinischen Organisationseinheit der MedUni Graz durchgeführt werden. Gefördert werden hoch qualifizierte Nachwuchswissenschaftler, die zum Zeitpunkt des Projektstarts und für die Dauer des beantragten Stipendiums in einem Dienstverhältnis von mind. 25 % zur MedUni Graz stehen.

Dotierung: EUR 10.000,-.

Einreichdeadline: Einmal jährlich.

Weitere Informationen: www.mefograz.at/foerderungen/stipendien/info-fur-bewerber/.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

FAMULATUREN/KPJ

Fachgebiet(e): Medizin.

Bereich: USA/Chicago, Ägypten/Kairo, Argentinien/Buenos Aires,

Mexico/Guadalajara, wei-tere Universitäten in China, Thailand, Vietnam, Indonesien.

Durchführung: MedUni Innsbruck, Abteilung für Internationale Beziehungen und Lernzentrum – Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten, 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 45, Tel.: 0512/9003-70065 DW, Fax: 0512/9003-73060 DW, E-Mail: monika.schlager@i-med.ac.at.

Voraussetzungen: Studierende der MedUni Innsbruck, gute Englischkenntnisse (in Buenos Aires: Spanisch), Famulaturerfahrung.

Dauer: Vier Wochen.

Vergabemodalitäten: Die Vergabe erfolgt durch den Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten.

Höhe: € 450,-.

Weitere Informationen: www.i-med.ac.at/bfi/famulaturprogramme/index.html.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

I-MED-AUSLANDSSTIPENDIEN

Durchführung: Servicecenter Forschung, 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 45, Eva Mayrgündter, Tel.: 0512/9003-71763 DW,

E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at,

<https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/index.html>.

Voraussetzungen: Antragsberechtigt sind graduierte Nachwuchswissenschaftler im Dienststand der Universität.

Zielsetzung: I-med-Auslandsstipendien sind Zuschüsse zu kurzen Auslandsaufenthalten, die dem Erlernen von Techniken und Methoden dienen.

Vergabemodalitäten: Die Vergabe erfolgt durch den Vizerektor für Forschung auf Vorschlag einer unabhängigen Stipendienkommission.

Weitere Informationen: <http://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

I-MED-FORSCHUNGSSTIPENDIEN

Durchführung: Servicecenter Forschung, 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 45, Eva Mayrgündter, Tel.: 0512/9003-71763 DW,

E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at,

<https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/index.html>.

Voraussetzungen: Antragsberechtigt sind graduierte Nachwuchswissenschaftler, die nicht im Dienststand der Universität stehen. Es handelt sich dabei um eine Überbrückungsfinanzierung für Graduierte an der MedUni Innsbruck, die Aussicht auf eine Stelle in einem drittmittelfinanzierten Forschungsprojekt haben bzw. zur Überbrückung zwischen zwei Projekten oder für Abschlussarbeiten am Ende eines Forschungsprojekts.

Vergabemodalitäten: Die Vergabe erfolgt durch den Vizerektor für Forschung auf Vorschlag einer unabhängigen Stipendienkommission.

Weitere Informationen: <http://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

JOINT STUDY – FREIBURG IM BREISGAU

Fachgebiet(e): Medizin.

Durchführung: Medizinische Universität Innsbruck, Abteilung für Internationale Beziehungen und Lernzentrum – Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten, 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 45, Tel.: 0512/9003-70064 DW, Fax: 0512/9003-73060 DW, E-Mail: andrea.mayregger@i-med.ac.at.

Voraussetzungen: Studierende der MedUni Innsbruck im Klinisch-Praktischen Jahr.

Dauer: Bis zu vier Monate.

Vergabemodalitäten: Die Vergabe erfolgt durch den Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten.

Höhe: Max. € 1.200,- (max. vier Monate à € 300,-).

Weitere Informationen: www.i-med.ac.at/bfi/js/joint_study.html.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

DOC (DOKTORAND/INN/ENPROGRAMM DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN)

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Alle.

Zielgruppe: Hoch qualifizierte Dissertanten.

Voraussetzungen: Max. zwei Jahre nach Abschluss des Diplom- oder Masterstudiums. Berechtigung für den Eintritt in ein Doktorats- oder PhD-Studium. oder Durchführung der Dis-sertation an einer österreichischen Institution.

Information und Einreichsstelle: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Stipendien & Preise, 1010 Wien, Postgasse 7-9, Tel.: 01/515 81-1310 DW, Fax: 01/515 81-1320 DW, E-Mail: stipref@oeaw.ac.at, www.stipendien.at.

Einreichstermin: 1. Oktober.

Dauer: 24 bis 36 Monate.

Höhe: € 37.000,- jährlich.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

MAX KADE (USA-STIPENDIEN DER MAX-KADE-FOUNDATION)

Bereich: USA (bei Antragstellung muss sich der Bewerber in Österreich aufhalten).

Fachgebiet(e): Alle Bereiche der Forschung.

Information und Einreichsstelle: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Stipendien & Preise, Birgit Distler-Gamauf, 1010 Wien, Postgasse 7-9, Tel.: 01/515 81-1312 DW, Fax: 01/515 81-1320 DW, E-Mail: birgit.distler@oeaw.ac.at, www.stipendien.at.

Zielgruppe: Hoch qualifizierte, junge promovierte Wissenschaftler aus allen Bereichen der Forschung.

Voraussetzungen: max. drei Jahre nach Abschluss der Promotion.

Österreichische Staatsbürgerschaft oder Lebensmittelpunkt in Österreich.

Nachweis der Fähigkeit zu selbständiger Forschungs- und Lehrtätigkeit durch Tätigkeit an Universitäten oder wissenschaftlichen Forschungsinstituten.

Einreichstermin: 15. Mai.

Dauer: Zwölf Monate.

Höhe: US-\$ 51.200,- (zusätzlich Zulagen für Ehepartner und Kinder)

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

L'ORÉAL ÖSTERREICH (STIPENDIEN FÜR JUNGE
GRUNDLAGENFORSCHER/INNEN IN ÖSTERREICH)

Bereich: Österreich.

Fachgebiet(e): Alle.

Information und Einreichung: Österreichische UNESCO-Kommission, 1010 Wien, Universitätsstraße 5/4. Stock/Top 12, Mag. Anna Katharina Obenhuber, Tel.: 01/526 13 01-13 DW, Fax: 01/526 13 01-20 DW,

E-Mail: obenhuber@unesco.at.

Zielgruppe: Hoch qualifizierte Wissenschaftler in der Medizin, den Naturwissenschaften oder der Mathematik.

Voraussetzungen: Höchstalter 30 Jahre (Predoc) bzw. 35 Jahre (Postdoc) (Ausnahmeregelungen siehe Statuten) oder Abschluss des Diplomstudiums bzw. Doktorats vor nicht mehr als vier Jahren. Österreichische Staatsbürgerschaft oder Lebensmittelpunkt in Österreich. Ein konkretes Projekt in Österreich im Bereich der Grundlagenforschung.

Einreichtermin: 1. März.

Dauer: Acht bis zwölf Monate (Predoc) bzw. sechs bis acht Monate (Postdoc).

Höhe: € 20.000,-.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR GERIATRIE UND GERONTOLOGIE

WALTER-DOBERAUER-STIPENDIUM FÜR ALTERNSFORSCHUNG

Fachgebiet(e): Geriatrie, Biogerontologie, Sozialgerontologie.

Durchführung: Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie, SMZ Sophienspital Wien, 1070 Wien, Apollogasse 19.

Voraussetzungen: Bewerber sollten das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben. Klinik- und Institutsvorstände werden gebeten, von einer Einreichung abzusehen.

Einreichung: Neben den üblichen Einreichunterlagen werden ein kurzer Lebenslauf, eine detaillierte Projektbeschreibung sowie eine Publikationsliste benötigt.

Einreichtermin: Alle zwei Jahre.

Vergabemodalitäten: Der Stipendiat bekommt das Stipendium im Rahmen des Kongresses überreicht.

Höhe: € 5.000,-.

Weitere Informationen: www.geriatrie-online.at.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

FORSCHUNGSSTIPENDIUM

Zielgruppe: Die Österreichische Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie vergibt seit dem Jahr 2008 Forschungsstipendien an junge Wissenschaftler.

Finanzierungsvolumen: Jährlich gelangen zwei Forschungsstipendien (zweimal € 15.000,-) zur Ausschreibung.

Weitere Informationen: www.oegho.at.

ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

MAG.-HELGA-BAUER-LIEBMANN-STIPENDIUM

Durchführung: Österreichische Krebshilfe, 1010 Wien, Tuchlauben 19/10, Tel.: 01/796 64 50-15 DW, E-Mail: service@krebshilfe.net, www.krebshilfe.net.

Zielsetzung: Zweck des Stipendiums ist die wissenschaftliche und praktische Fortbildung auf dem Gebiet des Mammakarzinoms.

Voraussetzungen: Die Stipendiaten sollen Mediziner oder Forscher mit medizinischem Hintergrund bis zum 40. Lebensjahr sein, die sich mit diesem speziellen Fachgebiet auseinandersetzen.

Einreichung: Österreichische Krebshilfe, 1010 Wien, Tuchlauben 19/10, Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda, per E-Mail oder Post. Der Antrag muss folgende Angaben enthalten:

- Genaue Angaben zur Tagung, die der Antragsteller besuchen will (Titel, Veranstalter, Zeit und Ort; wenn möglich auch eine Internetadresse, unter der weitere Informationen zu finden sind).
- Lebenslauf des Antragstellers, wobei aus diesem das Thema Brustkrebs als ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit herauszulesen sein soll. Besondere Berücksichtigung werden persönliche wissenschaftliche Präsentationen bei Tagungen finden, besonders jene zum Thema Brustkrebs.

Vergabemodalitäten: Eine unabhängige Jury, bestehend aus Vostandsmitgliedern der Österreichischen Krebshilfe unter Vorsitz von Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda wird über die Vergabe des Stipendiums bestimmen. Die endgültige Entscheidung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges und der Öffentlichkeit. Bei Zuerkennung des Stipendiums hat der Stipendiat bei einer Publikation auf dieses Stipendium hinzuweisen sowie eine allfällige

Kurzpräsentation für eine Zeitschrift zu machen.

Einreichtermin: 15. Oktober.

Höhe: Der max. jährliche Auszahlungsbetrag lautet € 1.000,-, wobei auch eine geteilte Vergabe möglich ist.

ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE OBERÖSTERREICH

STIPENDIENVERGABE AN ÄRZTE UND PFLEGEBEDIENTSTETE FÜR
DAS IN- UND AUSLAND

Bereich: Oberösterreich.

Fachgebiet(e): Onkologie.

Zielgruppe: An Ärzte sowie Pflegebedienstete für das In- und Ausland.

Durchführung: Österreichische Krebshilfe Oberösterreich, 4020 Linz,
Harrachstraße 13, Tel.: 0723/777756-0 DW, Fax: 0732/777 756-4 DW,
E-Mail: office@krebshilfe-ooe.at.

Voraussetzungen: Der Antragsteller muss in der Krebsforschung und -therapie in Oberösterreich tätig bzw. in Oberösterreich wohnhaft sein (Entscheidung im Zweifelsfall durch den Vorstand).

Einreichtermin: Die Stipendienanträge sind bis spätestens zwölf Wochen vor Beginn des Fortbildungs-/Forschungsvorhabens schriftlich bei der Krebshilfe Oberösterreich einzureichen. Die Einreichunterlagen (Forschungsprojekt, Kostenvoranschlag, Einladung der Partnerorganisation im In- und Ausland, Genehmigung durch den Arbeitgeber) sind für das betreffende Jahr jeweils bis zum 10. Jänner vorzulegen.

ÖSTERREICHISCHE MUSKELFORSCHUNG – VEREINIGUNG ZUR ERFORSCHUNG VON MUSKELKRANKHEITEN BEI KINDERN UND ERWACHSENEN

MUSKELFORSCHUNGSSTIPENDIUM

Durchführung: Österreichische Muskelforschung – Vereinigung zur Erforschung von Muskelkrankheiten bei Kindern und Erwachsenen, p.A. Gottfried v. Preyer'sches Kinderspital, 1100 Wien, Schrankenberggasse 31, Tel.: 0650/710 13 73, E-Mail: office@muskelforschung.at.

Richtlinien für die Einreichung von Projekten:

- Einreichung eines detaillierten Forschungsplans durch den Projektleiter (inkl. Zeitrahmen).
- Einreichung eines voraussichtlichen Gesamtbudgets für das Forschungsvorhaben (Personalkosten, Materialkosten; die Anschaffung von Laborgeräten wird nicht gefördert).
- Bestätigung der Absicherung des Forschungsvorhabens durch genehmigte weitere Drittmittel (wenn das Gesamtforschungsvolumen den Förderungsbetrag übersteigt).
- Vorlage eines genauen Abschlussberichtes über die durchgeführten Forschungsergebnisse und Angabe allfälliger Publikationen.
- Nennung des Forschungsstipendiums auf allfälligen Publikationen.

Vergabemodalitäten: Die Projektvorschläge werden an je zwei unabhängige Gutachter aus dem wissenschaftlichen Beirat der Österreichischen Muskelforschung zur Prüfung geschickt. Die Bewertung erfolgt nach einer dreistufigen Punkte-Skala, die folgende Beurteilungskriterien beinhaltet: Neuheitsgrad, Methodik, Wichtigkeitsgrad. Weiters soll eine Empfehlung hinsichtlich der Förderungswürdigkeit abgegeben werden. Die Gutachten werden entsprechend dem Scoring des wissenschaftlichen Beirats dem Präsidenten und Vizepräsidenten der Österreichischen Muskelforschung und dem Präsidenten des Harley Davidson Charity Fonds (Sponsor) vorgelegt. Im Konsens (einfache Mehrheit) wird eine Entscheidung anhand der vorliegenden Bewertungen getroffen, welche(s) Ansuchen bewilligt wird/werden.

Vergabetermin: Das Muskelforschungsstipendium wird vorerst einmalig ausgelobt. Bei entsprechendem Erfolg ist geplant, das Stipendium regelmäßig (jährlich oder gegebenenfalls alle zwei Jahre) zu vergeben und so zu einer fixen und nachhaltigen Einrichtung zu machen.

Höhe: 30.000,- (auch aufteilbar auf mehrere Projekte).

ÖSTERREICHISCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT

Für etwaige Ausschreibungen siehe www.oerg.at.

DR.-JOSEF-RIEGER-STIFTUNG

FÖRDERUNG SOZIAL BEDÜRFTIGER UND/ODER BEGABTER
STUDENTEN AUS TIROL

Bereich: Tirol.

Fachgebiet(e): Alle.

Durchführung und Einreichung: Dr.-Josef-Rieger-Stiftung, 1170 Wien, Neuwaldeggerstraße 18, Tel.: 01/488 00-6100 DW, E-Mail: office@tirolerheim.com.

Finanzierungsbereich: Sozial bedürftige und/oder begabte Studenten aus Tirol.

Finanzierungsgewährung: Einmalige Zuwendung.

Einreichtermin: Ende Dezember.

Finanzierungsvolumen: € 100,- bis € 800,-.

UNIVERSITÄT GRAZ

GANDOLPH-DOELTER-STIPENDIENSTIFTUNG

Durchführung: Stiftungsausschuss der Gandolph-Doelter-Stipendienstiftung, Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz, 8010 Graz, Universitätsplatz 3, Tel.: 0316/380-5000 DW, E-Mail: nawi.dekanat@uni-graz.at, Kontakt: Univ.-Prof. Dr. Heinrich Roemer, E-Mail: heinrich.roemer@uni-graz.at, Tel. 0316/380-5596 DW, www.uni-graz.at.

Voraussetzungen: Aufrechte Zulassung zum Doktoratsstudium; Dissertation von hohem innovatorischem Wert an der Naturwissenschaftlichen Fakultät, die vom studienrechtlichen Organ angenommen ist. Die Stipendien dienen zur Förderung der Bestreitung des Sachaufwands sowie zur Deckung der Kosten der Teilnahme an Tagungen; sie werden an Studierende im Doktoratsstudium vergeben, die den Ausschreibungsbedingungen entsprechen und die kein Einkommen in der Höhe einer mindestens halbtägigen Beschäftigung als wissenschaftliche Mitarbeiter an einer Universität beziehen.

Dauer: Ein Jahr. Die Verlängerung um mindestens ein halbes Jahr ist möglich.

Einreichtermin: Laut Ausschreibung.

Förderhöhe: € 500,- monatlich.

UNIVERSITÄT WIEN

EMIL-BORAL-STIPENDIUM

Bereich: Österreich, Schweiz

Fachgebiete: Onkologie.

Zielgruppe: Wissenschaftler (Postgraduierte), die bereits ein akademisches Studium an einer Universität abgeschlossen haben. Voraussetzung ist eine österreichische oder schweizerische Staatsbürgerschaft.

Durchführung: DLE Forschungsservice und Nachwuchsförderung, 1090 Wien, Berggasse 7, <http://forschung.univie.ac.at/forschungsfoerderung/praedoc/emil-boral-stipendium/>.

Voraussetzungen: Die Förderung soll nachstehende Gebiete umfassen: Medizin (unter besonderer Berücksichtigung der Krebsforschung und der Erforschung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen), Chemie, Biologie, Philosophie, Soziologie, Recht (die drei letztgenannten Wissenschaftsgebiete unter besonderer Berücksichtigung der Forschung, die sich mit der Untersuchung von Verhaltensweisen in Zusammenhang mit der Förderung friedlicher Zwecke auf gesellschaftlichem und völkerrechtlichem Gebiet befasst). Die Geförderten sollen – nach dem Willen des Stifters – die Bereitschaft haben, sich unter Einsatz eigener oder anderweitiger Mittel während eines Jahres ausschließlich wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen. Diese Bereitschaft ist Voraussetzung für die Vergabe des Stipendiums.

Einreichfrist: 1. September 2017.

Höhe: € 25.000,-

Dauer: Zwölf Monate.

ALPHABETISCHE LISTE DER STIPENDIEN

MAG.-HELGA-BAUER-LIEBMAN-STIPENDIUM	136
Österreichische Krebshilfe	
BEIHILFE FÜR ZWECKE DER WISSENSCHAFT (FORSCHUNGSSTIPENDIEN)	127
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft	
EMIL-BORAL-STIPENDIUM	139
Universität Wien	
CEEPUS – CENTRAL EUROPEAN EXCHANGE PROGRAM FOR UNIVERSITY STUDIES	128
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft	
DIAGNOSTIKUM PREIDLER/SZOLAR-STIPENDIUM	131
Medizinische Universität Graz	
DISSERTATIONSSTIPENDIEN	130
Magistrat der Stadt Wien	
WALTER-DOBERAUER-STIPENDIUM FÜR ALTERNRSFORSCHUNG	135
Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie	
DOC (DOKTORAND/INN/ENPROGRAMM DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN)	133
Österreichische Akademie der Wissenschaften	
GANDOLPH-DOELTER-STIPENDIENSTIFTUNG	139
Universität Graz	
FAMULATUREN/KPJ	131
Medizinische Universität Innsbruck	
FÖRDERUNG SOZIAL BEDÜRFTIGER UND/ODER BEGABTER STUDENTEN AUS TIROL	138
Dr.-Josef-Rieger-Stiftung	
FÖRDERUNG VON STUDIEN- UND AUSLANDSAUFENTHALTEN IM AUSLAND (VORARLBERG-STIPENDIUM)	126
Amt der Vorarlberger Landesregierung	

FORSCHUNGSSTIPENDIUM	136
Österreichische Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie	
I-MED-AUSLANDSSTIPENDIEN	132
Medizinische Universität Innsbruck	
I-MED-FORSCHUNGSSTIPENDIEN	132
Medizinische Universität Innsbruck	
JOINT STUDY – FREIBURG IM BREISGAU	133
Medizinische Universität Innsbruck	
MAX KADE (USA-STIPENDIEN DER MAX-KADE-FOUNDATION)	134
Österreichische Akademie der Wissenschaften	
LANDESSTIPENDIUM – FÖRDERUNG VON STUDIERENDEN	127
Amt der Vorarlberger Landesregierung	
L'ORÉAL ÖSTERREICH (STIPENDIEN FÜR JUNGE GRUNDLAGENFORSCHER/INNEN IN ÖSTERREICH)	134
Österreichische Akademie der Wissenschaften	
MEITNER-PROGRAMM	129
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
MUSKELFORSCHUNGSSTIPENDIUM	137
Österreichische Muskelforschung – Vereinigung zur Erforschung von Muskelkrankheiten bei Kindern und Erwachsenen	
ÖSTERREICHISCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT	138
SCHRÖDINGER-PROGRAMM	129
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
STIPENDIEN	130
Siegfried-Ludwig-Fonds für universitäre Einrichtungen in Niederösterreich	
STIPENDIENVERGABE AN ÄRZTE UND PFLEGEBEDIENTETE FÜR DAS IN- UND AUSLAND	137
Österreichische Krebshilfe Oberösterreich	

STIPENDIEN FÜR ERBRACHTE LEISTUNGEN (IM JEWEILS VERGANGENEN SCHUL- BZW. STUDIENJAHR) AUS DER „MICHAEL-VON-ZOLLER-STIFTUNG“	125
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung	
STIPENDIEN FÜR ERBRACHTE LEISTUNGEN (IM JEWEILS VERGANGENEN SCHUL- BZW. STUDIENJAHR) BZW. DARÜBER HINAUSGEHEND (JÄHRLICH INSGESAMT 20) LEISTUNGSSTIPENDIEN FÜR BESONDERE STUDIENLEISTUNGEN (IM JEWEILS VERGANGENEN STUDIENJAHR) AUS DER „WINDHAG-STIPENDIENSTIFTUNG FÜR NIEDERÖSTERREICH“	125
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung	

REGISTER

(fachspezifisch alphabetisch geordnet)

AKUPUNKTUR

Johann-Bischko-Preis	72
----------------------------	----

BIOLOGIE/CHEMIE/PHYSIK

Christian-Doppler-Preis	49
Ignaz-L.-Lieben-Preis	71
Mikrobiologie-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin	88

BIOTECHNOLOGIE

Prof.-Brandl-Preis	65
ÖGMBT-Dissertationspreise	92
ÖGMBT-Forschungspreis	93

DARMERKRANKUNGEN

Forschungsförderungspreis aus dem Gebiet der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen	104
---	-----

DERMATOLOGIE/VENEROLOGIE

Heinrich-Auspitz-Preis	73
Goldmedaille der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	75
Ferdinand-von-Hebra-Preis	75
Ferdinand-von-Hebra-Vorlesung	76
Anton-Luger-Preis	77
Meda-Non-Melanoma-Skin-Cancer-Forschungspreis.....	78
ÖGDV-Posterpreis der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	79
Österreichischer Dermatologen-Preis – UNILEVER-Preis	79
Joseph-von-Plenck-Vorlesung	81
Wissenschaftlicher Förderungspreis der Firma MSD	81

ERSATZMETHODEN ZUM TIERVERSUCH

Staatspreis zur Förderung von Ersatzmethoden zum Tierversuch	56
--	----

GASTROENTEROLOGIE/HEPATOLOGIE

Friedrich-Wewelka-Gedächtnispreis	85
Wissenschaftspreis der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie	
Preis der ARGE Endoskopie der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie zur Förderung von Nachwuchs-Endoskopikern	85

GERIATRIE

Walter-Doberauer-Stipendium für Altersforschung	135
Dr.-Johannes-Tuba-Preis	54

HÄMOPHILIE

Erwin-Deutsch-Preis	102
Hubert-Hartl-Preis	102

HOMÖOPATHIE

Dr.-Peithner-Preis	106
--------------------------	-----

HYGIENE

Meteka-Preis für Krankenhaus- und Betriebshygiene	87
Österreichischer Hygiene-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin	88

KARDIOLOGIE

Förderung wissenschaftlicher Projekte des Österreichischen Herzfonds	38
Hans-und-Blanca-Moser-Förderungspreis aus dem Gebiet der kardiovaskulären Forschung	60
Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung	36
Österreichischer Kardiologenpreis	103

KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Forschungsprojekte der InVita-Gesellschaft zur Förderung der Gesundheit unserer Kinder	29
Clemens-von-Pirquet-Preis	89

LUNGENKRANKHEITEN

Ausschreibungen der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie	100
---	-----

MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

Hans-Pichler-Preis	93
--------------------------	----

MUSKELKRANKHEITEN

Muskelforschungsstipendium der Österreichischen Muskelforschung – Vereinigung zur Erforschung von Muskelkrankheiten bei Kindern und Erwachsenen	137
---	-----

NEPHROLOGIE

Förderungspreis der Österreichischen Gesellschaft für Nephrologie	94
Hans-Krister-Stummvoll-Preis	95

NEUROLOGIE/NEUROWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

Boehringer Ingelheim FENS Research Award	112
Otto-Loewi-Preis	58
Ernst-Niedermeyer-Preis für Epileptologie – Gesponsert von UCB-Pharma	83
Herbert-Reisner-Preis für Klinische Epileptologie – Gesponsert von G.L.Pharma	84
The FENS EJN Award	113
The FENS Young Investigator Award	113

NUKLEARMEDIZIN

BSM – OGNMB / Förderungspreis Nuklearmedizin	95
Rudolf-Höfer-Preis	56
OGNMB – Thermo Fisher Scientific / Forschungspreis für Schilddrüsenerkrankungen	97
OGNMB / THP-Preis für Naturwissenschaftler in der Nuklearmedizin	98

ONKOLOGIE

Emil-Boral-Stipendium	139
Wolfgang-Denk-Preis	85
Förderungspreise des Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung ..	62
Forschungsentwicklungspreis(e) des Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung	62
Forschungsförderung der Fellingner Krebsforschung	21
Forschungsstipendium der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie	136
Großer zentraleuropäischer Preis des Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung	63
Mag.-Helga-Bauer-Liebmann-Stipendium	136
Meda-Non-Melanoma-Skin-Cancer-Forschungspreis	78
Hans-und-Blanca-Moser Förderungspreis aus dem Gebiet der Translationellen Krebsforschung	86
Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung	36
Organisation und Förderung von Krebsforschungsprojekten der Krebshilfe Oberösterreich ...	40
Stipendienvergabe an Ärzte und Pflegebedienstete für das In- und Ausland der Krebshilfe Oberösterreich	137
Wilhelm-Türk-Preis	87
Wissenschaftspreis für pädiatrische Hämatologie und Onkologie	104

ORTHOPÄDIE

Ausschreibungen der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie	38/99
---	-------

REGISTER

PATHOLOGIE

Carl-von-Rokitansky-Forschungspreis 99

PHYSIKALISCHE MEDIZIN/SCHMERZTHERAPIE

Vergabe von Projektmitteln durch das Forschungsinstitut Gastein 39

PSYCHIATRIE

Ernst-Berger-Förderpreis für sozialpsychiatrische Forschung 90

Wissenschaftspreis der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie 91

RADIOLOGIE

Ausschreibungen der Österreichischen Röntgengesellschaft 105/138

RHEUMATOLOGIE

Ausschreibungen der Österreichischen Gesellschaft für Rheumatologie und
Rehabilitation 38/100

Forschungspreis zur Förderung der Forschung aus dem Gebiet der pädiatrischen und
internistischen Rheumatologie 108

SENOLOGIE

Förderungspreis für Senologie der Österreichischen Gesellschaft für Senologie 100

SOZIALES

Förderung sozial Bedürftiger und/oder begabter Studenten aus Tirol 138

Dr.-Otto-Seibert-Preis zur Förderung von Forschung für gesellschaftlich Benachteiligte 69

STRAHLENSCHUTZ

Dr. Franz-Holeczke-Preis 110

Young Investigator Award 111

UMWELT

Forschungsaufträge in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umweltschutz, Wasserwirtschaft
des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft 19

ZAHN-, MUND- UND KIEFERHEILKUNDE

Rudolf-Slavicek-Preis 101

MEDIZIN (ALLE GEBIETE, EINSCHLIESSLICH STUDENTENSTIPENDIEN)

Wilhelm Auerswald-Preis	107
Beihilfe für Zwecke der Wissenschaft (Forschungsstipendien) des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft	127
Theodor-Billroth-Preis	55
CEEPUS – Central European Exchange Program for University Studies	128
Diagnostikum Preidler/Szolar-Stipendium	131
Dissertationsstipendien des Magistrats der Stadt Wien	130
DOC (Doktorand/inn/enprogramm der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) ...	133
Gandolph-Doelter-Stipendienstiftung	139
Druckkostenzuschüsse der Johannes Kepler Universität Linz	30
Einzelprojekte des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	22
Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes Steiermark	50
Famulaturen/KPJ der Medizinischen Universität Innsbruck	131
Hertha-Firnberg-Programm	22
Förderprogramm der Medizinischen Universität Graz	33
Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank	30
Förderung von Studien- und Forschungsaufenthalten im Ausland (Vorarlberg-Stipendium) ..	126
Förderungsbeiträge des D. Swarovski-Förderungsfonds	35
Förderungspreis für der Ärztekammer für Vorarlberg	54
Förderungspreis der Stadt Wien	61
Förderungspreis des Landes Kärnten für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften ...	47
Förderungspreis des Theodor Körner Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst	60
Förderungspreis für Diplomarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark	59
Forschungsförderung der Europäischen Kommission Horizon	20
Forschungsförderung der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH	37
Forschungsförderung des Magistrats der Stadt Wien	33
Forschungsförderungspreis der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	57
Forschungsförderungsprogramm Internationale Kommunikation	38
Forschungspreis bzw. Förderungspreis des Landes Steiermark	51
Gesundheitspreis der Stadt Wien	109
Dr.-Michael-Hasiba-Preis – Förderungspreis der universitären Lehre in der Medizin der Ärztekammer für Steiermark	53
I-Med Auslandsstipendien der Medizinischen Universität Innsbruck	132
I-Med Forschungsstipendien der Medizinischen Universität Innsbruck	132
Internationale Programme des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	23
Joint Study – Freiburg im Breisgau	133
Max Kade (USA-Stipendien der Max-Kade-Foundation)	134
Otto-Kraupp-Preis	107
Kulturpreis des Landes Kärnten für Wissenschaft	47

Leopold-Kunschak-Preis	111
Landeskulturpreis für Wissenschaft des Landes Oberösterreich	48
Landesstipendium – Förderung von Studierenden des Amts der Vorarlberger Landesregierung	127
Medizinisch-wissenschaftlicher Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien	20
Meitner-Programm	129
Lise-Meitner-Programm	23
Nachwuchspreise für wissenschaftliche Forschung aus den Erträgen der „Allgemeinen Hochschulstipendienstiftung“ für Studierende der Medizinischen Universität Innsbruck	66
L'ORÉAL Österreich (Stipendien für junge Grundlagenforscher/innen in Österreich)	134
Prof.-Dr.-Walter-Pilgerstorfer-Preis	63
Preis der Ärztekammer für Tirol	53
Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für die wissenschaftliche Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck	67
Preis der Sanofi-Stiftung der Medizinischen Universität Graz	65
Preis der Sanofi-Stiftung der Medizinischen Universität Innsbruck	68
Preis der Sanofi-Stiftung der Medizinischen Universität Wien	70
Preis der Sanofi-Stiftung der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg	105
Preis des Fürstentums Liechtenstein für wissenschaftliche Forschung	68
Otmar-Peischl-Gedenkpreis	64
Programm Klinische Forschung (KLIF) des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	24
Referierte Publikationen des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	25
Else-Richter-Programm	25
Schrödinger-Programm	129
Erwin-Schrödinger-Programm	25
Dr.-Otto-Seibert-Wissenschaftsförderungspreis	70
Selbstständige Publikationen des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ..	26
Spezialforschungsbereiche des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	26
Startförderung der Medizinischen Universität Graz	34
START-Programm des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	27
Stipendien aus dem Siegfried-Ludwig-Fonds für universitäre Einrichtungen in Niederösterreich	130
Stipendien für erbrachte Leistungen (im jeweils vergangenen Schul- bzw. Studienjahr) aus der „Michael-von-Zoller-Stiftung“	125
Stipendien für erbrachte Leistungen (im jeweils vergangenen Schul- bzw. Studienjahr) bzw. darüber hinausgehend (jährlich insgesamt 20) Leistungsstipendien für besondere Studien- leistungen (im jeweils vergangenen Studienjahr) aus der „Windhag-Stipendienstiftung für Niederösterreich“	125
Talentförderungsprämie für Wissenschaft des Landes Oberösterreich	17
Tiroler Landespreis für Wissenschaft (und Förderungspreis)	52
Tiroler Wissenschaftsfonds	35
Verschiedene Förderungen der Steiermärkischen Landesregierung	18

REGISTER

Gottfried-und-Vera-Weiss-Preis	28
Wissenschaftliche Forschungsprojekte, Publikationen und wissenschaftliche Veranstaltungen der Oberösterreichischen Landesregierung	17
Wissenschaftsförderung der Salzburger Landesregierung	18
Wissenschaftsförderung der Vorarlberger Landesregierung	19
Wissenschaftsförderung des Magistrats der Stadt Linz	31
Wissenschaftskommunikationsprogramm des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	29
Wissenschaftspreis des Landes Vorarlberg	52
Wittgenstein-Preis	58
Würdigungspreis des Landes Kärnten für Wissenschaft	48
Zuschüsse zu Kongressen und Tagungen des Magistrats der Stadt Linz	32

SERVICEANGEBOT DES FORT- UND WEITERBILDUNGSREFERATS DER ÄRZTEKAMMER FÜR WIEN:

- Kostenlose Verwaltung ihres DFP-Kontos und Nachtragung fehlender Teilnahmebestätigungen
- DFP-Sprechstunden in allen Wiener Spitälern
- Ständig aktualisierte Fortbildungsapp
- Angebot von vielen kostenlosen Fortbildungsveranstaltungen

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Bernadette Butzendobler
butzendobler@aekwien.at

Sabine Stastny
stastny@aekwien.at



ÄRZTEKAMMER
FÜR WIEN